Aus dem Institut für Palaeoanatomie, Domestikationsforschung
und Geschichte der Tiermedizin der Universität München
Vorstand: Prof. Dr. J. Boessneck

Ein anonymes Roßarzneibuch aus der Mitte des 16. Jahrhunderts

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der tiermedizinischen Doktorwürde
der
Tierärztlichen Fakultät
der
Ludwig-Maximilians-Universität München

von
Gottfried Kreuzer
aus Oberzeiring

München 1972

Aus dem Institut für Palaeoanatomie, Domestikationsforschung
und Geschichte der Tiermedizin der Universität München
Vorstand: Prof. Dr. J. Boessneck

Ein anonymes Roßarzneibuch aus der Mitte des 16. Jahrhunderts

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der tiermedizinischen Doktorwürde
der
Tierärztlichen Fakultät
der
Ludwig-Maximilians-Universität München

von
Gottfried Kreuzer
aus Oberzeiring

München 1972

Gedruckt mit Genehmigung der Tierärztlichen Fakultät
der Universität München

UNIV.
LEIDEN
BIBL.

Dekan: Professor Dr. J. Boessneck

Referent: Professor Dr. J. Boessneck

Korreferent: Priv. Doz. Dr. A.von den Driesch

Tag der Promotion : 14. Juli 1972

Meinen Eltern und meiner Frau

Inhaltsverzeichnis

		Seite
I.	Einleitung	1
II.	Beschreibung der Handschrift	3
III.	Datierung und Verfasser der Handschrift	5
IV.	Wiedergabe der Handschrift	
1.	Technische Vorbemerkungen	7
2.	Text	8
V.	Worterklärungen und Fachbesprechung	
1.	Vorbemerkungen	35
2.	Worterklärungen	36
3.	Fachbesprechung	
	a) Anatomische Begriffe	39
	b) Krankheiten und Symptome	41
	c) Heilmittel	52
	d) Hilfsmittel und -maßnahmen	60
VI.	Quellenuntersuchung und Schriftenvergleich	63
	Tabellen 1 - 5	
	Auswertung	113
VII.	Zusammenfassung - Summary	116
VIII.	Literaturverzeichnis	119

I.Einleitung

Die Erforschung und Erfassung der roßarzneikundlichen Handschriften durch die Veterinärhistorik wurde in den zwanziger Jahren dieses Jahrhunderts begründet und erhielt entscheidende Impulse durch die Veröffentlichung der ältesten Albrant-Handschriften durch G. Eis (1939).
Das Institut für Palaeoanatomie, Domestikationsforschung und Geschichte der Tiermedizin der Universität München hat es sich ebenso wie Herr Prof. Dr. Dr. W. Rieck zur Aufgabe gemacht, diese Arbeit weiter zu führen, noch unbekannte Texte aufzufinden und im Rahmen von Dissertationen zu veröffentlichen. Es ist das Bestreben des Münchener Instituts durch exakte Dokumentation der noch greifbaren deutschsprachigen Texte eine Materialgrundlage zu schaffen, die es schließlich erlaubt, den Weg und die Verbreitung von Manuskripten sowie den damaligen Wissensstand in der Pferdeheilkunde zu beurteilen.
Inzwischen haben sich zumindest zwei Kreise von verwandschaftlichen Texten abgrenzen lassen. Der eine beinhaltet die enger umschriebene Gruppe teilweise sehr schön bebilderter Handschriften, die nach dem Verfasser des bisher ältesten Manuskriptes von 1583 (Lutze 1932) als Nitzschwitz-Handschriften bezeichnet werden können. Zu diesem "Zyklus" verwandter Handschriften (Lezius 1968,S.1) zählen sechs Manuskripte und der Druck von Foillet (1599). Daneben gibt es eine Reihe von Roßarzneihandschriften, die viele Übereinstimmungen mit dem Manuskript Walter von Nitzschwitz' aufweisen. Es sind dies ein österreichisches Manuskript, das Virchow (1932) herausgab, die Roßarzneibücher des Grafen Wolfgang II.von Hohenlohe (Seele 1932, Subklew 1936) und das Roßarzneibuch des Wolf Ernst von Wolframsdorf (Liermann 1934).Im weiteren Sinne gehören sie zu dem zweiten größeren Kreis, der dadurch zu fassen ist, daß in ihm der Kernbestand der Albrant-Handschrift zu größeren oder kleineren Teilen wieder aufzufinden ist. Grundlage für diese Gruppe ist die älteste deutsch geschriebene roßarzneikundliche Handschrift des Meister Albrant aus der ersten Hälfte des 13.Jahrhunderts. Nach den Forschungen von Eis (1939) war Meister Albrant ein deutscher Schmied am Hofe Kaiser Friedrich II. in Neapel. Sein Roßarzneibuch ist kurz und einfach abgefaßt und

bestand ursprünglich aus nur 36 Rezepten (Eis 1939). Es breitete sich von Prag über Schlesien, die Lausitz nach dem Deutschen Ordensland, nach Polen und Ungarn aus. Über 100 Jahre nach der Entstehung - zwischen 1358 und 1365 - ist ein Albrant-Büchlein in kärntnerischer Mundart niedergeschrieben worden (Ludvik 1959, S.24). Anklänge an Albrant finden sich in dem altspanischen Roßarzneibuch des Johann Alvarez de Salamiella und in einem 1648 gedruckten schwedischen Roßarzneibuch (Ludvik 1959, Eis 1960). Im deutschen Sprachraum haben die Rezepte eine große Verbreitung erfahren. Dabei wurde der ursprüngliche Text abgeändert, gekürzt und vor allem ergänzt, so daß z. T. dicke Bücher entstanden, die von Eis (1960) als Albrant-Handschriften zusammengestellt wurden. Andere rechnen sie nicht mehr zu den Albrant-Schriften, wenn nur wenige Albrant-Rezepte eingeflochten sind. Den Rezepten geht seit den Drucken des 15.und 16. Jahrhunderts fast regelmäßig eine "Anleitung zur Erkennung guter Pferde" voran, die auf Laurentius Rusius zurückgehen soll (Simmet 1955, Ludvik 1959).

II.Beschreibung der Handschrift

Eine bisher nicht bekannte Albrant-Handschrift ließ sich in der Innsbrucker Universitätsbibliothek auffinden. Dort wird in der Handschriftenabteilung unter dem Kennzeichen Cod. 715 ein Werk im Format 8^{o} (15,5 x 10,5cm) geführt. Das Büchlein ist in Leder gebunden und hat im unteren Drittel ein Band aus demselben Material als Schließe. Die Einbandinnenseite, die sich schon teilweise gelöst hat, trägt in der Mitte oben die Nummer 715, darunter die Ziffern 156, etwas weiter davon entfernt stehen eine 7 und 16. Links darunter befindet sich die alte Signatur II 3 Fe 152. Unterhalb stehen zwei unlesbare Wörter. Rechts stehen die Worte "Hannß Memendo" und darunter "in Memendo homo". Nach wiederum zwei unlesbaren Wörtern folgt der Satz "Gurt krafft geet auß von dem herrn".
Auf dem ersten Blatt ist in der unteren Hälfte der Stempel der Universität, ein Doppeladler mit der Umschrift "Bibliotheca Oenipontana" angebracht. Die Seitenzahlen, von späterer Hand geschrieben, befinden sich auf der Vorderseite der Blätter rechts oben. Zwischen den Blättern 13 und 14 ist ein Blatt säuberlich herausgeschnitten, zwischen 52 und 53, 92 und 93, 95 und 96 sowie 106 und 107 ist jeweils ebenfalls ein Blatt herausgerissen. Unbeschrieben sind die Seiten 64h,72, 90,94v und 103h; die Einbandrückseite ist ebenfalls nicht beschrieben.Die Blätter 55 und 56 beinhalten dieselben Rezepte.
Der Codex 715 ist ein Sammelband verschiedener Handschriften. Die 106 Blätter sind nicht einheitlich in Inhalt und Schrift. Außer dem 64 Blätter umfassenden Roßarzneibuch enthält der Band 4 Blätter mit einer religiösen Abhandlung, dann 4 Blätter (Blatt 69 bis 72) mit geographischen Angaben. Nach sieben Blättern unleserlichen Textes folgen 11 Blätter (Blatt 80 bis 90) abermals mit Rezepten über Pferdekrankheiten und Färbeanweisungen. Auf den letzten Blättern (91 bis 106) scheint ein ehemaliger Besitzer der Handschrift sich Notizen über Geldausgaben gemacht zu haben.
Der im Rahmen dieser Arbeit zu behandelnde Teil von Cod.715 umfaßt die Roßarznei auf den ersten 64 Blättern des Bandes.

Es handelt sich um eine 153 Rezepte umfassende Sammlung mit dem vollen Titel: "Dises hernach geent buechlin von ertzeney der ross oder pfärd, auch wie man ain yedliches pfärd erkennen sol bey seinen zaichn, hatt gemachet meyster Albrecht, keyser Fridrichs smid vnd marstaller von Constantinopel.Alles bewäret vnnd versuechet".

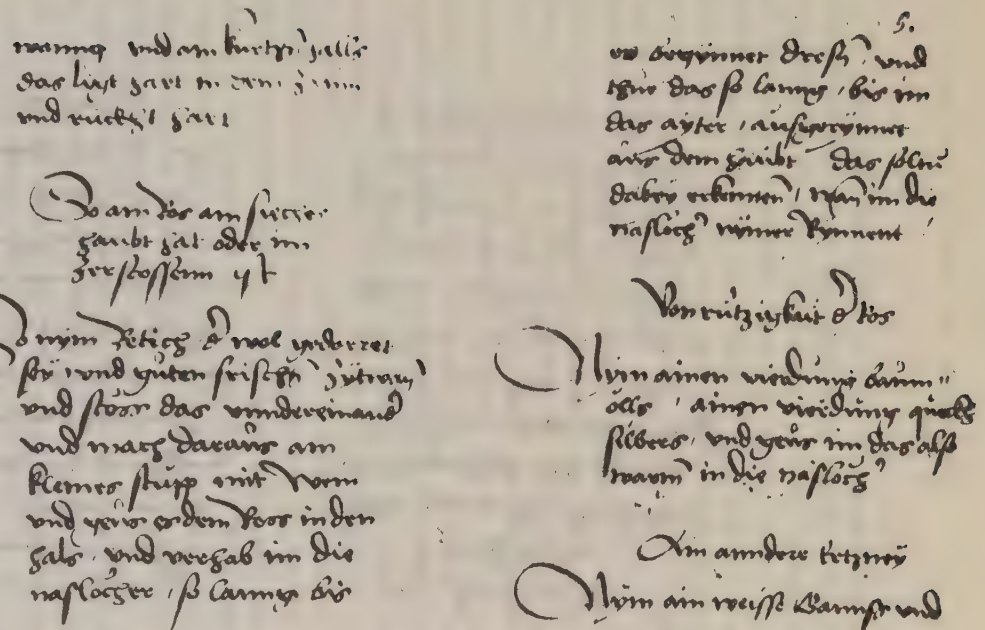
Die Roßarznei zeigt von Blatt 1 bis 45 ein gut leserliches und regelmäßiges Schriftbild. An mehreren Stellen ist offensichtlich der ursprüngliche Text gelöscht und von einem anderen Schreiber, wohl dem 2. Schreiber der Handschrift, neu ergänzt worden. Auf Seite 46v setzt ein zweiter Schreiber den abgebrochenen Text anscheinend ohne Auslassung fort. In diesem Teil finden sich aber auch orthographische Abweichungen. So wird einige Male die Wortbildung "dz" für "das" und "dj" für "die" verwendet - das nun als "j" geschriebene Zeichen meint wohl eigentlich nicht den Buchstaben "j", sondern ist ein Kürzel für "ie" - sowie der Buchstabe -ß anstelle von -ss (siehe Tafel).

Nach dem Titel folgt ein Kapitel über die "zaichn gutter pfärd" und über die "farben der pfärd". Alle Rezepte betreffen Pferdekrankheiten, nur Rezept 149 schließt mit dem Vermerk, daß die Behandlung "auch allen anderen thiren" hilft. Die Rezepte sind kurz abgefaßt. Krankheitssymptome werden nur in R.22,23,36,37 und 38 angegeben. Das bedeutet, daß das Buch für in Pferdekrankheiten Bewanderte bestimmt war oder nur zum eigenen Gebrauch. Nach der Überschrift, in der die Krankheit genannt ist, wird sofort die Behandlung angegeben. Daher beginnen auch die meisten Rezepte mit "Nym..." oder "So nym..."

Die Angaben über die Zutaten sind genau. Es heißt z.B.: "guten frischen zytwan", "gesotn haberstro", "alltes schmer", "gute laug", "geringen wein". Desgleichen auch die Zubereitung:"bren wasser daraus", "dörre in einem ofn", "seud in ainem newen hafn", "brenne in ainen newen scherbn".

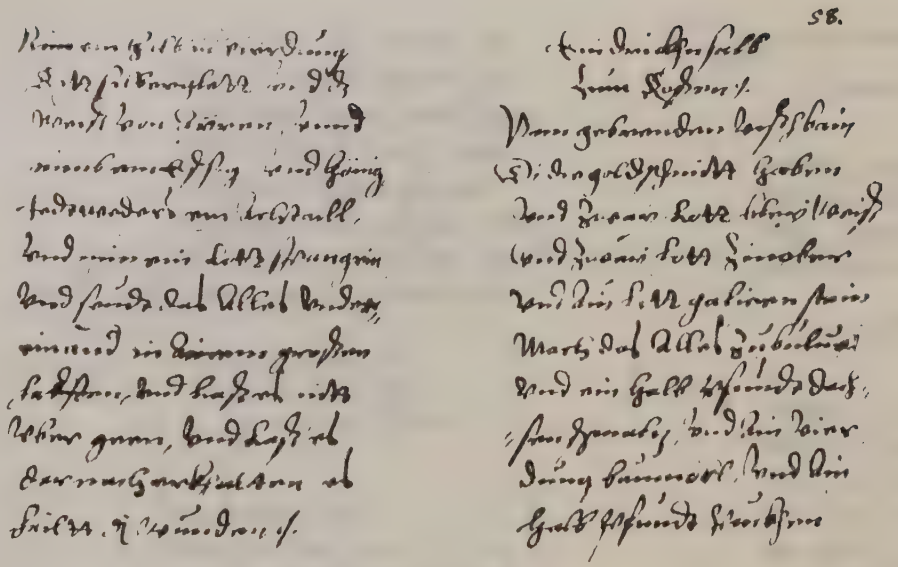
Aber auch Rezepte mit religiös-abergläubischem Inhalt fehlen nicht:z.B. R.138, vor allem aber R.149. In diesem Rezept wird nicht nur verlangt, daß "alles geschehen mues an ainem sundtag vor aufgang der sunen", sondern auch "wan der mon im zuenemen ist".

TAFEL



Schriftbild der 1. Hand, Seite 4h / 5v

TAFEL (2)



Schriftbild der 2. Hand, Seite 57h/58v

III. Datierung und Verfasser der Handschrift

Von der Bibliotheksleitung Innsbruck wird angegeben, daß es sich bei der Roßarzneihandschrift des Cod.715 um ein Werk aus dem 15. Jahrhundert ungeklärter Provenienz handelt. Diese Mitteilung erwies sich als nicht stichhaltig. Herr Dr. U. Montag von der Bayerischen Staatsbibliothek München äußerte sich über die Schrift, daß die 1.Hand konservativer sei, anzusetzen auf um 1530, die 2. Hand gehöre in die zweite Hälfte des 16.Jahrhunderts. Deren Schriftbild sei jünger.

Die Wasserzeichen sind auf den ersten 64 Blättern verschieden. Fol.1-45 zeigt ein Ochsenkopf-Wasserzeichen (Ochsenkopf mit Schlange und Kreuz, zugehörig zur Gruppe XVI nach Piccard), gebraucht um 1538 im süddeutschen Raum (Piccard 1966). Mit fol.46 zeigt das Papier das Wasserzeichen Briquet 8264 (Buchstabe K im Kreis). Auf Grund des Wasserzeichens, des Buchstaben K im Kreis, konnte Herr Wasserzeichenforscher G. Piccard vom Hauptstaatsarchiv in Stuttgart eine genauere Datierung vornehmen und folgende Hinweise auf die Herkunft geben: "Das Papier stammt aus Kempten und war nicht vor 1550 und von da bis ca. 1580 im Gebrauch gewesen. Enger eingrenzende Unterscheidungen sind nach den die Zeichnung umgebenden vertikalen Binddrähten der Schöpfform möglich. Wahrscheinlich entspricht die Pause von Cod.715 den um 1560 gebrauchten Marken. - Kemptener Papier wurde regelmäßig von der Innsbrucker Kanzlei bezogen und war nachweislich auch von Tiroler Privatpersonen häufig gebraucht worden".

Die auf dem Einbanddeckel angegebene, nicht vollständig lesbare Jahreszahl 156... macht es ebenfalls wahrscheinlich, daß die Handschrift spätestens 1569 geschrieben wurde. Eventuell ist sie bald nach ihrer Entstehung eingebunden worden.

Frau Dr. G. Ronde von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München sah das Manuskript auf sprachliche Besonderheiten durch und äußerte sich über Cod.715: "Mit einiger Sicherheit kann man sagen, daß die Handschrift, wie Wortwahl und auch die Form einzelner Wörter zeigen, einen schwäbischen, wahrscheinlich württembergischen Text ohne wesentliche sprachliche Verän-

derungen wiedergibt: Die Abschreiber sahen sich vermutlich kaum veranlaßt, schwäbische Ausdrücke etwa durch bairische zu ersetzen. Das gilt von der Wortwahl, das gilt auch wohl vom Inhalt. Z.B. wird im Rezept 46 die Anweisung 'dinckelmel' zu verarbeiten, übernommen. Dinkel galt ursprünglich als das Brotgetreide der Schwaben und Alemannen, es wurde und wird geradezu als 'Schwabenkorn' bezeichnet. In einem außerschwäbischen Gebiet würde der Ersatz durch eine andere Mehlsorte naheliegen. Was die Wortwahl anbetrifft, so wäre z.B. anzunehmen, daß 'weghol=der' (R.118) in einem bairischen Text mit 'kranewit' wiedergegeben würde, das schwäbische 'grunspach' (R. 33) als 'grunspan' ".

Über die Schreiber ließ sich kein Anhaltspunkt finden. Es bleibt ungeklärt, ob das Manuskript in Innsbruck entstanden ist oder in Schwaben und von hier nach Tirol kam. Auch der Einband gibt keinen Hinweis. Da die Universitätsbibliothek Innsbruck 1746 gegründet wurde, ist dies der früheste Zeitpunkt, zu dem die Handschrift in den Besitz der Bibliothek gekommen sein kann.

IV. Wiedergabe der Handschrift
1. Technische Vorbemerkungen

Die Abschrift der Handschrift erfolgt buchstabengetreu. Da jedoch die Groß- und Kleinschreibung sowie die Interpunktion im Frühneuhochdeutschen nicht geregelt und deshalb dem Gutdünken der Schreiber überlassen war, weiche ich in der Umschrift vom Original ab und halte mich an die Anleitung der Deutschen Akademie der Wissenschaften: Nur Satzanfänge und Eigennamen werden groß geschrieben, die Satzzeichen nach den heute geltenden Regeln gesetzt.
Da auf Zeilengleichheit nicht geachtet werden konnte, wird der Übergang von der Vorder- zur Rückseite durch einen doppelten Schrägstrich (//) gekennzeichnet, die Seitenzahl an den Rand geschrieben. Dabei bedeutet v die Vorderseite, h die Rückseite eines Blattes. Der vom zweiten Schreiber neu ergänzte Text des ersten Teiles wird in der Umschrift in eckige Klammern ([ ]) gesetzt.
Ohne Regel sind oftmals über Vokalen Haken gesetzt. Da sie nicht immer als Zeichen für Umlaut gedeutet werden konnten, bleiben sie in Zweifelsfällen unberücksichtigt.
Einige Male werden im Original am Wortende für -er und -en Kürzel verwendet. Zum besseren Verständnis werden sie in der Übertragung ausgeschrieben.
V mit Umlaut kann aus technischen Gründen in der Wiedergabe nicht geschrieben werden, deshalb wird dieser Buchstabe am Wortanfang als Ü geschrieben.
Eine Numerierung der Rezepte kommt in der Handschrift nicht vor. Da sie jedoch für die Auswertung unerläßlich ist, wird der Reihe nach numeriert.

2. Text

1 v Dises hernach geent buechlin von ertzeney der ross oder pfärd, auch wie man ain yedliches pfärd erkennen sol bey seinen zaichn, hatt gemachet meyster Albrecht, keyser Fridrichs smid vnd marstaller von Constantin Alles bewäret vnnd versuechet.

Die zaichn gutter pfärd zuerkenen

Itm am ersten sol ain ros habn kurtze spitzige orn, ain // durr haubt, ai
1 h scharffs gesicht, hört fleisch, dickh huefe mit schwartzem horn, dann da weysshorn trüegt vnd wirt gern sathueff, ain grossen pauche, sünder so es jüng ist, ain braiten arss, ain völlige brust, dürre magere pain, ain dickhn halls, bis on zweuwl. Das sind rechte gute zaichn.

Farben der pfärd

Ganntz schbartz on all anndere farben, ganntz rodte, ganntz weisse, die mugen wol arbeitn. //

2 v Griselt vnd uil weiss darunder gemenget, seind fraydig und fasst gut. Weisscheckhet sind im velld vntrewe, aber warlich arbaitsame. Schbartz grisellt vnd uil weiss darunder gemenngt seind vntrew, aber hert mit de geen vnd lauffn. Greif ainem ross in den schlund, in die gurgel, do saind zwo heut obeinannder. Vnd ist die vnndte haut vasst dun, so wirt das ros nit gern vaist. Sind sy aber geleich, so werden sy gern vaist vnd seind
2 h arbaitsam. Hat ain // ros uil har an dem kopf vnd hert, das wirt gern vaist. Ist ain ross vnnder denn schbanntz enng, das ist an der arbait gut und wirt gern vaist. Ist ain ros gegn dem packhn weit, das ist gewonnlich hert vnd last sich nit wol in zaum. Ist es kurtz vnnder den augn vnd murr das ist zuuil hert vnd last sich auch nit gern haltn. Hat es spitzige paine zwischn den orn vnnder der haut, das laufft gewonndlichn bald, aber die flachn sein träg. Ein pferde mit spitzign orn ist vieriger dann mit den //
3 v lanngn hanngenden orn. Hat es ainen lanngn dunnen hals vnd ist in den se gewolln, das laffet balde. Geet ain ros kyeisch oder rechisch mit den hindern painen, das ist genaigt zu springn vnd laufft bald von hannd.

So ain ros zerttet vnd im geet das fleische im hindern vasst aus, das wirt nit gern faist, aber die beschliessent sauber. Ist, das ain ros in der strey mit den hindern fuessen furstet, als so es welle hinden nider setzn, das lauffet pald vnd ist trew vnd enndlich. Hat // ain pfärd vil har an den painen vnd gros zotn ob den fisln, dasselbig pferd mag wol arbaitn vnd ist nit genug ze lauffn. Hat ain ros lanng hueffn vnd in der waich weit vnd hinden höher dan vornen, das laufft pald in die harre vnd geneygt auf springn vnd hat guten atem. Hat es tieffe augn vnd lannge hanngende orn, das ist ganntz träg. Wölliches hat grosse naslöcher vnd grosse augn, das ist kün. Welhes pfärd vasst stet so man im den zagl zeucht vnd den // zagel stercklich wider gabt, ist gut aber nit schnell. Magere ros reit nicht tieffer in das wasser dann bis an den bauch, dann wann im der bauch erkalltet, so mag es nit zunemen vnd zerttet gar uil, wie vol es den gelidern wol thut in den heyssen tagn, so nement sy doch nit zue. Aber faiste ros schbem tieff als offt du in das wasser reytest, von der gelider wegn, so werdn sy davon nit zufaist vnd behaltn ganntzn vnd gutn leib. Hat ain pferd tieffe augn vnd grosse // wanng vnd ain kurtzn halls, das ligt hart in dem zaum vnd rückht hart.

1. So ain ros ain sieches haubt hat oder im zerstossenn ist.

So nym retich, der wol gedőrret sey vnd guten frischen zytwan, vnd stőss das vnndereinander vnd mach daraus ain kleines stupp mit wein vnd geus es dem ross in den hals. Vnd verhab im die naslöcher so lanng, bis // es begynnet dresn vnd thue das so lanng, bis im das ayter ausgerynnet aus dem haubt. Das soltu dabey erkennen, wan im die naslöcher nymer rynnent.

2. Von rűtzigkeit der ros.

Nym ainen vierdung baumölls, ainen vierdung queckhsilbers, vnd geus im das also warm in die naslöcher.

3. Ain anndere ertzney.

Nym ain weisse ganns vnd // gib der nit annders ze essn dan gerstn vnd wein ze trinckhn. Vnd schlag ir dan das haubt ab vnd thue dem ros des

bluts in die naslöcher mit ainem plaspalg vnd nit mit dem mund. Oder nym
hũne mist, wol gedörret vnd klain gepuluert. Oder nym ain amasshauffn
in ainen sackh vnd wesche den in dreyen wassern vnd geus dan die wasser
zesamen vnd zerknisch die amaissn wol in dem sackh vnd tauhe den fast
6 v aus dem wasser vnd pind dann dem pferd den // kopf in den sackh vnd lass
es also steen bis es gar wol erschwitzet. So pind dan den sackh auf vnd
straich den schbaiss ab im, vnd lass erkalltn vnd geus im dan das wasser
in das maul. Es wirt gesund.

4. So ain pferd rutzig ist.

Nym gesotn haberstro vnd thue das in ain zuber vnd setz ain wannen mit
haber obn darauf, das das ros daraus esse. Oder nym gedörrtn retich
6 h vnd zitwen vnd puluer es in wein // vnd mache ain getrannckh daraus vnd
gib dann dem pferd zetrinckhn

5. Ist ain ros speckhelsig rutzig.

So nym allts schmer vnd schwebl wol gestossen vnd seud das durcheinannder.
Vnd ain pfund leinöl vnd seud das auch darzu. Es gnist.

6. Ist ain ros rutzig.

Nym junge brecklin, die noch blindt sein, vnd brenn die in aine newem haf
7 v wol verklaibt ze puluer vnd gib // es dann dem pferd zu essn vnd blass es
im in die naslöcher.

7. Von den krannckhn̄ augn̄ der ross.

Nym muschel, die bey dem wasser ligen, vnd brenn die auf koln. Vnd zeuhe
die ausser haut ab bis auf das mittel tail. Das ist weis, das behallte. Darzu
nym imber vnd galicenstain gleich, vnd stöss es klain, vnd sáe es durch ein
weis tuech vnd blas es dem ros mit ainer feder in die augn, so werdent die //
7 h augen schönn. Es hilff auch fůr die fel in den augn.

8. So ain ros trieffennde augen hat oder aine geschbollenn kopf.

So schlahe im die adern oben auf den augn an beydn seytn. Lass es wol geen, es gewynnet ain dürrn kopf.

9. Hat ain ros ain blödes gesicht.

8 v Nym wückhen vnd iss die, so du dich schlaffen legn wilt. // Und des morgenns, so du auf stets, so kew ir sechs gar wol vnd spreu im das in die augn vnd wesch das am anndrn tag aus mit weich brunnen. Es zerbrechn auch die fel dauon. Oder nym hönigsamen vnd weissen galicenstain vnd seud das vnndereinannder vnd salb das dem pferde in die egkh oder in die augn.

10. So aine pferd die augn rinnendt.

Nym maylannd vnd vmbstreich dem pferd vmb die augn oder // nym frisch
8 h prunenwasser vnd wesch damit.

11. Ist ain pferd starnblind.

So misse demselben ross vj vinger gerichts von den augen ab. Doselbst vindestu ein ader. Die zeuch heraus vnd schneide sy entzway vnd leg dan an ein iedlich stuckh ain ring von ainer nesselwurtz, ganntze mit aine weissen ains ays. Vnd zeuch dann das ros in ain vinstere vnd las es blietn ain weil, darnach so ledig im die ringe vnd heyl im die wundn zu. So wirt es gesund. //

9 v 12. Von den blatern. Hat ain ros blatern in den augen.

So mache ain salb. Also nym honig vnd wein gleich vnd thue das vnndereinannder vnd streich das dem pferd all tag vmb die aung. Vnd bewar es, das es sich nicht iuckh. Auch so ist es gut für die fele der augn.

13. Von den feln in den augn.

Nym gros nesselwurtz vnd schneid dem ross die haut auf, zwen vinger von
9 h den // augn vnd stoss die wurtz hinein bis an das aug eckh, es schbirt

heraus in dreyen tagn. Oder nym krotnbuschl vnd blas im es in die augn. Oder nym lautter gennsschmaltz vnd streich ims in die augn, so zerbrechennt die fel dauon. Oder nym mayenputer vnd honig vnd zerlass das vndereinannder vnd thue darzu weiss imber vnd streich es im in die augn. Sy gent im ab. Oder nym rautn vnd stoss die zu puluer vnd blass dem pferd in die augn. //

10 v Oder nym hőnig vnd kupferwasser, oder nym schmirgelblumenwurtz vnd gros distel mit den plaen blumen. Vnd stoss die zway vnd thue es dann in das vorig wasser, eines als uil als des anndern, vnd streich im es in die augn. Oder nym ain stain, der in ainē kalch beleibt. Den mach sauber vnd stöss in klain vnd thue ains degn harn darunder vnd setz es an die sunen, das er dürr werde, vnd mach es klain. Oder nyme haselwurtz, wol gedört, //

10 h in ainem newen hafen, dasselb klein gestossen vnd gefäet durch ain tuech. Oder nym birnbaum mistl vnd thue die ausser haut daruon vnd das inner mach zu kleine buluer vnd blas den pferdn mit ainē federkil in die augn.

14. Ain annder ertzney für die feel.

Gib im gros kletenwurtzn zu essen in habern. So geet das fele von dannen.

15. Von dem geschwolln hals der ros oder so es nit schlindn mag. //

11 v Nym zway ayer vnd brich sy auf vnd misch die mit gutem essig vnd zerschlag die vnndereinannder vnd mach ain schlechtn stab als gros als ain daum vnd ainer elln lang vnd das der stab vornen gespaltn sey. Vnd vmbwind den stab mit werckh vnd wurf das ros nider, stos im den stab in hals bis die ays zerbrechn. Darnach so geus im die vorige temperierung in den hals. Es genist.

16. Ist ain pferd geschwolln vnden an dem bauche. //

11 h So sol man nemen ain newes garn ab aine haspel vnd sol das siedn vnd also heiss binden dem ross auf die geschwullsste alletag zwie.

17. Von den geschbern der ros.

So sol man nemen ain heys eisen vnd sol es vnnder sich brennen vnd sol dann darein thun ain weis aines ayes.

18. Ist ainem ros das geschrôt geschwolln.

So leg im ainen ring an den bauch vnd salb im darnach das geschrőt mit
2 v schönem // mayen puter. Das thue so lanng, bis es gesund werd. Oder nym
sintterstein von eine schmid, mach den gluēt vnd leg in dan auf ain brot vnd
begeus den stain mit gays millich vnd heb es dann dem pferd zwischn die
pain vnd las es wol erwarmen. Vnd deckh es zu, das die hitz bey im beleib
vnd thue es drey oder vier tag.

19. Ist ain pferd ser geschwolln.

Nym alltes schmer vnd mach das heys vnd schmir das // pferd damit auf
2 h das heyssest, so du es erleiden magst. Vnd nyme darnach nachtschattn
vnd seud es in einem newen hafn vnd binde es darůber. Oder nym atich
kraut, wol gestossn, vnd thue das wasser auf die geschwulst. Oder nym gays-
millich mit starckem essig vnd gerstenmel, gemachet als ain tayg, vnd thue
das des tags zwie darůber.

20. Von dem weetagn der zungn.

Maingerlay sucht hat das pferde an der zungn. Eins als ob sich das ros
verbissen het oder im sunst an der zungn wee wär // von dem zaum. Ist
3 v im wee an der zungn uber zwerch oder nach der lennge, so mach dise salb:
Roter honig vnd des besten tayles von schbeinemfleisch, das gesaltzn sey.
Vnd thue darzu ain wenig vngebrentes kalcks vnd als uil vngestossens pfef-
fers, das es alles wall mit einannder zu ainer salb. Vnd bestreich im dan
die verwundtn zungn damit vnd thue das zwie im tag. Vnd leg im dieweil
3 h kein zaum ein bis die // zung heylet. Ist aber die zung so vast verseret
vber zwerch, so kan man im nit helffn. Man schneid im dan die zungn ab.
Do sy versert ist, dann es schadt im nichts, ob es der zungn aintail nicht
hat.

21. So ain pferd nit essenn mag.

Nym knoblach vnd pfeffer vnd stöss das miteinannder. Vnd reib im die
zene damit, bis es essenn wirt.

[Dem laß auf den bainen] //

14 v 22. Wellichs ros mochelräch ist, das spreist sich auf den pallñ vnd auf den painen.

23. Wellichs ros wiltrecht ist, das plắt sich vnd kert alle viere von im. Dem stös man saiffñ in den leib. So legt sich der pauch nider.

24. Wellichs ros den atrit hat. Dem mach den trit schön vnd pind darauf gepåts prot mit saltz. So trit es nicht ab. Thue es alltag.

25. Wellichs ros ays hat. Dem sol man kreitzling darein prennen vnd
14 h schbebl darein //rurrnoder lassen mit ainẽ haissen eysñ. Vnd pint darüber gepetes prot mit saltz zu dem tag zwie, als lanng bis es hailt.

26. Wellichs ros hufzwacht hat. So nym linsat vnd alltes schmerb. Vnd seud das dickh durchainannder vnd pind es dem ros auf die huef ũber nacht.

27. Wellichs ros gespalltn huef hat.
Den sol man zwischn den orn[1] spaltn vnd demfues. Vnd leg darauf ain kugl von waitzemmel, //gemacht mit dem weissñ aines ayss. So wirt die spalt
15 v gantz.

28. Wellichs ros verpelt hat dem fues. Dem sol man das eysn abprechn vnd im den palln ausslahn vnd ain werkh mit wasser alltag darein legn. So swirt es aus vnd wirt gesund.

29. Wellichs ros das ayter hat, das zu den fuessn ausprist. So sol man es austhun, do im die fues gespaltn sein, vnd sol darauf pintn warmen hunst past bis es werd gesund. //

15 h 30. Wellichs ros das gutfar hat. Dem sol man honig siedn vnd knoflach. Vnd vnntterstöss es vnd salb es vnd pint es darüber. So hailt es in dreyen tagñ.

---

1)Wohl ein Fehler.Bei Subklew z.B.heißt es "horn"

31. Wellichs ros die kelsucht hat. So nym die klar von xxiiij aien und stöss werckh [1] darein vnd geus es dem henngst in den hals vnd ainen ringkh an die prust. Vnd arbait es, so wirt es gesund.

16 v 32. Wellichs ros [dj halß ruttzig // oder khroten hatt. Dem gieb vier tag rockhen khleiben zue essen.]

33. Du solt wissenn, das der wurm oder das purtzel zwayerlay ist. Der erst hebt sich an an dem pain zwischn den knyen vnd haist der wolf oder der frass. Den soltu also erkenen, das an der stat, da er leit, wirt ain peul recht als ain nuss vnd rimpft sich die haut vnd hinckht das ros. Denselbn soltu vertreibn. Also nym zwen putzn rem vnd pindt das pain im // diech vnd obn gar wol vnd vasst da er leut. So wirfft das plut den wurm
16 h von dem pain auch als ain welsche nus. Zehannd pren im das pain mit aine glueenndn eysn vnd reib darein grunspach vnd pint die wunden zue bis über drey tag. Die painwachs des rosses machstu auch puessn als gepuest ist mit des vorgeschribn wurmes. Der annder wurm hebt sich an bey dem zagl.. Das erkennstu also, das sich das ros reibet vnd iuckh sich an den stössn. Vnd
17 v da greif im den wurm // daselbs als ain nus. Zehannd schneid die haut auf mit aine messer vnd reib im grunspat mit schwebl vnd mit pilsen sam. So stirbt es zehannd. Versaumbtstu es, so wirt der wurm über all auspresn. Den tot also: Prenn die stat, all do er ligt vnd nym gestossn rospain vnd grunspat vnd schbebl vnd saich darein. Vnd hilfft das nicht, so nym wermut safft als vil das du ein hantwehel mugst genetn. Vnd stuph dan die stat, da er leit als ich vor gesprochn han. Vnd pint die hantwehel vmb // das ros vnd
17 h thu das sibn tag, so stirbt er.

34. Wellichs ros das klaucht hat. So nym atriment vnd stoss das zu puluer vnd ain speckh vnd schneid den als ain vinger. Vnd stöss in denselbn speckh mit dem atrament gepuluert hinten in den leib. So wirt es verttig aller ding.

35. [So ain pferdt rech wirtt.

Nim des pferdes zaim vnd zeuch dz biß durch ain] // menschnkot vnd zame

---

1) Alle Vergleichsstellen lauten "weyra(u)ch".

18 v dan das pferd vnd verhab im die naslöcher bis es wirt dresn. Dañ so magstureitn wo du wilt. Oder man sol im die pain zehannd gar fasst reibn vnd solim an allñ vierñ lassn vnd sol das pferd reytn ye lenng ye bas vnnd sol es trennckhen mit labem wasser vnd sol kleyen darein thun.

36. Von dem wasser zu rech.

Das soltu dabey erkennen //wan im die naslöcher trieffen. Demselbñ ros lass
18 h an den hals aderñ.

37. Von wind zurech.

Das soltu dabey erkennen, es thut recht, als ob es hertzschlechtig sey. Dem lass zwischn den augñ vnd den orñ.

38. Von dem fueter zurech.

Das merckh dabey: Es blaet sich vnd reckhet alle viere von im. Den stöss saiffñ hinden in den leib. //

19 v 39. Von dem augstal.
Dem sol man lassn zu der adern vnnder dem nasband. Vnd bind im den kopf nider zu der erdn, so bluet es aus vnd dörret darnach zue.

40. Von dem gesicht der fues.

Wöllichem ros in die fues ein gesucht kombet vnd hinckhet an den fuessn, dem soltu also helffn. Beschneid im die fuesse daran es hinckhet, bis das du das lebendig begreiffest, vnd mach darzu ain // salb also. Nim speckh,
19 h schmer, wachs, hönig, klauen schmaltz, milich, schmaltz, buckhn vnslet, rindermarckhe, baumöle vnd hartz. Alles geleich vnd seud es vnndereinander. Das ist ain salb zu allenn wundn an den bainenn.

41. So ain pferd erschrickht

auf allen viern. Nym knoblach vnd essig durch einannder vnd stöss in aine mörsser vnd reib im die bain damit zwie oder dreymaln. Vnd reit es dan
20 v vmb, // das es erhitze vnd deckh es warm zue. Es wirt gut.

42: Von dem hinckhn̄.

Nym hainfwerckh vnd feicht das mit ayrklar vnd schlag im das vmb die huff des fuess, daran es hinckhet vnd beschlag es dan̄. Im wirt bas.

43. So ain pferd hinckhet auf allen viern. Nym reinbergig speckh vnd knoflach wol geschelet. Eins als uil als des anndern̄, // stöss es wol bis es
20 h zech werd. Schmire das pferd darmit auf alln viern gegen der harwinckh. Auch schlag im damit ein, es hilfft wol.

44. Von dem angehuff.

Nim wachs, das lautter ist vnd stös es in ain pech, das heys ist. Vnd leg es dem ross vmb den fues, darnach über drey tag so nym es wider herab. Nym kleyen vnd saltz geleich vnd misch //[das mit starckhen essig vnnd reib im
21 v dj fueß offt damitt.]

45. Hat ain ros ain geschrunden fuess.

So salb im die huef mit scheffern innslet varst vnd offt, bis im der fues haylet. Ist im aber das aytter obn ausgebrochn̄, so thue im des buluers von ainer wolffs zungn̄ darein. //

21 h 46. So ain pferd aine gespaltn̄ fus hat.

Dem leg darauf einen zelltn̄ von dinckelmel mit aine weissn aines ayes. So wirt der spalt ganntz vnd geet wider zusamen̄.

47. So ain ros ainen geschbolln schenckl hat.

Nim wachs, werckh, hönig vnd essig, ains als uil als des anndrn vnd seude
22 v das vnndereinannder vnd[thue] // es über den schadn̄. So geneust es gar bald.

48. So sich der huf lest auf dem breys.

Nim ain vierdung baumöl vnd ain hirsen vnslit, dreu lot hermatin vnd seud das vnndtereinander.

49. So sich ain pferd verpellt hat.

Dem sol man das eysn̄ abprechn̄ vnd den pallī aufschlagn vnd alle tage werckh // mit wasser darauf legn bis es gesund wirt.

22 h 50. Ein annder ertzney.

Ain pferd, das sich verpelldt hat, der nem ayr, saltz, hanif körner, gestossn̄ in ainem mörser vnd thue das durch einannder. Vnd brich dann dem ross die eysen ab vnd schlag im drey tag nach einannder damit ein. So reittestu wo du hin wilt.

51. Wan ein ros vernagelt ist. //

23 v So prich das eysen ab vnd nym hirss oder hartz, der wol gesotn̄ ist oder sey mit alltem schmer vnd bind es dem ros darauf. Oder wildu den nagl wissenn, so geus dem ros kalltes wasser auf den huff. Wölher dann am erstn̄ truckhn wirt, dem zeuch heraus.

52. Hat ain pferd an ain nagel trettenn.

Nym hainfwerckh vnd leg das in ain wasser vnd uille das eysn̄ damit aus. //
23 h Oder nim ainen hasenpallg vnd hasenschmaltz vnd krebskraut, aines also uil als des anndern, vnd stöss das in ainem mörser. Vnd mach ain pflaster daraus vnd leg es dem pferd über den schadn. So zeucht es im heraus. Oder nyme deiner spaichl dreymalī vnd vmbschmir es ausser vmb das lohe. Nym hönig vnd schmer, aines als uil als des anndern, vnd truckh das löchlin vol vnd stös den nagl in ain schmer. //

24 v 53. So sich ain pferd getretten hat.

So schneid im den fues auf vnd treff im scheffen vnseit darein vnd wachs vnder einannder also heyss. Oder nym vnseit, schmer, schbebl, miern̄, hönig, baumöl vnd speckh, alles geleich, vnd treffe das also warm in den fues.

54. Wann sich ain pferd ruer in dem gader ruert.

Nim hundes schmaltz, ain halbs seidl, ain vierdung leinöl, // ain halben

24 h vierdung honig. Vnd zerlass das vnnder einannder vnd lass es nit siedn, vnd schmire das pferd damit.

55. So ain pferd hertzschlechtig ist.

Nym encion vnd gesaltzñ wein vnd geus das dem ross drey oder vier tag in den halls vnd gibe im annders nicht zeessn dañ ruckhen kleyen. Oder
25 v nym wegwartñ und gib // sy dem ross zwen oder drey tag zu nutzn. Man mag im auch den spach schlagñ vnd thue das dreymaln. Oder nym̃ ain pecher vol essigs vnd ain viertail ains bechers mit saltz vnd mach das laba vnd geus dem pferd in den hals neun tag. So wirt es gesund. Oder du magst auch dise ertzenney versuechen: Nym ain a[mis] hauffn vnd seud das al[es] mit einannder vnd las // es erkallten, vnd gib es de pferd zetrinckhñ. Oder
25h nym lerchen schbam vnd gib das dem pferd in dem fueter vnd seud es in wasser vnd gib im dasselb zetrinckhñ. Oder nym ain igl vnd brenn den zu-puluer vnd gib im das zu essn drey tag. Oder nym vij iár gewaicht in essig achttag.

56. Von dem überbain.

Sneid dem pferd den huef auf vnd raum da vmb das // überbain das fleisch
26 v von dannen, vnd setz dann ainen meissel zwischn das recht bain vnd das überbain. Vnd schlag dan daraufe, so fert das überbaine herab. Nym dan rettich vnd schbeinin sch[altz] vnd bind es hays darüber.

57. Ain anndere ertznej für das überpain. [1] //

26 h 58. Wann aine pferd die lunge zusamen wirt wider das hertzblat.

Nim brunnen krebs, der zínnlat ist vnd gib im es zu essenn. Es wirt gesund.

---

1) Rezept fehlt!

59. Für das darmgicht der ross.

Nim gros nesselñ vnd breñ wasser daraus vnd geus dem pferd dreymalñ iñ halls.

60. Von dem furstal oder gezwanng. //

27 v Nim attroment vnd stöss zupuluer. Vnd nim speckh vnd stoss das dann in das puluer vnd geus dem ross in leib.

61. Von der rur oder den ausganng.

Nym ain visch vnd wurff das ingewaid hin. Vnd truckhen den visch in dem rauch vnd gib im dañ den in dem fueter. So verstet es pald.

62. [Für die khelsucht.][1)]

27 h 63. Von der bauchstrenng.

Nim ain hainföle vnd huntzblut vnd salb die aderñ aussen vornen an der brusst. Oder nym̄ ain karpfeñ stain vnd lass das pferd dauon trinckhñ.

64. So ain pferd nit stallenn kañ.

Nim wein vnd lorber vnd stöss die klain. Oder nym̄ ain saiffn vnd stös es[2)] // dem pferd hinden in den leib, ain tag zwie oder dreymal. Es wirt
28 v gesund. Oder gibe im mangolt zu essenn achttag.

65. Wölliches pferd blut stallet.

Demselbñ ross lass drey morgñ nach einannder zu baidn sparadern. Es wirt gesund. Oder nyme rauttensafft vnd temperiers mit wein vnd essig, vnd gib das dem pferd achttag zetrinckhñ. //

28 h 66. Für die kelsucht.

Nim das weiss von zwaintzigkh ayeñ vnd wegrich vnd gachail, alles gleich. Vnd stöss hundes kot vnd saiffñ klein vnd geuss dem pferd in den hals. Oder

---

1) Dieses Rezept ist von 2. Hand und leider unleserlich

2) Es folgen zwei unleserliche Zeilen von 2. Hand.

gib im aine rennmagñ zu essñ drey morgen in prot. So rindt es von im̄.

67. Wölliches pferd die spat oder schaltn hat.

Nim wegrich vnd gochail alles geleich vnd stöss // es klain vnd fae es durch
29 v ain weiss tuech. Vnd wurff das pferd nider vnd geus es mit kalltem wasser. Vnd nyme darnach ain flachs eysñ vnd rauff das har aus vnd brenn das also, das sich die stat erfalle oder rimmpf. Vnd binde dañ das gestossñ kraut darauf. So verschwinndet es in ainer nacht.

68. Von der harnwindñ. //

29 h Nim lorber vnd imber vnd wein. Vnd thue das puluer darein vnd seud das vnd geus es dem ros also warm̄ in den hals. Oder nym ain laus vnd thue sy in ain haberkorn vnd gib sy dem pferd zu essñ. Oder gib im spitzig kletñwurtze zu trinckhn für die harnwindn.

69. Von wildem fleisch.

So wasch im die wundñ mit wein darinn // nesselsamen gesotñ sey vnd wurff
30 v darauf spanngruñ. Es verget im pald.

70. Von den ayssñ.

Nym alltes schmer, schbebl vnd quecksilber vnd temperier das zusameñ vnd streich das offt daran. Es verget zehannd.

71. Von dem aytter.

30 h Wöllichem pferd das ayter // auspricht so soltu es ausweschen als der fues gespaltñ ist. Vnd bind darauf warmes menschn kot[1]; hundskot in dem tag zwie.

72. Wann du ainem pferd das ayter in dem fues nicht findn kannst.

So prich im das eysen ab vnd geus kaltes wasser dem pferd auf den fues. Vnd an wellicher stat du sichst das wasser abrynneñ, do suech das ayter. Vnd wann du es fundñ hast, so lass es aus vnd geus // warmes inslet darein.
31 v Vnd lass also offenn steen vnd schlag das eysñ wider an.

---

1) "Warmes menschn kot" ist durchgestrichen

73. Für das glidwasser.

Nim hundespain vnd brenn das zupuluer vnd sae es darein.

74. Von der mauchñ.

Dieselbig stat soltu stetagklich prennen mit aine haissñ eysen. Darnach so peckhe es mit aine fliedñ, [darnach] leg rickhñ pates brot // mit saltz, also
31 h warm tag vnd nacht. Darnach wurff span grun darein. Oder nym saiffen, bech vnd weis hartz vnd menschen kot, vnd misch das vnndereinannder vnd thue das dem pferd also heys darauf. Vnd so es erkalltet, so schlag im das herab vnd salb im dan den schmertzñ mit hönig vnd baumöl, vnnder einannder gemischt, bis das har wider wechst.

75. Wann ain ros schuppig ist.

So wesch die stat, da es also // schuppig ist, mit harñ vnd mit guter laug.
32 v Vnd nym dañ saurñ taig, den bind darauf drey tag.

76. Wölliches pferd rewdig ist.

So wesche die raudn mit laug, da wermut inneñ gesotn sey, bis das sy abgeent. Nym dan schbebl, grunspañ vnd alltes schmer vnd mach daraus ain salbñ. Vnd salb das pferd damit an der suneñ, es wirt gar schönn dauon. //
32 h Oder nyme wasser vnd reib das pferd damit.

77. Für allee raudñ an dem leib oder für den willden neres.

Nym ain vierdung glortat vnd aineñ vierdung vngewissertes schmaltz vnd ain ayr totter. Das lass alles an der sunen zergeen, oder auf aine ofen, vnd schlag es vest vnndereinannder vnd rur es dann, bis es gestat. Domit schmir
33 v das pferd oder nym allanntwurtzñ vnd // seud die in bruntz wasser vnd wesch das pferd domit.

78. Ain salb zu den raudn.

Nym leinöl, wachs vnd baumöl vnd seud es durch einannder vnd schmire das pferd damit.

79. So ain pferd reudig ist an den fusselñ.

Nym ain halb pfund leinöl vnd dreu pfund wachs. Vnd seud es durch einannder vnd salb das pferd damit. //

33 h 80. Für die lautterstall.

Nym erlin laub vnd mach das puluer vnd gib in das zu essen in dem haber. Oder gib im geribñ kreydñ ze trinckhn.

81. Für den rappñ.

Nym vngelessten kalch vnd neugelegte ayerklar vnd thue das vnndereinannder. Vnd schir das har ab vnd bind es darauf. Oder nym reinbergis schmer, lorber, queckhsilber, zway seckel nieswurtz vnd salb das pferd damit. //

34 v 82. Von der flosgalln.
Ist sy ausserhalb des baines, so brenn sy mit ainem gluennden eysñ. Darnach leg darauf rickhñ prot, also heys aus dem ofñ vnd lass darauf lign drey tag vnd drey nacht. Darnach nym alts schmer, schbebl, pech vnd tannenpleter vnd misches vnnder enaannder vnd salb das pferd offt damit. Oder nym ain scheffen irich vnd mach das nas; vnd vmb die flosgallñ damit. //

83. Von der gallen in dem mund.
34 h So lass im zu aderñ vnnder der zungñ ain guttail blutes. Vnd reib im dan das maul mit saltz vnd mit weinstain, ains als uil als des annderñ zu ain annder gemischt mit wein oder essig. Oder schneid sy heraus mit aine krumen eysñ vnd reib dañ die vorig temperierung darein. Sey im aber der rach geschwollñ, so schneid die gallenn nach der lennge vnd reib im dañ die wundñ // vasst mit vngeribem salltz. So wirt es pesser.

35 v 84. Ob ain ros geschossen wert, das man den pfeyl nit gewynen kan.

Nim kornwurtz vnd seud die vnd bind sy darauf, so zeucht es den pfeyle heraus übernacht. Oder nym hasenschmer vnd krebs. Vnd stös das durcheinannder vnd bind es dem ross auf die wundñ, so zeucht es den pfeyll heraus.[1] //

---

1) Es folgen fünf unleserliche Zeilen von 2. Hand.

35 h 85. Wann ain ros geschossn̄ wirt oder geschlagn̄ an dem zagel.

Nym brinnen kreskraut vnd seud das vnd leg es dem pferd über nach dem heysstestn̄, so es erleydn̄ mag.

86. Wann ain pferd wund wirt.

Nym lannge beypiss mit wurtz vnd mital, haselwurtz, sinaw wurtz vnd seud das alles vnndereinannder // in ainem hafn̄, vnd wesch dem pferd die
36 v wundn̄ damit. Oder nym veichten rindtn̄ vnd schöle das ausser herab, vnd die vnnderste rindn̄ seud in wein vnd wesch die wundn̄ damit.

87. Von dem atem.

So das ros ainen herttn̄ attem hat, nyme lynsensamen vnd dörre den in ainem ofn̄. Vnd stöss in darnach klein vnd gib im den zu essn̄ in seine fuete
Zway taile desselbig mels vnd das drittail haber mit encion̄. //

36 h 88. Von dem spetich.

Dem thue die haut auf kreitz ling mit ainem messer auf dem spat vnd bind darauf seemüntzn̄ drei tag vnd thue darein span grun, wol gestossn̄.

89. Von dem aufwurff der tielenn.

Nim aines hertn̄ brotes brosem gemischet mit saltz, vnd bind es darauf. Darnach salb im den huf mit baumole bis es geheylet.

90. Von dem gurfar. //

37 v Nym honig vnd knoblach vnd stöss durch ainannder vnd bind es darauf.

91. So ain pferd krempfig ist.

Nym baumöl vnd erwölle es, vnd stöss ain wulln tuech oder flockh dareine, vnd bind es dem pferd über das bain achttag alle tag ain mal.

92. Wölliches pferd auf der ruckhfradt ist.

Nym colodoniam vnd schbein bain vnd hechten kreytz vnd//mach das zupuluer
37 h vnd sai das auf die frate. Oder nym allt verbrent solen vnd schbeinm bain vnd hertes prat vnd mach das zupuluer vnd sae es darauf. Soltu aber reytn

zu ainer not, so schneide das pflaster auf, als weit der pruch ist, vnd setz ain pirmet darüber.

93. So ain pferd geprochn̄ ist.

38 v Nym krautwasser vnd wesche die wundn̄ damit. Ist aber // die wundñ hol, so nym schellkraut vnd darre es zu puluer. Darnach streich das puluer an ainem maissel. Oder nyme rosspaine vnd brenne das zupuluer vnd nyme halb souil kalch vnd misch es vnnder einannder. Vnd sae es dem ross darein.

94. Aber so ain pferd wund wurdt.

Nim hainf körner, hauswurtz, stöss vnnder einannder, zwing es durch ain tuechlin vnd nym hainfwerckh[vnd mach]// ain pflaster vnd leg es auf die
38 h wundñ. Das legt die geschwillst vnd heylt die wundñ.

95. Von dem bruch vndter dem satl.

So buluer hechtes bain vnd verbrenn allt solñ vnd schbeinpain vnd spangrun̄. Vnd mach es alles zupuluer vnd wurff alle tag das buluer zway mal darein. Vnd ye an dem annderñ tag so weschs aus mit laugñ oder bruntzwasser.
39 v Ist, // das du von not must reitñ, so mach ain kuchñ von semelmel gewolln̄ mit ainem waissn̄ aines ayes vnd legs darüber.

96. Wölliches ros keychet.

Gib dem ros drey tag ruckhn̄ kleyen zuessn̄. Es wirt gesund.

97. Von dem mort.

Nim ain lat gutter lorber vnd erstöss die gar klein. Vnd geus darauf wein
39 h oder pier vnd mache es // warm in aine hafeñ, doch nicht zehays, vnd geus dem ross in den hals. Es wirt gesund. Oder nym̄ im zwo driesn̄ aus den orn, so wirt im auch bas.

98. Von dem geschray.

So soltu nemen gluenndt koln̄. Vnd geus kindes harñ darauf vnd hab es dem ross vnder die gemacht, das im der bradem darein gee; so wirdt das pferd netzn̄. Darnach gib im weiss kleyen zuessenn. Es hilfft wol. //

40 v 99. Von der schale.

So soltu das ros brennen̄ mit ainem eisen, do dem ross wee ist. Vnd schmir dan die stat, da die haut abgeet, mit alltem schmer vnd sae dan spangrun darein vier tag. Nyme dan hartz vnd schrae es bis es im verget.

100. Von der brust strennge.

Nim hundeskot vnd misch das zu hainföle vnd salbe dan̄ dem ross die adern̄ an der brust. Es wirt gesund. //

40 h 101. Wider die schabn̄.

Nim ain haisses eysn̄ vnd brenn all stet der sucht vnd schmir es dan̄ mit alltem schmer, bis das die haut abgee. Sai dan̄ darauf spangrun vier tag nach einannder, darnach nym weisses hartz vnd alltes schmer vnd schmire es also damit.

102. Hertstetig.

Nime guten wein vnd encian̄, ainen becher vol, vnd thue darzu ain löffel vol saltz //. Vnd mach es warm vnd geus dem ros in den hals drey mal, also über
41 v den drittn̄ tag. Vnd schlag im die sparradern̄ ye vber xiiij tag.

103. Von dem huststrauch.

Stöss linsen vnd seud die mit alltem schmer vnd bind im das alletag zwirent heyss auf heys[1] die huff. So wirt es gesund.

104. So ainem pferd die oernn schberennt. //

41 h Nim rot weydn̄ vnd beybas zesamen vnd bind es dem ros also warme auf den kopf als es erleidn̄ mag.

105. So ain ros kefern im̄ magen hat.

Nim aichelen, ain hannd vol, vnd ain seidl frisch weins, vnd seud es vnnder einannder vnd lass es lab werdn̄. Vnd geus dan̄ dem pferd in den hals.

106. Wann ain pferd verprennt ist.

---

1. "Heys" ist durchgestrichen.

42 v So seud habern in ainem newen // hafñ bis er waich wirt vnd stöss in dann in aine morser. Vnd zwing das durch ain tuche, das es vast heraus gee vnd salb dañ das ros damit.

107. Für ainen alltñ trit.

Nim grunsigl vnd wachs, mache ain pflaster daraus vnd leg ims über oder treff im das ein.

108. Für bainwachs.

42 h Nym semelmel vnd mach ain taiglin daraus, vnd // binde es dem ros über das bain drei tag. Vnd an dem viertñ tag, ist die haut nicht offñ obenn auf dem bain, so offn du es. Bind im dann sawkot vnd semelmel darüber, mit niechter spaichl angemacht, über drey oder vier tag. So lediget sich das überbain von imselber von dem schinbain.

109. Wildu, das aine ross har wachs.

43 v Nim bine, die in dem hönig // tod sind, auch regnwurm̃ geleich, vnd brenne dasselb in aine newen scherbñ, vnd reib es dan durch ain tuech. Vnd nym darzu waich puter vnd mach ain salb daraus, vnd streich sy dem pferd añ vnd wesch es nit ab in xiiij tagñ. Oder nyme reinberig speckh vnd zerlass den vnd geus den in ain kaltes wasser vnd sayme in wider heraus. Nym zwen löffel vol leinöl, auch souil honig, vnd // buter, als uil als diser baider vnd
43 h zerlass es durch einannder gar wol vnd schmire das pferd damit. Oder brenn honigsam aus zu wasser, gleich als mañ rosen thut. Vnd salb die stat, do du har habn wilt.

110. Von den madñ.

Hat ain pferd madñ in den orñ, die suech mit dem vinger, wa es waich ist. Wann du sy vindest, so schneide do die // stat kreitzling auf mit ainem messer
44 v vnd reib dañ spanngriñ darein. Vnd heyle es dañ mit guter salbñ.

111. Für die aglay.

Nym hundskot vnd span grin vnd stös das gar klein vnd misch zu einannder vnd sprenng die wundñ an dem fuess. Vnd bind wegrich darauf vnd thue das offt, es hilfft vasst wol. //

44 h 112. Wan ain pferd elpogig ist.

Nym alltenn speckh vnd knoflach also gestossn̄ vnd schmire gegn̄ dem har. Es ist gut.

113. Das ainem ross der elbogen eindort.

Nym des weissen aines ayes vnd kalckh vnd dör das in ainem ofn̄. Vnd mache ain pflaster daraus.

114. Ain ros, das den elbogen hat. //

45 v So zerlass ain vnnslit in ainer pfannen vnd nym dann ain tuechlin an ain holtze als dickh als ain daum. Vnd stöss das in das siedennt vnslit vnd bestreich das vmb vnd vmb auf dem elenbogn̄. Vnd brenn do die stat damit so lanng, bis das das har herab get. Thue das dreytag vnd lass das ros in kain wasser geen. Darnach so schmire es vnnderhalb des brannds bey achttagn̄. //

45 h 115. Ist ain ros magen pissig.

So schneid im ain kraut das haist roszungn̄ in sein fueter, das es das esse.

116. Wann ain pferd gehöckht wirt.

Nym rohes garn vnd seud es in aschn̄ vnd pind im es über, so heyss es geleidn̄ mag. Oder ein ros das gehöckht ist, wa von̄ es sey, nym krotn̄ gespaich in dem mayen vnd lass das wol dörrn. Vnd binde es vber [1] // dem schaden vnnd laß es
46 v darob ligen, biß es ghailet.

117. So ein pferdt der khern schwindt.

Nim hennen kot vnd weich den in ainen hafen vnnd schlag dem pferdt acht tag damitt ein. Es wechst im der kheren.

118. Für den khern.

Nim bintzen khern vnnd truckh den huef wol, er gehet wieder hinein. //
46 h Oder nim wegholder, schmaltz, vnd schmir es damitt.

119. Wen einem pferdt der khern aufstehet.

Nim gbrenten leim vnnd spongrien, ainsso vül alß des ander, vnd stoß das khlein zu puluer. Vnd legs auf den kern mitt hanniff werck.

---

1) Hier beginnt die 2. Hand.

120. Hatt ein pferdt blutroßen.

47v Nim schmer, neßel, lein, hackh // das woll vnnter einander vnd nim haiße aschen. So weicht es herauß.

121. Für dj strupffn.

Nim eichelnuß vnd seud dj in küpruntz vnd binds dem pferdt auf dj strupfen, so heiß du es erleiden magst. Oder nim vnschlitt vnnd altt schmer, eins alß vill
47 h alß des ander, vnd geus es dan in ein waßer. Vnd wenn es // gestanden ist, so thue es in ein haffen vnd rüer es durcheinander. Du magst auch eyerkhlar darunder thun vnd rier es aber, biß das waßer daruon geht. Oder nim drey lott spongrinn vnd stoß zu puluer. Thue dz auch darunder; er vergeht dj strupfen.

122. Wen ein pferdt nicht zuenimpt.

48 v So nim fenum grecum vnd // vnd quelle das in wein. Vnd stoß roß zwifel khlein vnd gib im das im fueter zu eßen. Oder gib ihm häßlin zäpflin zu eßen in fueter, so nimpts ein leib an sich.

123. Wen sich ein pferdt verrenckht.
Scher im dz har auf der aderen ab vnd binde im auf meiling. Laß dar // auf drey tag ligen, es vergehett im.

48 h 124. Hätt ein pferdt verkhirzte adern.

So nim dachsschmaltz, baumöll vnd hundtsschmaltz, vnd zerlaß das durcheinander. Vnd schmir dj adern damitt.

125. Hätt sich ein pferdt gerürt.

49 v So nim pappeln vnd seudt dj im wein vnd bindts darü- // vber. Es vergehett im.

126. So du ein pferdt beschlechst aufallen vieren.

Dem solst du einschlahen mitt newen kükhott, vnd auch mitt honig ist gutt.

127. Wen sich ein pferdt verreicht hatt.

Nim ein rebschnur vnd pbitt im den schenckhell ab vnd ab biß auf dj wärzell. //
49h Vnd reiß im denn den wartzel mitt ainem fliedten an dreyen enden. Darnach nim gestoßen leim, hönig vnd geleuttert butter, vnd thue dj schnur herab vnd

streich die bein, das bluett herauß gehe vnd bindt dj temperierung drey tag daruber. Oder nim buchhen aschen, saltz vnd alt schmer, eins alß vil alß des
50 v ander, // vnd stoß das vntereinander. Auch nimb ein leines thuch vnd bindt es auf dj adern, vnd laß es acht tag stehn. Oder nimb ein haßenbalg vnd seudt den in eßig, vnd bindt es dem pferdt vber.

128. Weliches roß sich reybet.

So nimb eßig vnd saltz vnd wasch es damitt. Vnd bindt es dan an, das es //
50 h sich nitt reib mog, biß das im der schmertz vergehett.

129. Wen ein pferdt strauchhärig ist.

So seudt allerley rinden. Vnd nim schliff vnd menschen khott, vnd see es auch darvnder, vnd bindt es dem ros darauf.

130. Zu struppen vnd gagenhueffen.

51 v Nim linden holtz vnd bast // vnd thue dj obern rinden herab in ein waßer vnd laß es xiiij tag stehn. So wirt es alß ein sultz vnd salb dan das pferdt damit. Auch ists guett zu den brandt vnd wirtt kein maßen dran.

131. Welliches ros dj gagenhuff hatt oder reppig ist.

51 h So stoß glaß gar khlain vnd // misch das mitt zerlaßen hartz. Vnd truckh darein lautter schweinen fleisch, zwayer finger dickh, vnd bindt das dem pferdt also hayß vmb den süechn fueß. Vnd wanns dan woll erkhaltt, so prich es wieder ab vnd schab im dan dj statt mitt einem meßer bis es blüet. Vnd wirff im dan darein des stups von galicen stain // vnd glaß, dz gar klein gestoßen sey, vnnd laß es
52 v darinen ligen, biß es selber außfeltt.

132. Wen ein pferdt hitzig ist.

Nimb segelbaum, gilgenwurtz vnd schwebll. Vnnd stoß dz klain vndereinander vnd gib das im zu eßen.

133. Welliches pferdt waßersüchtig ist. //

52 h Demselben roß soll man laßen auf der halß adern. Des erkhenstu also, wan es im dj naßn trauffn.

134. Welliches roß den wurm hatt in den augen [1] oder in den pauch.

Den hilft also: Nimb eßig vnd ayrschalen, dj gestoßen sein, vnd rost von
53 v eyßen vnd gebrenttn pfeffer gestoßen. Vnd laß // demselben pferdt laß an dem quem zwo adern, das im das bluett in den halß fließe.

135. Ein hüeff salben.

Nim vngehertt wax vnd vnd saltz, schmer, seudt dz vndereinander vnd laß khalt werden. Schmir das pferdt vnd schlag im ein Khott ein. Es hilfft mit das ..... salb. //

53 h 136. Ein roß, das dem elbög hatt.

Nim candarides vnd khupferwaßer, hundtschmaltz, henig, ains alß vill alß das ander, vnd wax. Tues alß vndereinander zu ainer salb vnd streich an dj elpüg. Vnd paiß mitt einē haißen eüßen, biß ein herte rufen wirtt.
54 v Vnd laß darnach dj rufen abfalln // vnd reitz nichts des weniger, biß haillt.

137. Ein guett puluer den roß für die vell in augen.

Nimb des gelb auß ainen ay vnd ain handt voll saltz vnd thues vndereinander. Vnd brens woll in ainer pfanen biß woll schwartz wirtt vnd thues danein, biß im dj vell abgen. //

54 h 138. Wen ein roß den außpeißenden wurm hatt.

Nim drey har auß den roß. Hätt es den wurm voren sadlen, so nim voren zway har vnd hinden ains. Hatt es den wurm hinden, so nim hinden zway vnd voren ains vnd steckhe dj drey har in ein nadell. Vnd grab ein atich auß // mütt wurtz,
56 v mitt all vnd zeuch dj har mitt der nadell dreymall durch dj wurzn. Vnnd zum drüdten mall laß es in der wurtz steckhen vnd grabs wieder ein mitt wurtzen, mitt all, vnd darnach das khraudt von atich. Vnd nim öpain vnd sefeel pain
56 h vnd lerchn pech, oder seudt // des, das weiß ist vnd stoß durcheinander. Schlags auf den schaden; ist vast gutt.

---

1) In allen Vergleichstexten = magen. Nur in "dem anderen preußischen Text" (Eis 1939, S. 141 ff) "in den ougen adir yn dem bauche."

139. Wan ein roß angeraicht hatt.

Nimb ain lb guets altz schmer, das saltz ist, vnd nim ein lott candarides vnd ain lott khupfer wasser. Vnd puluers wol durcheinander vnd riers vnder
57 v das schmer vnnd // vnd reibs im auf den schadnn mit flacher handt vnd werms mit ainen haißsen eüssen vnd laß ain tag sten. Darnach reibs mitt flacher handt biß schämdt, darnach laß sten vnd reitz in khain waßer, bis das im haudt vnnd har abgeet.

140. Ein gutte döre salben zu roßn. //

57 h Nim ein halben vierdung rott silberglett vnd dz weiß von ayren vnnd nimb ein essig vnd hönig, jedtweders ein achtaill. Vnd nim ein lott spangrin vnd seudt da alles vndereinander in einem großen haffen vnd laß es nitt vber geen. Vnd laß es darnach erkhalten, es haillt dj wunden. //

58 v 141. Ein drickhn salb zum roßen.

Nim gebrenden vißhbain, dj die goldschmitt haben, vnd zway lott bleyweiß vnd zway lott zinober vnd ain lott galicen stain. Mach das alles zu buluer vnd ein halb pfundt dachsen schmaltz vnd ain vierdung baumöll vnd ain halb pfundt
58 h puckhen // inßlett. Vnd seudt das alles woll vndereinander in ainer khupferen pfanen vnd wan es khaltt wirtt, so reib dz roß damitt. Es woll vnd trickhen dj wund.

142. Ein purgierung der rößer.

Nim mangolt bletter, dj seudt woll in der milch, vnd stoß es woll. Vnd bindte das roß mitt den maul auf vnd// geuß im das ein. Vnd laß im in vier stunden
59 v weder eßen noch trinckhen. Darnach nimb heßlin zepflin vnd jung heßlin laub, das stoß vnd geuß dar ein geringen wein vnd laß es woll sieden vnd darnach lab werden. Vnd gib im es auch ein vnd teckhs warm zu, darnach reits ins velt,
59 h es // rainigt sich. Dan gib im zimlich fuetter, es wirtt gesundt vnd rain.

143. Wen ein pferdt laim oder erden isst, den hilf also:

Nimb seuenbain, wegwart khraudt vnd wurtz vnd rott buckhen. Das hackh alles khlain vnd gib im das vnder den fueder vnd netz das fueder mitt // ge-
60 v saltzen waßer. Das erkenstu, wen sich mager vnd vnneßig werden.

144. Für den außwerffenden wurm der pferdt.

Nimb j lott hirßhorn, dz zwischen unnßer frauen tag gefanen ist worden, vnd j lott segell paums vnd j lott tormentill. Dz alles zupuluer gemacht // vnd vnder ein ander temperiertt. Vnd see es dem pferdt drey morgen auf fuedter.

145. Für khrampf.

Nim ein lebendigen khrebs vnd schlag dem pferdt damitt ein, wen es neu beschlagen ist.

146. Für den olbig.

Dem pren dj haudt, da der elpig ist, vnd leg dan auf // auf den brandt rinderes mist albeg.

147. Ein grien salb.

Nimb paum oll, speckh vnd schmer, wax, mayen schältz, grinspan, scheffes oder jung rinders inslett, honig, platterbech auß weichsell oder kherbaum oder schunst von baumen, weiß auß ayrn. Auß dießen stuckhen nim // ains alß vill alß ander vnd zerlaß ein jedes besunder vnd seüch es schon durch ein lenen thuch vnd es alß dan zusamen in ein bixen. Dj salb ist gut zum khlueffen der rößer.

148. Ein einschlag, der den khern wieder brindt.

Nim khnofflach, segen baum vnd alts schmer, // stoß woll vndereinander vnd schlachs ainem roß ein. Vnd laß es etlich tag darauf sten, nachmalß schlag im mitt khuekott ein.

149. Obein gaull der bug schwindt.

Dem zeuch dj haudt an den schaden mitt ainer zangen auf, vnd schneidts im mitt ainen meßer // hinweg. Will du geren mer alß ainem ort, so nim das abgeschniden vnd bor ein loch in ainem baum gägen der sunen vnd thue es dar ein. Vnd schlag ein aich zwegkh darvür. Das mues alles geschehen an ainem sundtag vor aufgang der sunen vnd wan der mon im zuenemen ist. // Du solst aber khain guetten baum thun, den er verdordt. Vnd es hilfft auch allen anderen thiren. Probattum est.

150. Ein anders.

Nim leinöl vnd schmir im den bug damitt. Vnd nim ein haiß eüßen vnd halts

dar an, dz sich das oll hinein züech. Ers hilfft woll. //

63 h 151. Ein stuckh für strüps.

Der nem grinspanch vnd schwebell, bixen puluer vnd alts schmer. Alles klain zerstoßen, ains alß vil alß das ander, dan das schmer vor zerlaßen. Vnnd dan dj ander matterj dar ein vermist vnd den pferdt alle tag darmit gesalbt, so hailts. //

64 v 152. Für dj wirm.

Der zerschneidt ein khren vnd mach scheiben darauß vnd gibß eim roß in das fuedter. Oder ein ander thier, so ligen dj wirm thott.

153. Wan ein pferdt gedruckh wirtt auf den ruckhn.

Der streue das buluer von osterluzien in dj wuden vnd schlag darauf roß mist. //

V. Worterklärung und Fachbesprechung

1. Vorbemerkung

Die Fachbesprechung soll den medizinischen Gehalt der Roßarznei analysieren. Zu diesem Zweck werden alle in der Handschrift verwendeten Fachwörter und -begriffe in folgender Einteilung aufgeführt und - soweit erforderlich - erklärt und gedeutet:

a) Anatomische Begriffe
b) Krankheiten und Symptome.(In diesem Kapitel wird anhand des Krankheitenregisters vorgegangen).
c) Heilmittel
d) Hilfsmittel und -maßnahmen.

Die vorangestellten Worterklärungen erfassen heute ungebräuchliche Wörter und mundartliche Ausdrücke und dienen zum Verständnis des Textes. Auch die Verballhornungen und Verschreibungen werden erklärt. Alle in der Handschrift vorkommenden Schreibweisen werden angegeben. Die Ziffer hinter dem zu erklärenden Wort bezeichnet die Vorschrift, in der das Wort gefunden werden kann. Die Zahlen 1-4 mit den Buchstaben h und v sind Seitenhinweise für Wörter, die in der Einleitung stehen. Wenn das Fachwort häufig vorkommt, werden keine Ziffern angegeben. Bücher, die zur Erklärung oder Deutung herangezogen wurden, werden in Klammern an das Ende der Erklärung gesetzt.

2.Worterklärungen

albeg 146	überall,immer (Lexer)
ausslahn 28	durch Schlagen seines Inhalts(Sand,Kot u.dgl.)entleeren(Fischer b)
bas 4,35,42,97	besser,wohler (Lexer)
beschliessent sauber 3v	mistet sauber,normaler Kotabsatz
blaet sich 38	sich blähen
bradem 98	Dunst (Lexer)
diech 33	nicht klärbar
dresn 1,35	heftig schnauben (Grimm)
enndlich 3v	nicht klärbar
erwölle es 91	laß es aufwallen (Lexer)
fae 67	fein sieben (Unger)
faist 3v,4v	fett
furstet 3v	nach vorne steht,vorsteht
geent 1v	vielleicht eine Form von "gunen",anfangen,beginnen (Schmeller)
gefanen 144	fein zermahlen (Unger)
gefäet 13	fein gesiebt (Unger)
genetn 33	nicht klärbar
geneygt 3h	macht gerne,hat Freude (Text)
genist,geneust 15,47	genesen,besser werden (Lexer)
geringen 142	leicht (Lexer)
gestat 77	fest werden,gerinnen
gewolln 3v,95	bei 3v nicht klärbar,bei 95 aufgekocht, vgl."erwölle"
gewonndlichn 2h	gewöhnlich
gewynnet 8	bekommen
gnist 5	siehe "genist"
griselt,griselit 2v	vermutlich grau
hantwehel mugst genetn 33	nicht klärbar
harre 3h	nicht klärbar
harwinckh 43	Haarwinkel
hert 2v,2h	hart,ausdauernd (Lexer),bei 2h nicht klärbar
hört 1h	vermutlich hart im Maul,unempfindlich in der Zügelführung

kew 9	käuen
kyeisch 3v	kuhessig,x-beinig (zit.nach Subklew 1936, S.142)
lab,laba 55,105,142	lau,milde (Lexer)
lat 97	wohl eine Verschreibung von "lot"
lautter 44	rein,klar,glänzend (Grimm)
leut 32	(er)leiden
lohe 52	Loch
maßen 130	Narbe (Grimm)
matterj 151	Stoff,Materie,Gegenstand (Lexer)
mayen 116	Mai
mon 149	Mond
- im zuenemen 149	zu nehmender Mond
murret 2h	widersetzlich sein (Text)
netzn 98	netzen,benetzen,naß machen (Lexer),hier im Sinne von "Harn lassen"
paine 2h	Knochen
peul 33	Beule,Geschwulst,Tumor (Unger)
plät sich 2?	sich blähen,auftreiben
puessn 33	nicht klärbar
rechisch 3v	wie ein Reh (Lexer),Stellungsanomalie
reib 128	reiben
reinbergig,reinbergis,reinberig 43,81,109	von einem kastrierten Eber stammend (Grimm)
rier 121	rühren
rimmpf,rimpft sich 33,67	runzeln,runzlig werden,einschrumpfen (Lexer)
rindenmarckhe 40	müßte wohl "rinder(n)marckhe" heißen: Mark von Rinderknochen
rufen 136	Borke
säe,sai 7,73,92,93,99,101	hineinsäen,auch seihen vgl.7
saich darein 33	hineinstreuen,hineinsäen (Lexer)
satl 95	Sattel
schämdt 139	schäumen
schbaiss 3	Schweiß
schbartz 1h,2v	schwarz
schbeinin schaltz 56	wohl "schbeinin schmaltz":Schweineschmalz
schbem 4v	schwemme
schbirt 13	schwären,eitern (Text)

schrae 99	vermutlich schmieren,einschmieren
schunst 147	sonst
seckel 81	Säckchen
see 129,144	siehe "säe"
stallenn,stallet 64,65	harnen,Harn absetzen
stercklich 2v	stark,gewaltig (Lexer)
stetagklich 74	vermutlich stetig
stuph 33	bestreuen
sucht 20,101	körperliche Krankheit (Grimm)
sundtag 149	Sonntag
sunen 13,76,77,149	Sonne
swirt es aus 28	heraus eitern (Text),siehe auch "schbirt"
tayg 19	Teig
trauffn 133	triefen
uber zwerch 20	quer
vaist 2v,2h	fett
verhab 1,35	zuhalten
vieriger 2h	vielleicht feuriger
vinstere 11	Dunkelheit,Finsternis,Verfinsterung(Fischer b)
vj 11	VI/sechs
vngehertt 135	nicht gehärtet
vngewissertes 77	nicht gewässert
vnneßig 143	ohne Appetit (Grimm)
vntrewe 2v	ungehorsam
weetagn 20	Schmerzen,Verletzung(Lexer)
weisscheckhet 2v	weiß gefleckt (Fischer b,Unger)
wuden 153	vermutlich "wunden",Wunde
zagl zeucht 3h	nicht klärbar
zech wird 43	hart wird (Text)
zehannd 33,70	auf der Stelle,sogleich,alsbald,sobald als (Lexer)
zerttet 3v,4v	misten,Kot absetzen
zinnlat 58	ausgezackt,zackig (Unger)
zweuwl 1h	Zweifel
zwirent 103	zweimal,zweifach (Lexer)
zwie 19 20 41,64,71	zweimal

3.Fachbesprechung

a)Anatomische Begriffe

ader(n),aderen 11,63,124,127,134	Blutgefäß,Sehne,Nerv (Falke,Höfler)
- oben auf den augn zu beydn seytn 8	Vena maxillaris externa (Ellenberger-Baum,Abbildung 1204)
-vj vinger gerichts von den augen 11	Vena facialis (Ellenberger-Baum, Abb.1204)
- vnnder dem nasband 39	Vena dorsalis nasi (Ellenberger-Baum,Abb.1204)
- (aussen vornen)an der brust 63,100	Vena cephalica humeri(Ellenberger-Baum,Abb.1209)
- vnnder der zungn 83	Vena sublingualis
- an dem guem 134	Vena palatina
hals - 36,133	Drosselvene(Falke),Vena jugularis
spar(r) - 65,102	Sporader,Vena thoracica externa
arss 1h	Hinterbacke
bis,biß 1h,35	Gebiß des Pferdes (Lexer)
breys 48	Streifen zwischen Fleisch und Horn am Pferdefuß,Krone (Grimm)
brust	Brust,Thorax
völlige - 1h	große,tiefe Brust
bug 149,150	Partie,welche unmittelbar unter der Schulter liegt(Falke),vorderer Oberschenkel bei Tieren (Fischer b)
daum 15	Daumen
driesn aus den orn 97	nicht näher bestimmbare Drüse
egkh 9	Augenwinkel (Grimm)
fisln 3h	Fessel (Grimm)
fues(s),fus 28,45,46,71	Huf,aber auch das ganze Bein kann gemeint sein (Grimm)
fusseln 3h	Fessel (Grimm)
gader 98	Geäder,Sehnen und Adern in ihrer Verzweigung(Grimm),Sammelausdruck für Adern und Sehnen (Unger)
gemacht 98	Penis,Genitalia (Grimm)
geschröt 18	Hodensack,Scrotum (Lexer)
gesicht 1h,9,40	Augen,Sehschärfe (Grimm)

scharffs - 1h	gute Sehschärfe
glidwasser 73	Gelenkschmiere,Synovia,Wundsekret
guem 134	Gaumen
gurgel 2v	Gurgel,Kehlgang
hals,halls,halß	Hals,Collum
haudt,haut 2v,7,13,33,88,99, 101,102,108,139,146,149	Haut
haupt 1h,1,3	Kopf,Haupt
durr - 1h	trockener,edler Pferdekopf
hertzblat 58	Zwerchfell,Diaphragma (Fischer b)
heut 2v	Häute (Mehrzahl von "haut")
ingewaid 61	Eingeweide,Intestinum
kern,khern,kheren 117,119,148	Hufflederhaut und Hufbein(Höfler),Huf=bein,Strahlbein und Huflederhaut(zit. nach Seele 1932,S.15 und Virchow 1932, S.18)
oernn,orn 1h,2h,3v,3h,27,37, 97,104,110	Ohren,Ohr
packhn 2h	Backen,Kinnbacken
palln 22,49	Ballen,Ferse,Hufpolster
pauche 1h	Bauch,Leib
rach 83	Rachen,Pharynx
ruckhn 153	Rücken
schbanntz 2h	Pferdeschweif
schinbain 108	Schienbein
schlund 2v	Schlund
spach 53	nicht klärbar
spar(r)adern 65,102	Sporader,siehe "adern"
stössn 33	nicht klärbar
tielenn 89	(Horn)Sohlen (Grimm)
trit 23,107	Fußsohle (Lexer)
waich 3h	der weiche Teil des Rumpfes,Lenden(Fischer b)
wartzel 127	Warze,Brustwarze (Lexer)
zagel,zagl 33,85	männliches Glied (Lexer)
zene 21	Zähne
zotn 3h	lange Haare
gros - ob den fisln	lange Haare an der Fessel,Kötenschopf

b)Krankheiten und Symptome

R.1:So ain ros ain sieches haubt hat oder im zerstossenn ist.
sieches haubt: Erkrankungen im Kopfbereich nach Infek=
zerstossenn haubt: tionen bzw.Traumen(zit.nach Simmet 1955,S.38)
R.2:Von rützigkait der ros.Siehe R.4
R.4:So ein pferd rutzig ist.
rützigkait,rutzig: Rotz,Maleus,möglicherweise auch andere mit eitrigem Nasenausfluß einhergehende Erkrankungen der oberen Luftwege.
R.5:Ist ain ros speckhelsig rutzig.
speckhelsig rutzig: wahrscheinlich eine Erkrankung äußerlich am Hals,bei der die Haut speckig glänzt.
R.6:Ist ein ros rutzig. Siehe R.4
R.7:Von den krannckhn augn der ross.
krannckhn augn: nicht näher bestimmbare Augenerkrankung
R.8:So ain ros trieffennde augen hat oder aine geschbollenn kopf.
trieffende augen: Augenausfluß verschiedener Genese vermut= lich bei Entzündungen.
geschbollenn kopf: Erkrankungen im Kopfbereich verschiedener Ursache.
R.9:Hat ain ros ain blödes gesicht.
blödes gesicht: vielleicht Schwäche der Augen,insbeson= dere der Sehkraft
R.10:So aine pferd die augn rinnendt.
augn rinnendt: Augenausfluß verschiedener Genese(siehe auch R.8)
R.11:Ist ain pferd starnblind.
starnblind: starblind(Lexer),blind durch Erkrankung der Linse(Zetkin,Kühtz,Fichtel)
R.12:Von den blatern.Hat ain ros blatern in den augen.
blatern in den augen: Geschwüre auf der Hornhaut
R.13:Von den feln in den augn.
feln in den augn: Keratitis,Hornhauttrübungen
R.15:Von dem geschwolln hals der ros oder so es nit schlindn mag.
geschwolln hals: entzündlich eitrige Schwellung in der Rachengegend
ays zerbrechn: die Eiterbeulen aufbrechen
nit schlindn mag: Schluckbeschwerden(Grimm)

R.16:Ist ain pferd geschwolln vnden an dem bauche.
geschwolln vnden an dem bauche: Umfangsvermehrung am Bauch durch Ent=
zündung,Ödem oder Emphysem
geschwullste: Geschwulst
R.17:Von den geschbern der ros.
geschbern: Geschwüre,eitrige Stellen
R.18:Ist ainem ros das geschröt geschwolln.
geschröt geschwolln: geschwollenener Hodensack mit Orchi=
tis (Falke)
R.19:Ist ain pferd ser geschwolln.
ser geschwolln: stark geschwollen an irgendeiner Kör=
perstelle
R.20:Von dem weetagn der zungn.
weetagn der zungn: Zungenverletzung verschiedener Art
R.21:So ain pferd nit essenn mag.
nit essenn mag: Appetitmangel
R.22:Wellichs ros mochelräch ist.
mochelräch: mancherlei Rehe (Schmutzer 1933)
spreist sich auf den palln vnd auf den painen: spreizt sich auf den Ballen und auf den Beinen
R.23:Wellichs ros wiltrecht ist.
wiltrecht: nach der Beschreibung Aufblähung(Darm)
plät sich vnd kert alle viere von im: ist aufgebläht und streckt alle vier Beine von sich
R.24:Wellichs ros den atrit hat.
atrit=trit: Kronentritt, Fußverletzung als Folge eines Trittes
trit es nicht ab: schuht nicht aus
R.25:Wellichs ros ays hat.
ays hat: ein Geschwür haben
R.26:Wellichs ros hufzwacht hat.
hufzwacht: Zwanghuf (Falke,Höfler)
R.27:Wellichs ros gespalltn huef hat.
gespalltn huef hat: Hufspalte haben(Falke),Hornspalt, -kluft haben(Höfler)
R.28:Wellichs ros verpelt hat dem fues.
verpelt fues: Quetschung des Ballens und Strahl=
polsters mit nachfolgender Entzün=
dung(Silbersiepe-Berge S.533)
R.29:Wellichs ros das ayter hat,das zu den fuessn ausprist.
ayter,das zu den fuessn ausprist: eitriger Prozeß im Huf und Hufgelenk mit Öffnung nach außen (Silbersiepe-

Berge S.502)

R.30:Wellichs ros das gutfar hat.

gutfar: eine Fußerkrankung (vgl.Simmet 1955, S.34-36 und R.90)

R.31:Wellichs ros die kelsucht hat.

kelsucht: Kehlsucht,Druse,Angina (Lexer)

R.32:Wellichs ros dj halß ruttzig oder khroten hatt.

halß ruttzig: nicht klärbar,vielleicht identisch mit R.5

khroten: Genickbeule,Talpa(zit.nach Lezius 1968,S.305)

R.33:Du solt wissenn,das der wurm oder das purtzel zwayerlay ist.

wurm,wolf oder frass: geschwürige Hauterkrankung (Schmutzer 1933,S.11-36)

wurm bey dem zagl: geschwürige Hauterkrankung am Penis

painwachs: geschwulstiger Auswuchs an den Pferdebeinen (Lexer)

purtzel: Bürzel,Ungenannt,Rotz (Grimm)

R.34:Wellichs ros das klaucht hat.

klaucht: Darmzwang,vgl.R.60

R.35:So ain pferdt rech wirtt.

rech: starr,steif,lahm (Grimm,Höfler)

R.36:Von dem wasser zu rech.

wasser zu rech: eventuell katarrhalische Entzündung mit Gliedersteifheit

R.37:Von wind zurech.

wind zurech: vermutlich Lungenentzündung (Schmutzer 1933,S.11-36)

R.38:Von dem fueter zurech.

fueter zurech: Kolik im Anschluß an Aufnahme von zu vielem oder von ungeeignetem Futter (Schmutzer 1933)

R.39:Von dem augstal.

augstal: Nickhaut des Pferdes,Erkrankung des 3.Augenlides (Grimm)

R.40:Von dem gesicht der fues.

gesicht,gesucht der fues: Fußerkrankungen,insbesondere Lahmheiten verschiedener Genese (Text)

R.41:So ain pferd erschrickht auf allen viern.

erschrickht auf allen viern: Lahmheit auf allen vier Beinen

R.42: Von dem hinckhn.
hinckhn: hinken,lahmen
R.43:So ain pferd hinckhet auf allen viern.
hinckhet auf allen viern: Lahmheit auf allen vier Füssen
R.44:Von dem angehuff.
angehuff: Dermatitis verrucosa(zit.nach Simmet 1955,S.42-45)
R.45:Hat ain ros ain geschrunden fuess.
geschrunden fuess: Igelhuf nach chronischer Saumlederhautentzündung(zit.nach Lezius, S.298)
R.46:So ain pferd aine gespaltn fus hat.
gespaltn fus: Hornspalt,Hornkluft
R.47:So ain ros ainen geschbolln schenckl hat.
geschbolln schenckl: vermutlich entzündliche Schwellung der Gliedmaße nach Verletzung
R.48:So sich der huf lest auf dem breys.
huf lest auf dem breys: Ausschuhen,Exungulatio
R.49:So sich ain pferd verpellt hat.
verpellt: verbällen,Quetschung des Ballens und Strahlpolsters mit nachfolgender Entzündung(Silbersiepe-Berge S.533), vgl.R.28
R.51:Wan ain ros vernagelt ist.
vernagelt: Schädigung der weichen Teile des Hufes durch einen Nagel
R.52:Hat ain pferd an ain nagel trettenn.
nagel trettenn: Nageltritt,Verletzung der Hufsohle oder des Strahles durch eingetretene Nägel
R.53:So sich ain pferd getretten hat.
getretten: verletzt infolge eines Trittes, vgl.R.24
R.54:Wann sich ain pferd ruer in dem gader ruert.
ruer in dem gader ruert: Sehnenverletzung
R.55:So ain pferd hertzschlechtig ist.
hertzschlechtig: herzschlächtig (Lexer),dämpfig
R.56:Von dem überbain.
überbain: Überbein,Knochenauswuchs,Exostose

R.58:Wann aine pferd die lunge zusamen wirt wider das hertzblat.
lunge zusamen wirt wider das hertzblat: vermutlich Lungen- und Zwerchfellentzündung

R.59:Für das darmgicht der ross.
darmgicht: Kolik,Darmentzündung(Falke,Höfler)

R.60:Von dem furstal oder gezwanng.
furstal: Harnzwang,Harnabsatzbeschwerde(Grimm)
gezwanng: Tenesmus,schmerzhafter Stuhl- oder Harndrang mit Krampf der Sphinkterenmuskulatur und erschwertem Stuhlgang bzw. Wasserlassen (Zetkin,Kühtz,Fichtel), vgl.dazu R.34

R.61:Von der rur oder den ausganng.
rur,ausganng: Durchfall,Diarrhoe

R.62:Für die khelsucht.
khelsucht: siehe R. 31

R.63:Von der bauchstrenng.
bauchstrenng: Dämpfigkeit (Grimm)

R.64:So ain pferd nit stallenn kan.
nit stallenn kan: Harnverhaltung,Anurie,Dysurie

R.65:Wölliches pferd blut stallet.
blut stallet: Blutharnen (Falke)

R.66:Für die kelsucht. siehe R. 31

R.67:Wölliches pferd die spat oder schaltn hat.
spat: Spat,chron.deformierende Sprunggelenksentzündung
schaltn: Schale,siehe R.99

R.68:Von der harnwindn.
harnwindn: Harnwinde,Hämoglobinurie

R.69:Von wildem fleisch.
wildem fleisch: wildes Fleisch,Caro luxurians

R.70:Von den ayssn.
ayssn: Geschwür,Eiterbeule,Ulcus (Lexer)

R.71:Von dem aytter.
aytter: Eiter,Pus

R.72:Wann du ainem pferd das ayter in dem fues nicht findn kannst.
ayter in dem fues: eitrige Huflederhautentzündung,Pododermatitis purulenta

R.73:Für das glidwasser.
glidwasser: Gelenkschmiere,Synovia,auch Wundwasser,Lymphe

R.74:Von der mauchn.
mauchn: Mauke,Dermatitis in der Fesselbeuge (Silbersiepe-Berge,S.365)

R.75:Wann ain ros schuppig ist.
schuppig: mit Schuppen oder Grind behaftet (Fischer)

R.76:Wölliches pferd rewdig ist.
rewdig: mit Räude behaftet

R.77:Für allee raudn an dem leib oder für den willden neres.
raudn: Räude,eine durch Räudemilben hervorgerufene Hauterkrankung(Zetkin, Kühtz,Pichtel)
willden neres: Räude(zit.nach Subklew 1936,S.144)

R.78:Ain salb zu den raudn. Siehe R.77

R.79:So ain pferd reudig ist an den fusseln.
reudig an den fusseln: Räude an den Fesseln,Fußräude der Pferde

R.80:Für die lautterstall.
lautterstall: Harnruhr(Falke),Diabetes insipidus (Höfler)

R.81:Für den rappn.
rappn: flechtenartige Krankheit der Pferde, wobei die Haut rissig wird (Grimm), Rappen,Dermatitis madidans an der volaren Seite des Metacarpus und an der plantaren Seite des Metatarsus (zit. nach Virchow 1932,S.19)

R.82:Von der flosgalln.
flosgalln: Galle mit flüssigem Inhalt

R.83:Von der gallen in dem mund.
gallen in dem mund: Retentionszysten in Ober- und Unterlippe(Silbersiepe - Berge,S.127),eventuell Speichelzysten am Zungengrund
rach geschwolln: geschwollener Rachen

R.84:Ob ain ros geschossen wert,das man den pfeyl nit gewynen kan.
geschossen: Schußverletzung

R.85:Wann ain ros geschossn wirt oder geschlagn an dem zagel.
geschossn oder geschlagn an dem zagel: Schußverletzung oder Trauma am Penis

R.86:Wann ain pferd wund wirt.
wund: offene Wunde der Haut,Satteldruck

R.87:Von dem atem.

atem,herttn attem : krankhaft erschwertes Atmen ver=
schiedener Genese (Text)

R.88:Von dem spetich.

spetich: Spat (Schmutzer 1933),vgl.R.67

spat:

R.89:Von dem aufwurff der tielenn.

aufwurff der tielenn: Abstoßen der Sohlen (Grimm)

R.90:Von dem gurfar.

gurfar: siehe R. 30

R.91:So ain pferd krempfig ist.

krempfig: krämpfig,siehe R.145

R.92:Wölliches pferd auf der ruckhfradt ist.

ruckhfradt: wund,wundgerieben,entzündet (Grimm)

frate: Entzündung,Wunde (Lexer)

R.93:So ain pferd geprochn ist.

geprochn: wund sein (Grimm),Satteldruck

R.94:Aber so ain pferd wund wurdt.

wund: siehe R. 86

R.95:Von dem bruch vndter dem satl.

bruch vndter dem satl: Sattel- ,Geschirrdruck

R.96:Wölliches ros keychet.

keychet: keuchen,schwer atmen;Kehlkopf=
pfeifen (Schmutzer 1933)

R.97:Von dem mort.

mort: eine Pferdekrankheit (Lexer),rätsel=
hafter plötzlicher Tod(zit.nach Vir=
chow 1932,S.19)

R.98:Von dem geschray.

geschray: Geschrei,Rur (Lexer),hier wohl
Schmerzäußerung bei Harnverhaltung

R.99:Von der schale

schale: Arthritis chronica deformans und Peri
arthritis ossificans an Fesselbein-
Krongelenk(Silbersiepe-Berge,S.391)

R.100:Von der brust strennge.

brust strennge: Beschwerden beim Atemholen,Dyspnoe

R.101:Wider die schabn.

schabn: Krätze,Räude (Fischer b)

R.102:Hertstetig. a)Herzschlächtigkeit.-schlägig=
keit (Falke)

b)kurzatmig,engbrüstig,Herzschwäche (Höfler)
c)Dämpfigkeit (zit.nach Simmet,S.24)

R.103:Von dem huststrauch.
huststrauch: Rheumatismus (zit.nach Subklew,S.142)

R.104:So ainem pferd die oerm schberennt.
oernn schberennt: eitrige Entzündung im äußeren Gehörgang

R.105:So ain ros kefern im magen hat.
kefern im magen: Magenwürmer,Gastrophilus

R.106:Wann ain pferd verprennt ist.
verprennt: Verbrennung

R.107:Für ainen alltn trit.
alltn trit: alter Kronentritt.Siehe auch R.24 und R.53

R.108:Für bainwachs.
bainwachs: geschwulstiger Auswuchs an den Beinen der Pferde (Lexer)

überbain: Überbein

R.110:Von den madn.
madn (in den orn): Otitis bedingt durch Fliegenlarven

R.111:Für die aglay.
aglay: Hufknorpelfistel (zit.nach Virchow, S.16),wahrscheinlich alle jene Läsionen am Pferdebein,in deren Umgebung Haare verklebt und gesträubt sind (zit.nach Simmet 1955,S.42)

R.112:Wann ain pferd elpogig ist.
elpogig: eine Ellenbogenbeule haben.Siehe R.114

R.113:Das ainem ross der elbogen eindort.
elbogen eindort: die Ellenbogenbeule eintrocknet, kleiner wird (Text)

R.114:Ain ros,das den elbogen hat.
elbogen: Gelenkkapselerweiterung cystischer Form:
a)am Sprunggelenk (Piephacke)
b)am Ellenbogen (Stollbeule)
c)am Vorderknie (Karpalbeule)(Höfler)

R.115:Ist ain ros magen pissig.
magen pissig: Gastritis,Dyspepsie

R.116:Wann ain pferd gehöckht wirt.
gehöckht: gebissen,verwundet (Grimm)

R.117:So ain pferdt der khern schwindt.
khern schwindt: Hufschwund (Falke),Strahl- und Sohlenschwund

R.118:Für den khern.
khern: Huflederhaut und Hufbein (Höfler),Hufbein,Strahlbein und Huflederhaut(zit. nach Seele 1932,S.15 und Virchow 1932, S.18)

R.119:Wen einem pferdt der khern aufstehet.
khern aufstehet: Vorfall der Huflederhaut

R.120:Hatt ein pferdt blutroßen.
blutroßen: Bluterguß,blutiger Grind

R.121:Für dj strupffn.
strupffn: struppiges Haar(Grimm),Dermatitis verrucosa (Silbersiepe-Berge,S.365)

R.122:Wen ein pferdt nicht zuenimpt.
nicht zuenimpt: schlechte Futterverwertung,Abmagerung

R.123:Wen sich ein pferdt verrenckht.
verrenckht: Tendinitis durch falschen Tritt oder Überanstrengung(zit.nach Lezius 1968, S.315)

R.124:Hatt ein pferdt verkhirzte adern.
verkhirzte adern: Sehnenstelzfuß(zit.nach Lutze 1932,S.96)

R.125:Hätt sich ein pferdt gerürt.
gerürt: Einhauverletzung

R.127:Wen sich ein pferdt verreicht hatt.
verreicht: angereicht,einhauen in die Sehnen
wärzell,wartzel: Verruca,kleine umschriebene hyperkeratotische Wucherungen des Epithels

R.128:Weliches roß sich reybet.
reybet: reibt,infolge von Juckreiz oder Schmerz

R.129:Wen ein pferdt strauchhärig ist.
strauchhärig: straubhaarig(Grimm),Straubfuß,sich sträuben der Haare in der Fesselgegend z.B. bei Mauke

R.130:Zu struppen vnd gagenhueffen.
struppen: Krankheit an den Pferdefüßen,Räude, Krätze,auch Mauke(Grimm),Dermatitis verrucosa(Silbersiepe-Berge,S.365)
gagenhueffen: Hagenhuf,Igelfuß,Dermatitis verrucosa (zit.nach Simmet 1955,S.42-45)

brandt: Verbrennung

R.131:Welliches ros dj gagenhuff hatt oder reppig ist.

gagenhuff: siehe R.130

reppig: mit Rappen,Räude behaftet

süechn fueß: kranker Fuß

R.132:Wen ein pferdt hitzig ist.

hitzig: Fieber haben

R.133:Welliches pferdt waßersüchtig ist.

waßersüchtig: Wassersucht

R.134:Welliches roß den wurm hatt in den augen oder in den pauch.

wurm in den augen(Verschreibung von magen!)oder in den pauch: Eingeweidewürmer,Parasiten

R.135:Ein hüeff salben. Hufsalbe

R.136:Ein roß,das dem elbög hatt.

elbög: siehe R.114

rufen: Borken,trockene Krusten auf der Haut, Schorf,Belag (Grimm)

R.137:Ein guett puluer den roß für die vell in augen.

vell in augen: siehe R.13

R.138:Wen ein roß den außpeißenden wurm hatt.

außpeißenden wurm: krebsartiges Geschwür(Grimm);fressende Geschwüre (Eis 1939,S,30) ... Rotz,Maleus,Lymphangitis epizootica (zit.nach Simmet 1955,S.22)

R.139:Wan ein roß angeraicht hatt.

angeraicht: sich greifen,einhauen (Höfler)

R.140:Ein gutte döre salben zu roßn.

döre salben: Salbe,die austrocknet

R.141:Ein drickhn salb zum roßen.

drickhn salb: siehe R.140

R.142:Ein purgirung der rößer.

purgirung: Abführmittel

R.143:Wen ein pferdt laim oder erden isst.

laim oder erden isst: abnormer Appetit,Parorexie,Mangelerscheinung bestimmter notwendiger Ergänzungsstoffe

R.144:Für den außwerffenden wurm der pferdt.

außwerffenden wurm: geschwürige Haut- und Lymphgefäßerkrankungen wie Hautrotz und vermutlich auch Lymphangitis epizootica(Höfler), vgl.R.138

R.145:Für khrampf. Krampf,unwillkürliche Muskelkontrak=
tion insbesonders bei Tetanie und Te=
tanus(Zetkin,Kühtz,Fichtel)

R.146:Für den olbig.

olbig: Ellenbogenbeule,siehe R.114

R.147:Ein grien salb.

grien salb: grüne Salbe

khlueffen: die Hoden auswerfen,kastrieren (Fischer b)

R.148:Ein einschlag,der den khern wieder brindt.

khern wieder brindt: die Hufleder haut stärken (Text)

R.149:Obein gaull der bug schwindt.

bug schwindt: Muskelatrophie am Bug (Falke),Schul=
terlähme mit Muskelatrophie(Schmutzer)

R.151:Ein stuckh für strüps.

strüps: Krätze der Pferde (Fischer b)

R.152:Für dj wirm.

wirm: Endoparasiten

R.153:Wan ein pferdt gedruckh wirtt auf den ruckhn.

gedruckh auf den ruckhn: Sattel-,Geschirrdruck

c)Heilmittel

aichelen 105	Eicheln,Früchte der Eiche
aien 31	Eier
allant	Alant oder Alantkraut,Enula (Lonicerus) Inula helenium (Pritzel-Jessen)
allantwurtzn 77	Wurzel des Alantkrautes
amaissn 3	Ameisen
amasshauffn,amis hauffn 3,55	Ameisenhaufen
aschen,aschn 116,121,127	Asche
buchhen - 127	Asche von Buchenholz
atich 138	Atich,Sambucus ebulum und racemosa (Pritzel-Jessen),Niedriger Holder,Ebulus (Lonicerus)
atich kraut 19	Kraut von Sambucus ebulum
atrament,atriment,attroment 34,60	Schusterschwärze,Atramentum (Lonicerus)
ayer,ayen,ayr 15,50,66	Eier
ayerklar 42,81	Eiklar,Eiweiß
ayrschalen 134	Eierschalen
ayrtotter 77	Eidotter
bauməl(l),baumole	Baum- oder Olivenöl,Oleum olivare (Müller)
bech 74	Pech
beybas 104	vermutlich Perpieskraut,Aristolochia parviflora (Fischer a)
beypiss,lannge mit wurtz vnd mital 86	"langes Perpieskraut",lange Hohlwurz? (Fischer a)
bintzen khern 118	vielleicht das Mark aus Binsen,Juncus (Pritzel-Jessen)
bine 109	Biene,Apis
birnbaum mistl 13	Mistel,die auf Birnbäumen wächst,Viscum album (Pritzel-Jessen)
bixen puluer 151	Schießpulver
brecklin 6	Welpe (Lexer)
brinnen kres	Brunnenkresse,Sisymbrium aquatium (Tabernaemontanus)
- kreskraut 85	Kraut der Brunnenkresse
brunnen krebs 58	Brunnenkresse (vgl.Lezius 1968,S.108)
bruntz wasser 77,95	Harn,Urin
buchhen aschen 127	Asche von Buchenholz
buckhen	Beifuß,Buck,Artemisia

rott - 143 — roter Buck,Artemisia vulgaris (Müller)
- vnslet 40 — Bocksunschlitt

buter,butter 109,127 — Butter
geleuttert - 127 — ausgelassene Butter

candarides 136,139 — Spanische Fliegen,Cantharides,Meloe proscarabeus,Lytta vesicatoria (Müller)

colodoniam 92 — Chelidonium majus (Fischer a)

degn harn 13 — Harn eines Knaben (Lexer)
dinckelmel 46 — Mehl des Dinkelweizens Triticum monococcum und spelta (Pritzel-Jessen)

eichelnuß 121 — Früchte von Eichenarten,Eicheln (Müller)
encian,encion 55,87,102 — Enzian,Bitterwurz,Gentiana (Lonicerus)
erlin laub 80 — Erlenlaub
essig,eßig — Essig
eyerkhlar 121 — Eierklar,Eiweiß

fenum grecum 122 — Bockshornklee,Trigonella foenum graecum (Fischer a),Bockshorn oder Fermgree(Lonicerus)
gachail 66 — Gauchheil,Anagallis arvensis (Pritzel-Jessen)
galicenstain 7,9,131,141 — Gallizenstein,Zinkvitriol,weißer Vitriol (Müller)
ganns 3 — Gans
gaysmillich 18,19 — Ziegenmilch
gelb auß ainen ay 137 — Eigelb, Eidotter
gennsschmaltz 13 — ausgelassenes Gänsefett
gerstn 3 — Gerste,Hordeum sativum (Pritzel-Jessen)
gerstenmel 19 — Gerstenmehl
gilgenwurtz 132 — Wurzel von Lilium album (Tabernaemontanus)
glaß 131 — Glas
glortat 77 — Gloriet,Terpentin aus Lärchenharz (Grimm)
gochail 67 — siehe "gachail"
grinspan,grinspanch 147,151 — Grünspan,Spangrün,Kupferoxyd (Müller)
gros distel mit den plaen blumen 13,Eryngium maritimum(Pritzel-Jessen)
gros kletenwurtzn 14 — Wurzel von Klettenarten (Müller)
große Klette,Lappa (Pritzel-Jessen)
gros nesseln 59 — brennende Nessel,Urtica dioeca(Pritzel-Jessen)
grunspach,grunspan,grunspat 33,76,siehe "grinspan"
grunsigl vnd wachs 107 — Verschreibung von (grünes?)Siegelwachs (vgl.Wyriot S.107)

haber,habern 4,14,80,87,106	Hafer,Avena sativa(Lonicerus)
haberkorn 68	Haferkorn
haberstro 4	Haferstroh
hainf körner 94	Hanfkörner
hainföle 63,100	Hanföl
hainfwerckh 42,52,94	Hanfwerg
hanif	Hanf,Cannabis sativa (Pritzel-Jessen)
hanif körner 50	Hanfkörner
hanniff werck 119	Hanfwerg
harn 75	Harn,Urin
hartz 40,50,99,131	Harz,Resina,aus Pflanzenteilen von ausdauernden Pflanzen gewonnener Balsam,gewöhnlich Fichtenharz (Falke)
weis - 74,101	Resina communis oder alba,das am Stamm in Tropfen erhärtete Terpentin,besonders von Pinus silvestris (Pritzel-Jessen)
häßlin zäpflin 122	Blütenkätzchen der Haselnuß (Fischer a)
haselwurtz 13,86	Haselwurz,Asarum (Müller),Asarum europaeum (Fischer a)
hasenpallg,haßenbalg 52,127	Hasenfell,Hasenbalg
hasenschmer 84	Hasenfett
hauswurtz 94	Hauswurz,Sempervivum tectorum (Müller)
hechten kreytz 92	Kopfknochen vom Hecht
hechtes bain 95	Knochen(Gräten)vom Hecht
henig 136	Honig
hennen kot 117	Hühnermist
hermatin 48	Verschreibung von Terpentin
heßlin laub 142	Blätter des Haselstrauches
heßlin zepflin 142	siehe "häßlin zäpflin"
hirsen vnslit 48	Hirschunschlitt, -talg
hirss 51	Hirse,Panicum miliaceum(Pritzel-Jessen)
hirßhorn 144	Hirschhorn (Grimm)
honig,hönig 12,13	Honig
roter - 20	vielleicht Honig der großen Honigblume Meliantus major (Müller)
honigsam,hönigsamen 9,109	vermutlich Honigseim,Melianthus(Müller)
hundespain 73	Hundeknochen
hunds(hundes,hunde)kot 66, 71,100,110	Hundekot
hüne mist 3	Hühnermist.
hunst past 29	nicht klärbar
huntzblut 63	Hundeblut
iar 55	Eier

igl 55	Igel
imber 7,13,68	Imber, Zingiber officinale (Pritzel-Jessen)
weis - 13	Weißer Ingwer (Müller)
inslet,inßlet,innslet 45,72, 141,147	Unschlitt,Inslet,Talg
scheffern innslet 45	Schafinslet
kalch,kalckh 81,93,113,	Kalk
karpfen stain 63	nicht klärbar
khalck vngebrente 20	ungebrannter Kalk
kherbaum 147	wahrscheinlich Kirschbaum
khleiben 32	Kleie,Furfur,die klein gemahlenen Bälge des Getreides,die durch den Beutel vom Mehl gesondert werden (Grimm)
rockhen - 32	Roggenkleie
khrebs 145	(Fluß)Krebs,siehe "krebs"
khren 152	Meerrettich, Armoracia rusticana (Müller) Nasturtium armoracia (Pritzel-Jessen)
khnoflach 148	siehe "knoblach"
khott 135	Kot
khuekott 148	Kuhmist
khupferwasser,khupferwaßer 136,139	Kupferwasser,Eisenvitriol,grüner Vitriol (Müller)
kindes harn 98	Urin eines Kindes
kleyen 35,44,55,96,98	Kleie,siehe "khleiben"
ruckh(e)n - 55,96	Roggenkleie
weiss - 98	vermutlich Weizenkleie
kletnwurtze 68	siehe "gros kletenwurtzn"
knoblach,knoflach 21,30,41, 43,90,112	Knoblauch,Allium sativum (Pritzel-Jessen)
koln 98	Kohle
kornwurtz 84	nicht näher bestimmbare Pflanze
krautwasser 93	vermutlich Sauerkrautwasser
krebs 58,84	Krebs,Flußkrebs
krebskraut 52	Krebsblume,Cichorium intybus (Pritzel-Jessen)
kreydn,geribn 80	geriebene Kreide
krotnbuschl 13	Krötenkraut?Krötenblume?(Müller),Taraxacum officinale?(Pritzel-Jessen)
krotn gespaich 116	Krötenlaich
kükhott 126	Kuhmist
kupferwasser 13	Kupferwasser
küpruntz 121	Kuhharn

laug(n) 75,76,95	Lauge
laus 68	Laus
leim,gbrenten 119	gebrannter Lehm
gestoßen - 127	zerstoßener Lehm
leinöl 5,54,78,79,109,150	Leinöl,Oleum lini
lerchen schbam 55	Lärchenschwamm (Lonicerus)
- pech 138	Pech aus Lärchenholz?
lindenholz vnd bast 130	Bast und Holz der Linde
linsat 26	Lein,Linum usitatissimum (Pritzel-Jessen)
linsen 103	Linsen,Vicia lens(Pritzel-Jessen) Lens esculenta(Fischer a)
lynsensamen 87	Linsen,Samen von Vicia lens
lorber 64,68,81,97	Lorber,Laurus nobilis(Pritzel-Jessen)
mangolt 64	Mangolt,Beta vulgaris (Pritzel-Jessen)
- bletter 142	Blätter des Mangolt
maylannd 10	Spiraea filipendula(Pritzel-Jessen)
mayenputer 13,18	im Mai hergestellte Butter
mayen schmaltz 147	aus Maibutter gewonnenes Butterschmalz
meiling 123	Morchella und Helvella (Pritzel-Jessen)
mensch(n) kot(t) 35,71,74,129	Menschenkot
miern 53	Myrrhe,eine eigentümliche Verbindung von Harz,Gummi und ätherischem Öl(Müller)
milch,milich 40,142	Milch
muschel 7	Muscheln
nachtschattn 19	Nachtschatten,Solanum nigrum(Pritzel-Jessen)
nesselsamen 69	Samen von Nesseln,Urtica(Müller)
nesselwurtz 11,13	vermutlich Nieswurz(vgl.Krieger 1921)
neßel 120	Nessel,Urtica (Müller)
nieswurtz 81	Nieswurz,Helleborus (Müller)
öpain 138	nicht klärbar
osterluzie 153	Osterluzei,Aristolochia clematitis
pappeln 125	Pappel,Populus (Müller),Malva,Populus (Datura stramonium) (Pritzel-Jessen)
paumoll 147	siehe "baumöl"
pech 44,82	Pech
pfeffer 20,21	Pfeffer,Piper nigrum (Müller)
pier 97	Bier
pilsen sam 33	Hyoscyamus niger(Fischer a) und Hyoscyamus albus(Pritzel-Jessen)
platterbech 147	vielleicht Pech,das sich auf Blättern ansammelt

prat 92	Brot
prot,gepäts(gepetes)23,25	gebähtes,gebackenes Brot
prunenwasser 10	Brunnenwasser
puckhen inßlet 141	Unschlitt von einem Schafbock
puter 109	Butter
quecksilber 1,70,81	Quecksilber
rautn 13	Raute,Ruta graveolens (Pritzel-Jessen)
rauttnsaft 65	aus Rauten,Weinrauten ausgepreßter Saft (Tabernaemontanus)
regnwurm 109	Regenwurm
rennmagn 66	Kälberlab (Grimm)
ret(t)ich 1,4,56	Rettich,Raphanus sativus (Pritzel-Jessen)
rickhn pates brot 74	gebackenes Roggenbrot
rickhn prot 81	Roggenbrot
rinden 129	(Baum)Rinde
rindenmarckhe 40	Mark von Rinderknochen
rinders inslett 147	Rindertalg
rinderes mist 146	Rindermist
rospain,rosspaine 33,93	Pferdeknochen
rost von eyßen 134	Rost,Eisenhydroxyd
roß mist 153	Pferdemist
roß zwifel 122	Zwiebel einer nicht näher bestimmbaren Pflanze
roszungn 115	eventuell Hirschzunge?,Scolopendrium vulgare (Pritzel-Jessen)
rot weydn 104	Bandweiden oder rote Weiden,Salix nigra(Lonicerus), Salix purpurea und viminalis, Cornus sanguinea(Pritzel-Jessen)
saiffn 23,38,64,66,74	Seife
saltz,salltz vngeribn - 83	Salz,Stein- oder Kochsalz,Naßl ungeriebenes Salz
sawkot 108	Schweinekot
schbebl 25,70,76,82	Schwefel,Sulfur
schbeinemfleisch 20	Schweinefleisch
schbeinin schaltz 56	Schweineschmalz
schbeinm bain 92 schbeinpain 92,95	Schweineknochen
scheffen irich 82	Schafs(bock)leder(Unger)
schellkraut 93	Schellkraut,Chelidonium majus(Pritzel-Jessen
Schliff 129	Schleifstaub vom Waffenschleifen(Foiglet,S.252),Schleim,der sich in Schleifmühlen oder unter sonstigen Schleif=

	steinen ansammelt(Müller)
schmaltz 77,118	Schmalz,ausgelassenes Fett(Grimm)
dachs - 124	Dachsschmalz
dachsen - 141	
genns - 13	Gänseschmalz
hasen - 52	Hasenschmalz
hundes,hundts - 54,124,136	Hundsschmalz
klauen - 40	Klauenschmalz
schmer,schmerb	Adeps,das von Tieren gewonnene weiche und linde Fett,Eingeweidefett(Grimm)
schmirgelblumen	Schmirgel,Ranunculus ficaria
- wurtz 13	Wurzel der Schmirgel(Pritzel-Jessen)
schwebl(l) 5,33,132,151	Schwefel,Sulfur
seemüntzn 88	nicht näher bestimmbare Pflanze,vermutlich eine Minzenart,Mentha
sefell pain 138	nicht klärbar
segelbaum,segell paum,segen baum 132,144,148	Sadebaum,Juniperus sabina(Pritzel-Jesse
semelmel 95,108	feines Weizenmehl(Lexer)
seuenbain 143	vermutlich "sevenbaum",siehe"segelbaum"
silberglett	Silberglett,Lithargyrium argenti(Mülle
rott - 140	vermutlich Goldglett,Spuma argenti
sinaw wurtz 86	Sinnau,Alchemilla vulgaris(Fischer a)
sintterstein 18	Tropfstein
soln,allt 95	alte Schuhsohlen
spaichl 52,108	Speichel,Saliva
niechter - 108	nüchterner Speichel
spangrun,span grun,spanngrin, spangrin 69,74,88,95,99,101,110,111,140	Grünspan,siehe "grinspan"
speckh 34,40,43,53,60,109	Speck
alltenn - 112	alter,das ist eventuell ranziger Speck
reinberig - 109	Speck von einem kastrierten Eber
spitzig kletn	Igelskletten,Klein Kletten,Lappa minor(Tabernaemontanus)
- wurtze 68	Wurzel der Igelskletten
stain,der in aine kalch beleibt 13	nicht klärbar
taig,saurn 75	Sauertaig,
tannen pleter 82	"Tannenblätter",wohl Tannennadeln
tormentill 144	Tormentill,Potentilla tormentilla, Tormentilla erecta(Tabernaemontanus)
veichtn rindtn 86	Fichtenrinde

visch 61	Fisch
vißhbain 141	Gräten
vnschlitt,vnnslit,vnslet 40,114,121	Unschlitt,Inslet,Talg
buckhen - 40	Talg von einem Schafbock
vnslit 53,114	
scheffen - 53	Talg von Schafen
wachs 40,44,47,53,78,79,107	Wachs
waissn aines ayes 95,113	Eiweiß
waitzemmel 27	Weizenmehl
wasser,labem 35	lauwarmes Wasser
wax 135,136,147	Wachs
wegholder 118	Wacholder,Juniperus communis (Pritzel-Jessen) Juniperus baccifera (Tabernaemontanus)
wegrich 66,67,111	Wegerich,Plantago major(Pritzel-Jessen)
wegwartn 55	Wegwarte,Cichorium intybus(Pritzel-Jessen)
wegwhartkhraudt vnd wurtz 143	Kraut und Wurzel der Wegwarte
weich brunnen 9	Weihwasser
weichsell 147	Weichsel,Kirsche,Prunus avium (Müller)
wein	Wein
geringen - 142	leichten Wein
weinstain 83	Weinstein,saures Kaliumsalz der Weinsäure, Cremor tartari(Müller)
weis aines ayes,weissen ains 11,17,27,46,113,140,147	ayss,weiß von ayren,weiß auß ayrn Eiweiß
welsche nus 33	Walnuß,Juglans regia (Pritzel-Jessen)
werckh	Werg
wermut 76	Wermut,Artemisia absinthium(Pritzel-Jessen) Wigenkraut,Absynthium (Lonicerus)
wermut safft 33	Wermutsaft (Tabernaemontanus)
wolffs zungen 45	nicht näher bestimmbare Pflanze
wückhen 9	Wicke,Vicia sativa (Müller)
zitwen 4	Zittwanwurzel,Zedoaria(Lonicerus),Zitwar, Curcuma zedoaria (Pritzel-Jessen)
zinober 141	Zinnober,Hydrargyrum sulfuratum rubrum. Als natürlicher,gediegener oder Bergzinnober gefunden oder als künstlicher Zinnober aus Quecksilber und Schwefel gewonnen (Müller)
zytwan 1	Zitwar,Curcuma zedoaria (Pritzel-Jessen)

d)Hilfsmittel und - maßnahmen

aich zwegkh 149	Nagel(Bolzen)aus Eichenholz (Lexer)
bixen 147	Büchse,Salbendose
blas(s)(in die augn,nas= löcher)6,7,13	einblasen (in die Augen,Nasenlöcher)
brennen(mit einem heys eisen,gluennden eysen)	Brennen mit Brenneisen
döre salben 140	Salbe,die austrocknend wirkt(Text)
drickhn salb 141	
einschlag 148	Umschlag,Salbenverband (Grimm)
einschlagen	einen Umschlag machen
eysn,krumen 83	Krummeisen,gebogenes Messer
federkil 13	Federkiel
fliedn,fliedten 74,127	Fliete,Aderlaßeisen (Lexer)
flockh 91	Flockwolle,wollener Lappen (Lexer,Grimm)
garn 16,116	Garn,Faden (Lexer)
newes - 16	frisch gesponnener Faden
geus in die naslöcher 2	eingießen in die Nasenlöcher,ins Maul,
- in das maul 3	in den Hals
- in den hal(l)s 15,31,59,66,68,102,105	
in leib 34	rektale Applikation
gib zu essn im fueter	unter das Futter mischen
haf(f)en,hafn	Geschirr,Topf
hantwehel 33	Handtuch (Fischer b,Unger)
haspel 16	Haspel
khupferen pfanen 141	Kupferpfanne
kreitzling(prennen,auf= thuen,aufschneiden)25,88,100	kreuzweise einbrennen,einschneiden
lassen,laßen zu(an)der adern 35,36,37,39,65,83,133	zur Ader lassen,Aderlaß vornehmen
laß auf den bainen 22	Aderlaß an den Beinen
leg ain ring 11	vermutlich eine besondere Form des Wur= zelstechens (vgl.Krieger 1921)
lenen(leines)thuch 127,147	Leintuch
lot,lott	Lot=15 Gramm
maissel 93 meissel 56	Meißel

[illegible]rs 24,[illegible]2,108	Mörser
nadell 138	Nadel,Nähnadel
pflaster 52,94,107.113	Pflaster
pirmet 92	Pergament,enthaarte,mit Kalk gebeizte und mit Bimsstein geglättete Tierhaut (Grimm)
plaspalg 3	Blaspalg
puessn 33	nicht klärbar
purgirung 142	Abführmittel,Arzneimittel zur Erleichterung oder Beschleunigung der Darmentleerung(Zetkin,Kühtz,Fichtel)
putzn rem 33	bockslederne Riemen
rebschnur 127	Rebschnur
ring an den bauch 18	vermutlich Wurzelstechen(Krieger)
ringkh an die prust 31	Fontanellen legen (Schmutzer)
säe 7	seihe
salben	salben,mit Salbe einschmieren
salb in die egkh oder in die augn 13	in den Augenwinkel oder in das Auge die Salbe applizieren
schab mitt einem meßer bis blüet 131	die Haut bis zum Bluten schaben
scherbn 109	Scherbe,irdener Topf (Grimm)
schlahe die adern 8	vermutlich zur Ader lassen
schlechtn stab 15	schlichter glatter Stab
seidl 54,105	Seidel,Maß für Flüssiges und Trockenes. Im Mittelalter ein kleineres Gemäß, namentlich für Wein (Grimm)
spach schlagen 55	nicht klärbar
spreu in die augn 9	in die Augen sprengen(hier spucken)
stös...(hinten)in den leib 23,34,38,64	rektale Applikation
stoss den stab in hals 15	den Stab in den Rachen stoßen(zum Zerstoßen von Eiterpfropfen)
streich in die augn 13	in die Augen schmieren
stupp,stups 1,131	Pulver zu Arznei und Zauber (Lexer)
temperierung 15,127	Mischung im gehörigen Verhältnisse (Lexer)

tuche,tuech 13,106,109	Tuch insbesondere Leintuch
wulln - 91	Stoff,Tuch,aus Wolle (Schafwolle)
weis(s) - 7,67	weißes Tuch
tuechlin 94,114	Tüchlein
velld 2v	Feld
vierdung 2,48,54,77,140, 141	Viertel eines Maßes oder Gewichtes,namentlich eines Pfundes (Lexer)
wannen 4	Wanne
werckh	Werg
hanniff - 119	Hanfwerg
zaim 35	Pferdezaum
zelltn 46	Pflaster
zuber 4	Zuber

VI. Quellenuntersuchung und Schriftenvergleich

Mit dem Titel gibt sich die Roßarznei als Albranttext aus. Aus diesem Grunde ist zu prüfen, was sich an Albrant-Kernbestand (Eis 1939,1960) tatsächlich in der Rezeptsammlung findet und, da es sich um einen umfangreicheren Text handelt, wie weit sie als erweiterter Albranttext mit anderen bekannten Albrantschriften Verwandtschaft zeigt.
Das Ergebnis dieser Untersuchung wurde tabellarisch in 5 Tabellen zusammengestellt und am Schluß erläutert. Der Grad der Übereinstimmung wird in drei Spalten unterschieden.
Für die Untersuchung stehen die 36 von Eis (1939,1960) als Kernbestand ermittelten Rezepte zur Verfügung (Tabelle 1). Außerdem stützt sich ein Vergleich auf veröffentlichte Handschriften und Drucke aus der Zeit vor Entstehung dieses Manuskriptes (um 1560) (Tabelle 2) und zieht Roßarzneischriften aus späterer Zeit (16. und 17. Jahrhundert) heran (Tabelle 3). In beiden Tabellen werden die Schriften chronologisch geordnet. Vier Texte, die dieselbe Anordnung der Rezepte aufweisen, werden dieser Handschrift, dem Codex 715, mit Parallelstellen gegenübergestellt (Tabellen 4 und 5).

Tabelle 1

Übereinstimmungen mit dem Roßarzneibuch Meister Albrants, 1. Hälfte des 13. Jh., "Text der ältesten Fassung" nach Eis (1960)

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
	R. 1=R. 1	R. 2=R.16
	R. 22=R. 6	R. 7=R.36
	R. 26=R. 31	R. 15=R. 2
	R. 28=R. 12	R. 24=R. 9
	R. 29=R. 13	R. 25=R.10
	R. 30=R. 14	R. 27=R.11
	R. 36=R. 5	R. 31=R.15
	R. 37=R. 7	R. 33=R.24
	R. 38=R. 8	R. 51=R.18
	1.T.R. 63=R. 30	3.T.R. 55=R.28
	R. 74=R. 26	1.T.R. 68=R.34
	2.T.R. 84=R. 19	R. 69=R.33
	R. 96=R. 29	R. 82=R.27
	1.T.R.134=1.T.R.3	R. 89=R.32
		R. 92=R.25

Tabelle 2

Übereinstimmungen mit Texten von vor 1560

Übereinstimmungen mit dem "Text der Breslauer Augustiner", 2. Hälfte des 14. Jh. (Eis 1939)

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
	R. 2=R. 2	R. 1=R. 1
	R. 22=R. 6	R. 27=R. 19
	R. 24=R. 7	1.T.R. 55=R. 15
	R. 36=R. 3	R. 60=R. 18
	R. 37=R. 4	1.T.R. 64=R. 17
	R. 38=R. 5	1.T.R. 76=R. 13
	R. 49=R. 10	R.134=R. 20
	1.T.R. 51=R. 8	
	1.T.R. 63=R. 11	
	2.T.R. 84=R. 9	
	R. 96=R. 16	

Übereinstimmungen mit der Sammlung Johannes Posenanies , 1361 - 1366 (Eis 1939)

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
	R. 22 = R. 8	R. 1 = R. 1
	R. 24 = R. 11,26	R. 2 = R. 34
	R. 25 = R. 27,35	R. 7 = R. 2
	R. 28 = R. 29	R. 15 = R. 4
	R. 29 = R. 13	R. 25 = R. 12
	R. 30 = R. 32	R. 27 = R. 15,28
1.T.	R. 35 = R. 53	R. 29 = R. 31
	R. 36 = R. 7	R.30,90 = R. 17
	R. 37 = R. 9,24	R. 31 = R. 33
	R. 38 = R. 10,25	R. 33 = R. 6
	R. 39 = R. 3	R. 36 = R. 23
	R. 49 = R. 16,29	R. 39 = R. 49
	R. 72 = R. 30	R. 46 = R. 15
2.T.	R. 84 = R. 22	1.T.R. 51 = R. 14
	R. 96 = R. 20	1.T.R. 55 = R. 63
		R. 69 = R. 21
		1.T.R. 82 = R. 61
		R.92,46 = R. 18
		1.T.R.134 = R. 5 1.T.

Übereinstimmungen mit den südböhmischen Auszügen,14./15.Jh. (Eis 1939)

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
	1.T.R. 74 = R. 4	R. 111 = R. 3

Übereinstimmungen mit der "Reinschrift Siegmunds von Königgrätz",1435 (Eis 1939)

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
	R. 1 = R. 1	R. 2 = R. 16
	R. 22 = R. 6	R. 7 = R. 37
	R. 24 = R. 9	R. 15 = R. 2
	R. 25 = R. 10	R. 27 = R. 11
	R. 26 = R. 21	R. 31 = R. 15
	R. 29 = R. 13	3.T.R. 55 = R. 33
	R. 30 = R. 14	R. 82 = R. 30
	R. 33 = R. 25	R. 88 = R. 27
	R. 36 = R. 5	R. 89 = R. 22
	R. 37 = R. 7	2.T.R. 92 = R. 19
	R. 38 = R. 8	
	R. 49 = R. 12	
	R. 51 = R. 24	
	R. 60 = R. 26	
	1.T.R. 63 = R. 20	
	1.T.R. 74 = R. 28	
	2.T.R. 84 = R. 23	
	R. 96 = R. 35	
	1.T.R.134 = 1.T.R.3	

Übereinstimmungen mit der Münchner Handschrift Cgm. 2389, 1442 (Eis 1939)

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
		R. 7 = R. 34
	R. 1 = R. 1	R. 27 = R. 11
	R. 15 = R. 2	R. 29 = R. 13
	R. 22 = R. 6	R. 33 = R. 35
	R. 24 = R. 9	3. T. R. 55 = R. 30
	R. 25 = R. 10	1. T. R. 68 = R. 31
	R. 30 = R. 14	R. 69 = R. 24
	R. 36 = R. 5	1. T. R. 74 = R. 27
	R. 37 = R. 7	R. 82 = R. 28
	R. 38 = R. 8	2. T. R. 84 = R. 23
	R. 49 = R. 12	R. 88 = R. 26
	1. T. R. 51 = R. 22	R. 89 = R. 21
	R. 60 = R. 25	2. T. R. 92 = R. 19
	1. T. R. 63 = R. 20	1. T. R. 134 = 1. T. R. 3
	R. 96 = R. 32	

Übereinstimmungen mit der "Schlägeler Fassung", ,15.Jh. (Eis 1939)

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
	R. 2 = R. 30	R. 1 = R. 1
	R. 22 = R. 7	R. 15 = R. 2
	R. 30 = R. 15	R. 24 = R. 10
	R. 33 = R. 24	R. 25 = R. 11
	R. 36 = R. 6	R. 27 = R. 12
	R. 37 = R. 8	R. 31 = R. 16
	R. 39 = R. 9	1. T. R. 51 = R. 18
	R. 49 = R. 13	3. T. R. 55 = R. 28
	R. 71 = R. 14	R. 82 = R. 29
	2. T. R. 84 = R. 20	1. T. R. 134 = R. 3

Übereinstimmungen mit der "preußischen Kompilation", 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts (Eis 1939)

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
	R. 1 = R. 1	1. T. R. 1 = R. 63
	R. 2 = R. 2, 37	R. 7 = R. 29
	R. 11 = R. 30	R. 24 = R. 52
	R. 15 = R. 3	R. 27 = R. 24, 48
	R. 22 = R. 5, 41, 79	R. 33 = R. 26
	R. 24 = R. 8	2. T. R. 40 = R. 51
	R. 29 = R. 81	1. T. R. 51 = R. 10

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
	R. 30 = R. 9, 55, 82	1. T. R. 55 = R. 19
	R. 36 = R. 4, 78	R. 60 = R. 23, 47
	R. 37 = R. 6, 40, 80	1. T. R. 68 = R. 66
	R. 38 = R. 7, 38	R. 69 = R. 53
	R. 49 = R. 13, 36	1. T. R. 74 = R. 20
	1. T. R. 51 = R. 34	1. T. R. 76 = R. 15
	1. T. R. 63 = R. 12, 35	1. T. R. 82 = R. 17
	1. T. R. 64 = R. 22, 46	R. 88 = R. 21, 45
	R. 84 = R. 11	2. T. R. 92 = R. 14, 2. T. R. 42
		R. 99 = R. 61
		R. 111 = R. 56
		1. T. R. 134 = R. 25, 49

Übereinstimmungen mit dem "anderen preußischen Text", 2. Hälfte des 15. Jh. (Eis 1939)

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
	R. 2 = R. 12	R. 1 = R. 1
	R. 22 = R. 5	R. 7 = R. 17
	R. 24 = R. 8	R. 15 = R. 2
	R. 27 = R. 9	R. 31 = R. 11
	R. 29 = R. 10	1. T. R. 51 = R. 14
	R. 37 = R. 6	R. 69 = R. 15
	R. 38 = R. 7	R. 82 = R. 22
	R. 134 = R. 3	

Übereinstimmungen zwischen Cod. 715 und dem Donaueschinger Cod. 792 (Papst Clemens' Roßarzt), 14./15. Jahrhundert (Ludvik 1959)

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
	R. 22 = R. 46	2. T. R. 64 = R. 47
	R. 30 = R. 58	
	R. 36 = R. 56	
	R. 38 = R. 57	
	1. T. R. 51 = R. 45	
	1. T. R. 65 = R. 48	
	R. 96 = R. 49	

Übereinstimmungen mit Veit Hündlers Roßarzneibuch, 15. Jahrhundert (Simmet 1955)

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
	R. 2 = R. 35, 38	R. 1 = R. 37, 63
	R. 15 = R. 72	R. 7 = R. 64
	R. 22 = R. 30	R. 24 = R. 25
	R. 24 = R. 41	R. 29, 71 = R. 12
	R. 25 = R. 19	R. 31 = R. 11
	R. 28 = R. 20	1. T. R. 34 = R. 49
	R. 33 = R. 1	R. 37 = R. 31
	R. 36 = R. 17, 39	R. 39 = R. 10, 65
	R. 38 = R. 18, 40	R. 46 = R. 32
	R. 60 = R. 27	1. T. R. 49 = R. 33
	1. T. R. 63 = R. 22, 42	R. 55 = R. 76
	1. T. R. 64 = R. 47	1. T. R. 55 = R. 50
	R. 69 = R. 21	1. T. R. 63 = R. 70
	R. 72 = R. 29	R. 68 = R. 8
	R. 74 = R. 3	R. 75 = R. 9
	2. T. R. 84 = R. 14	1. T. R. 76 = R. 13
	R. 96 = R. 46	R. 82 = R. 4
	1. T. R. 134 = 1. T. R. 73	R. 89 = R. 23
		R. 90 = R. 34
		2. T. R. 92 = R. 43
		R. 134 = R. 15

Übereinstimmungen zwischen Cod. 715 und dem "Büchlin vō ertznei der roß oder pferde", Albrant-Wiegendruck ca. 1500

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
R. 1 = R. 1	R. 6 = R. 6	R. 3 = R. 3
R. 2 = R. 2	2. T. R. 33 = R. 26	R. 20 = R. 19
R. 4 = R. 4	R. 36 = R. 30	1. T. R. 33 = R. 27
R. 5 = R. 5	R. 88 = R. 88	R. 45 = R. 47
R. 7 = R. 7	R. 94 = R. 94	R. 52 = R. 54
R. 8 = R. 8	R. 103 = R. 103	R. 55 = R. 57
R. 9 = R. 9	R. 118 = R. 118	R. 60 = R. 61
R. 10 = R. 10		2. T. R. 76 = 2. T. R. 76
R. 11 = R. 11		R. 86 = R. 86
R. 12 = R. 12		R. 96 = R. 96
R. 13/14 = R. 13		R. 104 = R. 104
R. 15 = R. 14		R. 107 = R. 107
R. 16 = R. 15		R. 114 = R. 114
R. 17 = R. 16		R. 121, = R. 121
R. 18 = R. 17		R. 135 = R. 43
R. 19 = R. 18		R. 143 = R. 136
R. 21 = R. 20		
R. 35 = R. 29		
R. 37 = R. 31		
R. 38 = R. 32		
R. 39 = R. 33		
R. 40 = R. 34		
R. 41 = R. 35		
R. 42 = R. 36		
R. 43 = R. 37		
R. 44 = R. 38		
R. 46 = R. 48		
R. 47 = R. 49		
R. 48 = R. 50		
R. 49 = R. 51		
R. 50 = R. 52		
R. 51 = R. 53		
R. 53 = R. 55		
R. 54 = R. 56		
R. 56 = R. 58		
R.58 = R.59		
R.59 = R.60		
R.61 = R.62		
R.63 = R.63		
R.64 = R.64		
R.65 = R.65		
R.66 = R.66		
R.67 = R.67		
R.68 = R.68		

Wörtlich

R.69 = R.69
R.70 = R.70
R.71 = R.71
R.72 = R.72
R.73 = R.73
R.74 = R.74
R.75 = R.75
1.T.R.76 = 1.T.R.76
R.77 = R.77
R.78 = R.78
R.79 = R.79
R.80 = R.80
R.81 = R.81
R.82 = R.82
R.83 = R.83
R.84 = R.84
R.85 = R.85
R.87 = R.87
R.89 = R.89
R.90 = R.90
R.91 = R.91
R.92 = R.92
R.93 = R.93
R.95 = R.95
R.97 = R.97
R.98 = R.98
R.99 = R.99
R.100 = R.100
R.101 = R.101
R.102 = R.102
R.105 = R.105
R.106 = R.106
R.108 = R.108
R.109 = R.109
R.110 = R.110
R.111 = R.111
R.112 = R.112
R.113 = R.113

Wörtlich

R.115 = R.115
R.116 = R.116
R.117 = R.117
R.119 = R.119
R.120 = R.120
R.122 = R.122
R.123 = R.123
R.124 = R.124
R.125 = R.125
R.126 = R.126
R.127 = R.127
R.128 = R.128
R.129 = R.129
R.130 = R.130
R.131 = R.131
R.132 = R.132
1.T.R.134 = R. 22
2.T.R.134 = R. 25
R.140 = R.141
R.141 = R.142

Tabelle 3

Übereinstimmungen mit Texten nach 1560

Übereinstimmungen mit dem 1. Roßarzneibuch Graf Wolfgang II. von Hohenlohe, 1564 (Seele 1932)

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
	R. 2 = R. 307f	S 1 h = R. 2
	S. 4 v = 1. T. R. 3	R. 1 = 2. T. R. 193, 195
	S. 4 h = 2. T. R. 3	R. 308a, 310
	R. 45 = R. 59/60	R. 2 = R. 192 c
	1. T. R. 65 = R. 406, 516	S. 3 h = 4. u. 5. T. R. 3
	2. T. R. 84 = R. 154	R. 3 = R. 307c/d
	R. 96 = R. 2216	R. 7 = R. 9 c, 33 a
	R. 133 = R. 212	R. 245 c
		R. 15 = R. 194, 319
		R. 329
		R. 28 = 1. T. R. 197a,
		197 c, 311
		R. 29 = R. 243 d
		R. 31 = R. 148 c
		R. 33 = R. 103 a/b,
		122 a - c
		1. T. R. 33 = R. 117
		R. 36 = R. 89
		R. 37 = R. 90
		R. 40 = R. 360
		R. 45 = R. 62a
		R. 46 = R. 224
		R. 51 = R. 256 b/c
		1. T. R. 51 = R. 243 a/b
		R. 51 = R. 4a, 1. T. 46
		1. T. R. 55 = R. 139a,
		271
		2. T. R. 55 = R. 143c
		R. 56 = R. 177
		1. T. R. 63 = R. 186
		1. T. R. 68 = R. 37, 49
		R. 69 = R. 201 b
		R. 71 = R. 5
		R. 76 = R. 348 c
		R. 82 = R. 182 a,
		304 a,
		1. T. R. 82 = R. 382
		2. T. R. 84 = R. 367 b
		R. 87 = R. 144
		R. 89 = R. 6
		R. 92 = R. 156 a
		R. 100 = R. 147a
		1. T. R. 134 = R. 123a, 104a
		2. T. R. 134 = R. 105
		R. 143 = R. 132
		R. 153 = R. 283b

Übereinstimmungen mit dem 2. Roßarzneibuch Graf Wolfgang II. von Hohenlohe, 1564 (Subklew 1936)

Wörtlich

R. 4 = R. 278
R. 15 = R. 604
R. 18 = R. 280
R. 19 = R. 518
R. 39 = R. 524
R. 41 = R. 283, 391
R. 42 = R. 393
R. 43 = R. 392
R. 48 = R. 288
1. T. R. 52 = R. 289
R. 59 = R. 291
R. 71 = R. 535
R. 72 = R. 629
R. 73 = R. 536, 2. T. 629
R. 75 = R. 631
R. 77 = R. 295
R. 78 = R. 406, 2. T. 538
R. 79 = 1. T. R. 538
R. 83 = R. 298
2. T. R. 86 = 2. T. R. 539
R. 89 = R. 541
R. 90 = R. 410
R. 96 = R. 543. (279)
1. T. R. 97 = R. 303
R. 112 = R. 647(281)
R. 115 = R. 304
R. 128 = R. 546

fast wörtlich

S. 1v = 4h = R. 1-(5)
R. 1 = R. 207, 276, 708
R. 2 = R. 494, 3. T. R. 613
R. 5 = R. 517
R. 8 = R. 614
R. 10 = R. 376
R. 11 = R. 709
R. 12 = (261)
R. 14 = R. 38
R. 15 = R. 51, 1. T. R. 71
R. 16 = R. 377
R. 19 = R. 378
R. 20 = R. 281, 379
R. 21 = R. 606
R. 22 = R. 107, 434, 2. T. R. 489
R. 24 = 2. T. R. 491
R. 25 = R. 577
R. 27 = R. 54, 474
R. 28 = R. 55
R. 30 = R. 56
R. 36 = R. 62, 100, 1. T. 489, 609
R. 37 = 2. T. R. 434, 3. T. 472, 3. T. R. 489, (255)
R. 38 = 3. T. R. 434, 4. T. 472, 4. T. R. 489, 2. T. (255) 2. T. R. 609
R. 40 = R. 390
R. 42 = R. 526
R. 45 = 5. T. R. 527, 4. T. R. 619
R. 46 = (209)
R. 47 = 1. T. R. 528
R. 48 = 2. T. R. 528
R. 49 = R. 258
1. T. R. 51 = 2. T. R. 593
2. T. R. 51 = 3. T. R. 528

ähnlich

S. 1 v/h = R. 17
R. 1 = R. 70, 591
R. 2 = R. 58, 1. T.
R. 3 = R. 516, 613 (260)
R. 4 = 2. T. R. 613
R. 5 = R. 373
R. 6 = R. 279
R. 7 = R. 374, 441 656
R. 9 = R. 375
R. 13 = 2. T. R. 614
R. 15 = 1. T. R. 271
1. T. 472, 315, 2. T. 591
R. 18 = R. 605
R. 21 = R. 519, 2. T. (231)
R. 24 = R. 53, 365, 1. T. 473
R. 25 = R. 137
R. 27 = R. 174, 2. T. 491, 5
R. 29 = R. 366
R. 30 = 1. T. R. 273 475
R. 31 = R. 323, 492 57, 91
R. 33 = R. 382, 522
1. T. R. 33 = R. 113, 322 5. T. 257, 4
2. T. R. 33 = R. 114, 333 (205), (264)
R. 35 = R. 384, 523
R. 36 = R. 20, 565
R. 37 = R. 22
R. 38 = R. 21

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
	R. 52 = 1. T. R. 622	R. 39 = R. 385
	R. 53 = 4. T. R. 528	R. 40 = R. 525
	R. 55 = 3. T. R. 622	R. 44 = R. 616
	R. 56 = R. 530	R. 46 = 5. T. R. 619
	R. 58 = R. 400	R. 47 = R. 621
	R. 60 = R. 292, 624	R. 48 = R. 394, 6. T. R. 619
	R. 61 = R. 532	1. T. R. 51 = 1. T. R. 163, 260
	R. 63 = 1. T. R. 99, 495	R. 53 = 2. T. R. 622
1. T. R.	65 = R. 211, 3. T. (199), 2 T. R. 594, 369	R. 54 = R. 290, 399
	R. 65 = 2. T. R. 271, 625	R. 55 = R. 529
	R. 67 = R. 533	1. T. R. 55 = R. 98, 501, 564
	R. 68 = R. 627(274)	R. 56 = (177), 2. T. R. 466, (273)
	R. 69 = R. 657	R. 59 = R. 401
	R. 70 = R. 404	R. 60 = R. 352, 191 497
	R. 71 = 2. T. R. 473, 259, 2. T. R. 218	R. 61 = 2. T. R. 624
	R. 72 = R. 293	R. 63 = R. 402
	R. 74 = R. 294	1. T. R. 63 = R. 326
1. T. R.	75 = R. 499	R. 64 = R. 403, 531
	R. 81 = 2. T. R. 537	R. 66 = R. 626
	R. 82 = R. 634	R. 67 = R. 405
	R. 83 = (277)	1. T. R. 68 = R. 78, 195, 555
	R. 85 = R. 296	R. 68 = R. 583
	R. 88 = 2. T. R. 540	R. 69 = R. 11, 1. T. 503, 534 628
	R. 90 = R. 259	R. 71 = R. 272, 2. T. R. 628
	R. 91 = R. 299	R. 74 = R. 630
	R. 92 = R. 542	R. 75 = 1. T. R. 537
	R. 93 = R. 300	R. 76 = 2. T. R. 631
	R. 95 = 2. T. R. 637	R. 77 = 3. T. R. 631
	R. 99 = R. 413	R. 80 = R. 632
	R. 101 = R. 639	R. 81 = R. 633
	R. 105 = R. 414, 643	R. 82 = R. 156, 186, 3. T. R. 537
	R. 106 = R. 415	1. T. R. 82 = R. 500
	R. 108 = R. 645	R. 84 = R. 428, 635
2. T. R.	109 = 2. T. R. 545	2. T. R. 84 = R. 712
	R. 110 = R. 417, 304,	
	R. 111 = R. 646	
	R. 115 = 3. T. R. 647	
2. T. R.	116 = 3. T. R. 545	
	R. 117 = 1. T. R. 419, 3. T. R. 545	
	R. 119 = R. 420	

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
	R. 122 = R. 650(282)	R. 85 = 2. T. R. 635
	R. 125 = R. 655	R. 86 = R. 407
	R. 129 = R. 547	1. T. R. 86 = R. 539
	R. 131 = R. 284	R. 87 = R. 298, 408
	R. 134 = 1. T. R. 209	540
	1. T. R. 134 = R. 592	R. 88 = R. 498
	R. 141 = R. 309	R. 89 = R. 409
	R. 142 = R. 307	R. 91 = R. 411
		R. 92 = R. 636 (278)
		2. T. R. 92 = R. 61, 496
		R. 93 = 3. T. R. 636
		R. 94 = R. 637
		R. 95 = R. 301
		R. 97 = R. 412
		R. 100 = 1. T. R. 197, 357
		R. 101 = R. 196, 356
		R. 102 = R. 640
		R. 103 = R. 641
		R. 104 = R. 642 (280)
		R. 107 = R. 644
		R. 108 = 1. T. R. 545
		R. 109 = R. 416
		R. 113 = 2. T. R. 647
		R. 114 = R. 418
		R. 118 = 2. T. R. 419
		R. 120 = R. 305, 651
		R. 121 = R. 649
		R. 123 = 2. T. R. 651
		R. 124 = R. 421, 652
		R. 126 = R. 653, (216)
		R. 128 = R. 654
		R. 131 = 2. T. R. 617
		R. 134 = R. 110, 4. T. R. 257
		435, 521, 567
		1. T. R. 134 = R. 380
		2. T. R. 134 = 3. T. R. 521
		R. 135 = R. 527,
		2. T. R. 617
		R. 142 = R. 16
		R. 143 = R. 548

Übereinstimmungen mit dem Pferdearzneibuch des Grafen Friedrich von Württemberg, 1571 (Knobloch 1933).

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
R. 1 = R. 430	R. 2 = R. 326	R. 2 = R. 129
1. T. R. 4 = R. 531	R. 6 = R. 532	R. 3 = R. 529/30
R. 5 = R. 523	R. 12 = R. 514	R. 7 = R. 166, 169, 348, 398
R. 8 = R. 516	R. 16 = R. 639	R. 9 = R. 515
R. 10 = R. 517	2. T. R. 18 = R. 262	R. 15 = R. 328
R. 11 = R. 521	R. 21 = R. 1013	R. 20 = R. 527
R. 13/14 = R. 489-493	R. 24 = R. 236, 409	R. 21 = R. 126
R. 18 = R. 642/43	R. 26 = R. 703	R. 26 = R. 8
1. T. R. 19 = R. 660	R. 36 = R. 213, 983	R. 27 = R. 377, 389
R. 41 = R. 53, 800, 990	R. 37 = R. 6, 359, 987	R. 31 = R. 327
R. 42 = R. 868	R. 38 = R. 7, 220	R. 33 = R. 289-291, 334
R. 46 = R. 709	R. 39 = R. 165, 509	R. 35 = R. 980/81
R. 48 = R. 717	R. 43 = R. 869	R. 36 = R. 5, 423
R. 54 = R. 886	R. 49 = R. 48	R. 37 = R. 4
R. 58 = R. 977	R. 55 = R. 960-963	R. 38 = R. 218
R. 59 = R. 969	R. 56 = R. 765	R. 40 = R. 797, 24
1. T. R. 65 = R. 394	R. 60 = R. 150	R. 45 = R. 716
R. 65 = R. 631/32	R. 67 = R. 382	R. 49 = R. 215
R. 66 = R. 947/48	R. 68 = R. 924-926	1. T. R. 51 = 1. T. R. 23
R. 73 = R. 1021	R. 69 = R. 339	2. T. R. 52 = R. 730
R. 74 = R. 794/95	R. 72 = R. 381	3. T. R. 52 = R. 731
R. 75 = R. 684	R. 73 = R. 103	1. T. R. 55 = R. 438
1. T. R. 76 = R. 1030	1. T. R. 74 = R. 403	R. 69 = R. 230
R. 78 = R. 1032	1. T. R. 77 = R. 1043	2. T. R. 76 = R. 1031
R. 80 = R. 928	R. 81 = R. 741/42	R. 82 = R. 355
R. 82 = R. 673	2. T. R. 82 = R. 748	2. T. R. 84 = R. 338
R. 84 = R. 674/75	2. T. R. 84 = R. 223, 379	R. 87 = R. 954
R. 86 = R. 1023/24	R. 85 = R. 677	R. 88 = R. 352
R. 90 = R. 525	R. 88 = R. 770	R. 89 = R. 819
R. 97 = R. 625/26	R. 91 = R. 866	1. T. R. 92 = R. 380
R. 99 = R. 772	R. 94 = R. 1025	2. T. R. 92 = R. 77, 1. T. 332
R. 100 = R. 880	R. 95 = R. 630	R. 96 = R. 967
R. 104 = R. 479	R. 98 = R. 854	R. 97 = R. 146
R. 108 = R. 764	R. 101 = R. 685	
R. 110 = R. 480	R. 106 = R. 671	
R. 112 = R. 756	R. 109 = R. 686	
2. T. R. 116 = R. 654	R. 111 = R. 795	
2. T. R. 122 = R. 1001		

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
R. 123 = R. 397	R. 115 = R. 1014	R. 107 = R. 729
R. 124 = R. 399	R. 119 = R. 835	R. 113 = R. 757
R. 125 = R. 398	1. T. R. 121 = R. 777	R. 114 = R. 758
R. 128 = R. 693	1. T. R. 134 = R. 286	R. 120 = R. 226
R. 130 = R. 780	R. 141 = R. 647, 711	1. T. R. 122 = R. 1000
R. 131 = R. 690	R. 142 = R. 974	R. 129 = R. 787
		R. 132 = R. 940
		R. 142 = R. 137
		R. 143 = R. 935

Übereinstimmungen mit dem Roßarzneibuch des Hannsen Stauber, 1573 (Schmidt 1931)

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
	R. 41 = R. 144	R. 7 = R. 12
	1. T. R. 52 = R. 361	R. 15 = R. 161
	2. T. R. 52 = R. 362	R. 16 = R. 532
	1. T. R. 66 = R. 104	2. T. R. 18 = R. 95
	2. T. R. 66 = R. 102	R. 20 = R. 164
	R. 70 = R. 331	R. 24 = R. 129
	1. T. R. 76 = R. 180	R. 26 = R. 470
	R. 117 = R. 637	R. 30 = R. 501
		R. 31 = R. 163
		R. 38 = R. 79, 623
		R. 49 = R. 140
		1. T. R. 53 = R. 132
		R. 54 = R. 305
		1. T. R. 63 = R. 441
		1. T. R. 64 = R. 554
		2. T. R. 64 = R. 557
		R. 65 = R. 491, 614
		1. T. R. 68 = R. 646
		R. 73 = R. 456
		1. T. R. 82 = R. 14
		2. T. R. 84 = R. 332
		R. 87 = R. 548
		1. T. R. 109 = R. 339
		R. 110 = R. 324
		R. 134 = R. 56

Übereinstimmungen mit einer Handschrift ab 1576 (Antkowiak 1969)

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
	R. 4 = 1. T. R. 390	R. 1 = R. 300
	R. 19 = R. 409	R. 7 = R. 335
	R. 21 = R. 410	R. 15 = R. 301
	R. 26 = R. 305	R. 16 = R. 452
	R. 29 = R. 310	R. 25 = R. 307
	R. 32 = R. 334	R. 27 = R. 308
	R. 34 = R. 472	R. 28 = R. 309
	R. 35 = R. 355	R. 31 = R. 311
	R. 51 = R. 316	R. 36 = R. 302, 1. T. 342
	R. 60 = 1. T. R. 330	R. 37 = R. 303, 396
	R. 64 = 1. T. R. 448	R. 38 = R. 304
	R. 69 = R. 343	R. 51 = 1. T. R. 387
	R. 109 = R. 382	R. 53 = R. 399
	R. 115 = R. 402	R. 63 = R. 315
	R. 116 = R. 403	R. 64 = 1. T. R. 331
	R. 122 = R. 405	R. 69 = R. 384
	R. 123 = R. 406	R. 76 = R. 313
	R. 124 = R. 404	R. 82 = 1. T. R. 318, 443
	R. 140 = R. 373	R. 84 = R. 324
	R. 141 = R. 374	R. 91 = R. 419
		R. 92 = 2. T. R. 393
		R. 124 = R. 417

Übereinstimmungen mit einem anonymen Roßarzneibuch von 1576 (Schutzbach 1971)

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
	R. 1 = R. 248	R. 1 = R. 281
	R. 2 = R. 282	R. 15 = R. 182, 287
	R. 8 = R. 44	R. 25 = R. 225
	R. 16 = R. 230	3. T. R. 33 = R. 229
	R. 21 = R. 231	R. 60 = R. 290
	R. 22 = 1. T. R. 284	R. 55 = T. R. 254
	R. 24 = R. 224, 1. T. R. 288	R. 64 = R. 70, 1. T. 257
	R. 30 = R. 289	R. 69 = R. 173
	R. 36 = 283	R. 76 = R. 293
	R. 38 = 1. T. R. 57, 286	R. 92 = R. 226
	R. 39 = R. 247	R. 96 = R. 61
	R. 41 = R. 234	R. 134 = R. 232/233
	R. 42 = R. 235	
	R. 51 = 1. T. R. 291	
	R. 66 = 1. T. R. 63	
	2. T. R. 82 = R. 292	

Übereinstimmungen mit der Handschrift der Universitätsbibliothek Basel, D III 46,1577 (Oehrl 1966)

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
	R. 5 = R. 119	R. 2 = R. 117
	R. 6 = R. 120	R. 4 = R. 118
	R. 7 = R. 2,122	R. 6 = R. 1
	R. 8 = R. 3	R. 10 = R. 5
	R. 9 = R. 4	R. 33 = R. 20, 21
	R. 10 = R. 123	R. 35 = R. 41
	R. 11 = R. 6,124	R. 36 = R. 42
	R. 12 = R. 7	R. 39 = R. 45
	R. 15 = R. 8	R. 40 = R. 46
	R. 16 = R. 9	R. 42 = R. 48
	R. 17 = R. 10	R. 43 = R. 49
	R. 18 = R. 11	R. 45 = R. 32
	R. 19 = R. 12	R. 50 = R. 37
	R. 20 = R. 13	R. 51 = R. 38
	R. 21 = R. 14	R. 52 = R. 39
	R. 37 = R. 43	R. 53 = R. 40
	R. 38 = R. 44	R. 55 = R. 51
	R. 41 = R. 47	R. 58 = R. 53
	R. 44 = R. 22	R. 59 = R. 54
	R. 46 = R. 33	R. 60 = R. 55
	R. 47 = R. 34	R. 63 = R. 57
	R. 48 = R. 35	R. 64 = R. 58
	R. 49 = R. 36	R. 65 = R. 59
	R. 54 = R. 50	R. 66 = R. 60
	R. 56 = R. 52	R. 67 = R. 61
	R. 61 = R. 56	R. 68 = R. 62
	R. 70 = R. 64	R. 69 = R. 63
	R. 71 = R. 65	R. 72 = R. 66
	R. 73 = R. 67	R. 74 = R. 68
	R. 75 = R. 69	R. 76 = R. 70
	R. 78 = R. 72	R. 77 = R. 71
	R. 80 = R. 74	R. 79 = R. 73
	R. 81 = R. 75	R. 82 = R. 76
	R. 83 = R. 77	R. 86 = R. 80
	R. 84 = R. 78	R. 88 = R. 82
	R. 85 = R. 79	R. 92 = R. 86
	R. 87 = R. 81	
	R. 89 = R. 83	
	R. 90 = R. 84	
	R. 91 = R. 85	
	R. 94 = R. 88	

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
	R. 95 = R. 89	R. 93 = R. 87
	R. 97 = R. 91	R. 96 = R. 90
	R. 99 = R. 93	R. 98 = R. 92
	R. 101 = R. 95	R. 100 = R. 94
	R. 102 = R. 96	R. 104 = R. 98
	R. 103 = R. 97	R. 105 = R. 99
	R. 106 = R. 100	R. 107 = R. 101
	R. 108 = R. 102	R. 111 = R. 105
	R. 109 = R. 103	R. 118 = R. 113
	R. 110 = R. 104	R. 120 = R. 115
	R. 112 = R. 106	R. 121 = R. 116
	R. 113 = R. 107	R. 135 = R. 27
	R. 114 = R. 108	
	R. 115 = R. 109	
	R. 116 = R. 110/111	
	R. 117 = R. 112	
	R. 119 = R. 114	
	R. 131 = R. 23	
	R. 134 = R. 16/19	

Übereinstimmungen mit dem Roßarzneibuch des Walter von Nitzschwitz,
1583 oder 86 (Lutze 1932)

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
	R. 84 = S. 34	R. 1 = S. 1 (2b, c)
	R. 91 = S. 14 (56)	R. 6 = S. 7
	R. 105 = S. 27	R. 8 = S. 6
		R. 16 = S. 30 (112a)
		R. 30 = S. 27
		R. 40 = S. 14 (53-546)
		R. 55 = S. 51 (155a)
		R. 61 = S. 28 (104)
		R. 65 = S. 10 (36)
		R. 68 = S. 10 (35)
		R. 87 = S. 7(23b)
		R. 122 = S. 19 (74b)
		R. 124 = S. 17 (63a)

Übereinstimmungen mit der Handschrift der Bayerischen Staatsbibliothek München Cgm.4855,16.Jahrhundert (Oehrl 1966)

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
	R. 5 = R. 3	R. 1 = R. 1
	R. 6 = R. 2	R. 7 = R. 4
	R. 11 = R. 7	R. 9 = R. 5
	R. 12 = R. 8	R. 10 = R. 6
	R. 13 = R. 10	R. 13 = R. 9,11
	R. 15 = R. 12	R. 33 = R. 24/25
	R. 16 = R. 13	R. 40 = R. 38
	R. 17 = R. 14	
	R. 18 = R. 15	
	R. 19 = R. 16/17	
	R. 20 = R. 18	
	R. 35 = R. 35	
	R. 36 = R. 36	
	R. 37 = R. 36a	
	R. 38 = R. 37	
	R. 41 = R. 39	
	R. 43 = R. 40	
	R. 47 = R. 31	
	R. 48 = R. 32	
	R. 49 = R. 33	
	R. 50 = R. 34	
	R. 54 = R. 41	
	R. 58 = R. 43	
	R. 59 = R. 44	
	R. 61 = R. 46	
	R. 63 = R. 47	
	R. 65 = R. 48	
	R. 66 = R. 49	
	R. 67 = R. 50	
	R. 68 = R. 51	
	R. 73 = R. 52	
	R. 74 = R. 53	
	R. 80 = R. 54	
	R. 82 = R. 56	
	R. 83 = R. 57	
	R. 84 = R. 58	
	R. 85 = R. 59	
	R. 89 = R. 61	
	R. 103 = R. 62	
	R. 105 = R. 64	
	R. 106 = R. 65	
	R. 108 = R. 67	
	R. 109 = 1. T. R. 68	
	R. 110 = R. 69	
	R. 111 = R. 70	
	R. 115 = R. 72	
	R. 116 = R. 73/74	
	R. 124 = R. 76	

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
	R. 125 = R. 77	
	R. 128 = R. 80	
	R. 141 = R. 92	
	R. 142 = R. 87	

Übereinstimmungen mit der "Newen und bewerten Roßartzney" von N. Wyriot, 1583

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
R. 1 = S. 48 R. 1	S. 2 v - 4 v = S. 132. T. -S. 14	S. 1 h - 4 h = S. 7-9
R. 2 = S. 48 R. 2	R. 2 = S. 371. T. R. 4	S. 1 h = S. 131. T. R. 1
R. 5 = S. 48 R. 5	R. 4-6 = S. 48 R. 4	R. 3 = S. 48 R. 3
R. 7 = S. 26 R. 3	R. 24 = S. 1493. T. R. 3	R. 7 = S. 17 R. 5,
R. 8 = S. 26 R. 4	2. T. R. 33 = S. 52/53	S. 21 R. 2,
R. 11 = S. 26 R. 27	1. T. R. 51 = S. 154 R. 1	S. 323. T. R. 1
R. 12 = S. 27 R. 2	R. 58 = S. 49 R. 2	R. 9 = S. 22 R. 3
R. 13/14 = S. 27 R. 3	R. 59 = S. 102 R. 6	R. 10 = S. 26 R. 5
R. 15 = S. 51 R. 1	1. T. R. 63 = S. 581. T. R. 1	R. 11 = S. 19 R. 6
R. 16 = S. 51 R. 2	1. T. R. 65 = S. 170 1. T. R. 5	1. T. R. 13 = S. 20 R. 1
R. 17 = S. 51 R. 3	1. T. R. 68 = S. 170 1. T. R. 6	R. 15 = S. 33 R. 4
R. 18 = S. 511. u. 2. T. R. 4	2. T. R. 68 = S. 170 3. T. R. 6	R. 20 = S. 43/44,
1. T. R. 19 = S. 31 R. 7	R. 85 = S. 96 R. 1	S. 51 R. 5
2. T. R. 19 = S. 51 3. T. R. 4	R. 88 = S. 101 R. 3	R. 21 = S. 31 R. 1
R. 21 = S. 52 R. 1	R. 98 = S. 106 R. 5	R. 27 = S. 143 R. 1
R. 35 = S. 67 R. 3	R. 108 = S. 107 R. 6	R. 33 = S. 53 R. 1
R. 36 = S. 67 R. 4	R. 115 = S. 113 R. 2	1. T. R. 33 = S. 71 R. 5
R. 37 = S. 67 R. 5	R. 118 = S. 113 R. 6	S. 75/76
R. 38 = S. 67 R. 6	R. 119 = S. 113 R. 7	R. 40 = S. 84 R. 1
R. 39 = S. 38/R. 7	R. 129 = S. 126 R. 2	2. T. R. 40 = S. 102 R. 5
R. 41 = S. 84 R. 2	R. 130 = S. 126 R. 3	R. 45 = S. 66 R. 1
R. 42 = S. 64 R. 5	1. T. R. 134 = S. 731. T. R. 4	R. 49 = S. 130 R. 1
R. 43 = S. 84 R. 3	R. 140 = S. 144 R. 4	2. T. R. 52 = S. 67 R. 1
R. 46 = S. 66 R. 3	R. 142 = S. 142 R. 1,	R. 53 = S. 67 R. 2
R. 47 = S. 66 R. 4	S. 167 R. 1	4. T. R. 55 = S. 40 2. T. R. 5
R. 48 = S. 66 R. 5		R. 56 = S. 85 R. 1
R. 49 = S. 66 R. 6,		R. 60 = S. 85 R. 4
S. 120 R. 2		R. 61 = S. 81 R. 6
R. 50 = S. 66 R. 7		R. 69 = S. 83 2. T. R. 3
R. 51 = S. 66 R. 8		R. 72 = S. 94 R. 1
3. T. R. 52 = S. 67 3. T. R. 1		2. T. R. 76 = S. 942. T. R. 4
R. 55 = S. 84/85		R. 82 = S. 153 1. T. R. 3
R. 59 = S. 85 R. 3		R. 87 = S. 50 R. 1
R. 61 = S. 85 R. 5		S. 101 R. 2
R. 63 = S. 85 R. 6		2. T. R. 92 = S. 461 T. R. 3
R. 64 = S. 85 R. 7		R. 96 = S. 572 T. R. 1
R. 65 = S. 86 R. 1		R. 100 = S. 38 R. 5,
4. T. R. 65 = S. 802 4. T. R. 5		S. 58 R. 3
3. T. R. 65 = S. 802 T. R. 1		

Wörtlich

R. 66 = S. 86 R. 2
R. 67 = S. 86 R. 3
R. 68 = S. 86 R. 4
R. 69 = S. 86 R. 5
R. 70 = S. 86 R. 6
R. 71 = S. 86 R. 7
R. 74 = S. 94 R. 2
R. 75 = S. 94 R. 3
1. T. R. 76 = S. 94 1. T. R. 4
R. 77 = S. 94/95
R. 78 = S. 95 R. 1
R. 79 = S. 95 R. 2
R. 80 = S. 95 R. 3
R. 81 = S. 95 R. 4
R. 82 = S. 95 R. 5
R. 83 = S. 95 R. 6
R. 84 = S. 95 R. 7
2. T. R. 84 = S. 82 R. 4
R. 85 = S. 85 R. 2
R. 86 = S. 101 R. 1
R. 89 = S. 101 R. 4
R. 90 = S. 101 R. 5
R. 91 = S. 101 R. 6
R. 92 = S. 104 R. 5
R. 93 = S. 104/105
R. 94 = S. 106 R. 1
R. 95 = S. 106 R. 2
R. 96 = S. 106 R. 3
R. 97 = S. 106 R. 4
R. 99 = S. 106 R. 6
R. 100 = S. 106 R. 7
R. 101 = S. 106 R. 8
R. 102 = S. 107 R. 1
R. 103 = S. 107 R. 2
R. 105 = S. 107 R. 4
R. 106 = S. 107 R. 5
R. 109 = S. 107/108
R. 110 = S. 108 R. 1
R. 111 = S. 108 R. 2
R. 112 = S. 108 R. 3
R. 116 = S. 113 R. 3 u. 4
R. 117 = S. 113 R. 5
R. 120 = S. 113 R. 8
R. 121 = S. 116 R. 2
R. 122 = S. 116 R. 3
R. 124 = S. 125 R. 2
R. 125 = S. 125 R. 3
R. 126 = S. 125 R. 4
R. 127 = S. 125 R. 5
R. 128 = S. 126 R. 1
R. 131 = S. 65 R. 2
R. 132 = S. 126 R. 7
1. T. R. 134 = S. 52 R. 3
2. T. R. 134 = S. 52 R. 6
R. 141 = S. 144 R. 5

fast wörtlich

ähnlich

R. 104 = S. 107 R. 3
R. 107 = S. 107 R. 6
R. 113 = S. 108 R. 4
R. 114 = S. 108 R. 5
R. 123 = S. 116 R. 4
R. 135 = S. 65 R. 6
R. 143 = S. 142 R. 2,
S. 167 R. 3

Übereinstimmungen mit dem Pferdearzneibuch des Wolf Ernst von Wolframsdorf, 1585 - 1589 (Liermann 1934)

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
R. 1 = R. 1	5. 1 h-4 h = R. 440-442	R. 3 = R. 68/69
T. R. 4 = R. 70	R. 2 = R. 67	R. 21 = R. 378
R. 5 = R. 61	2. T. R. 4 = R. 71	2. T. R. 35 = R. 344
R. 6 = R. 72	R. 7 = R. 9	R. 37 = R. 457
R. 8 = R. 52	R. 12 = R. 49	R. 38 = 349, 456
R. 9 = R. 50/51	2. T. R. 13 = 2. T. R. 15	1. T. R. 55 = R. 323
R. 10 = R. 53	5. T. R. 13 = R. 19	1. T. R. 64 = R. 276
R. 11 = R. 57	6. T. R. 13 = R. 20	R. 79 = R. 115
R. 13 = R. 26	R. 14 = R. 21	R. 93 = R. 89
1. T. R. 13 = R. 15	R. 20 = R. 65	R. 96 = R. 331
3. T. R. 13 = R. 17	R. 26 = R. 107 h	R. 98 = R. 215
4. T. R. 13 = R. 18	R. 30 = R. 63	R. 107 = R. 112
7. T. R. 13 = R. 21	1. T. R. 35 = R. 343	R. 111 = R. 164
R. 16 = R. 102	R. 40 = R. 168	R. 114 = R. 139
R. 17 = R. 426	R. 45 = R. 107 b	R. 143 = R. 301
R. 18 = R. 103/104	R. 47 = R. 105	
1. T. R. 19 = R. 107 a	R. 49 = R. 171	
3. T. R. 19 = R. 107 b	R. 50 = R. 172	
R. 36 = R. 346	1. T. R. 51 = R. 176	
R. 37 = R. 350	R. 52 = R. 108-110	
R. 39 = R. 44	2. T. R. 55 = R. 324	
R. 41 = R. 353	3. T. R. 55 = R. 325	
R. 42 = R. 231	R. 56 = R. 144	
R. 43 = R. 232	R. 74 = R. 165/166	
R. 46 = R. 107 h	R. 81 = R. 118/119	
R. 48 = R. 107 m	R. 85 = R. 403	
4. T. R. 55 = R. 326	2. T. R. 86 = R. 385	
R. 58 = R. 340	R. 87 = R. 318	
R. 59 = R. 333	R. 88 = R. 148	
R. 65 = R. 297/298	R. 89 = R. 187	
R. 66 = R. 311/312	R. 91 = R. 230	
R. 68 = R. 290-292	R. 94 = R. 386	
R. 73 = R. 383	R. 95 = R. 91	
R. 75 = R. 419	R. 99 = R. 149	
1. T. R. 76 = R. 409	R. 106 = R. 406	
R. 77 = R. 413	1. T. R. 109 = R. 421	
R. 78 = R. 411	R. 117 = R. 190	
R. 80 = R. 294	R. 120 = R. 101	
R. 82 = R. 124/125	R. 129 = R. 160	

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
R. 84 = R. 401/402	R. 130 = R. 154	
1. T. R. 86 = R. 384	R. 140 = R. 390	
R. 94 = R. 91	R. 141 = R. 391	
R. 97 = R. 84/85	R. 142 = R. 337	
R. 100 = R. 250		
R. 105 = R. 3		
R. 108 = R. 143		
R. 110 = R. 4		
R. 112 = R. 137		
R. 115 = R. 378		
R. 116 = R. 392/393		
R. 123 = R. 268		
R. 124 = R. 270		
R. 125 = R. 269		
R. 128 = R. 424		
R. 131 = R. 1071		

Übereinstimmungen mit dem "Ross ArtzneyBüech" aus dem Jahre 1598 (Deinhardt 1968)

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
R. 18 = R. 154	S. 1 h = R. 363	R. 1 = R. 179
R. 19 = R. 155	S. 1h -3 v = R. 113	R. 5 = R. 294
R. 46 = R. 156	1. T. R. 2 = 1. T. R. 269	R. 7 = R. 13, 20, 35
R. 47 = R. 165	R. 2 = 1. T. R. 180	R. 10 = R. 15
1. T. R. 73 = R. 166	R. 21 = R. 308	R. 11 = 1. T. R. 302
	R. 22 = R. 266	R. 15 = R. 85, 149
	1. T. R. 25 = R. 147	R. 27 = R. 148
	R. 25 = R. 31	R. 31 = R. 213
	R. 26 = 3. T. R. 186	R. 33 = R. 345/46
	R. 36 = R. 261	R. 40 = R. 204
	R. 37, 38, 23 = R. 262	R. 49 = R. 326
	R. 39 = R. 22	R. 51 = R. 328, 332
	R. 41 = R. 103	R. 60 = R. 119
	R. 46 = R. 148	1. T. R. 63 = R. 54
	R. 49 = R. 336	R. 68 = R. 178
	R. 50 = R. 335	R. 69 = 1. T. R. 122
	1. T. R. 65 = 1. T. R. 81	R. 71, 29 = R. 37
	R. 65 = R. 83	R. 71 = R. 19
	1. T. R. 81 = 1. T. R. 286	R. 72 = R. 7
	R. 96 = R. 342	1. T. R. 74 = R. 243
	R. 108 = R. 70	2. T. R. 81 = 2. T. R. 286
	R. 115 = R. 244	R. 82 = 1. T. R. 120
	R. 124 = R. 5	2. T. R. 84 = R. 145
	R. 125 = R. 134	R. 89 = R. 317
		R. 92 = R. 90
		R. 131 = R. 163
		R. 134 = R. 349
		R. 135 = R. 192
		R. 143 = R. 242

Übereinstimmungen zwischen Cod. 715 und dem Pferdearzneibuch des Mang Seuter, 1599

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
1.T.R. 52 = Cap. 145 2.T.R. 5	R. 1 = Cap. 12 R. 48	R. 1 = Cap. 12 R. 6
R. 74 = Cap. 116 R. 2	2.T.R. 3 = Cap. 12 R. 51	R. 2 = Cap. 12 R. 4
R. 75 = Cap. 114 2.T.R. 1	R. 6 = Cap. 12 R. 7	1.T.R. 3 = 12 R. 16
R. 79 = Cap. 112 12.T.R. 3	R. 8 = Cap. 174 R. 2	3.T.R. 3 = 12 2.T.R. 30
2.T.R. 86 = Cap. 93 3.T.R. 1	R. 11 = Cap. 60 R. 2	R. 4 = 12 R. 25
1.T.R. 109 = Cap. 50 R. 23	3.T.R. 13 = Cap. 59 R. 9	R. 8 = 66 R. 1
4.T.R. 109 = Cap. 50 R. 24	7.T.R. 13 = Cap. 59 R. 12	R. 9 = 57 R. 18
	R. 16 = Cap. 180 R. 4	2.T.R. 13 = 59 R. 10
	R. 21 = Cap. 47 R. 2	R. 15 = 176 R. 1
	2.T.R. 33 = Cap. 84 R. 1	2.T.R. 18 = 179 R. 2
	R. 42 = Cap. 121 R. 1	1.T.R. 19 = 169 R. 17
	R. 46 = Cap. 112 7.T.R. 3	R. 20 = 140 R. 1
	R. 49 = Cap. 130 1.T.R. 1	R. 26 = 160 R. 5
	1.T.R. 51 = Cap. 131 2.T.R. 12	R. 29 = 158 R. 20
	2.T.R. 51 = Cap. 131 6.T.R. 4	1.T.R. 33 = 81 R. 1
	2.T.R. 53 = Cap. 146 4.T.R. 1	R. 35 = 55 R. 4
	R. 61 = Cap. 35 R. 2	R. 37 = 56 R. 1/2
	1.T.R. 65 = Cap. 43 1.T.R. 1	R. 38 = 54 R. 3, 6
	R. 66 = Cap. 18 R. 2	R. 40 = 118 1.T.R. 10
	1.T.R. 68 = Cap. 44 R. 1	R. 46 = 159 R. 3
	Cap. 44 R. 11	R. 48 = 158 R. 5
	R. 69 = Cap. 97 3.T.R. 6	R. 55 = 9 R. 27
	R. 73 = Cap. 33 10.T.R. 4	R. 56 = 126 R. 15
	Cap. 94 3.T.R. 1	1.T.R. 64 = 41 R. 52, 60
	2.T.R. 77 = Cap. 107 3.T.R. 5	2.T.R. 64 = 41 R. 21, 22
	R. 79 = Cap. 107 4.T.R. 5	1.T.R. 66 = 10 R. 7
	1.T.R. 80 = Cap. 42 R. 5	R. 66 = 10 R. 9
	1.T.R. 81 = Cap. 115 2.T.R. 2	R. 69 = 97 R. 2
	2.T.R. 82 = Cap. 115 3.T.R. 3	97 6.T.R. 3
	R. 83 = Cap. 139 3.T.R. 1	98 2.T.R. 1
	2.T.R. 84 = Cap. 90 3.T.R. 8	1.T.R. 74 = 116 R. 1
	1.T.R. 86 = Cap. 93 3.T.R. 14	2.T.R. 74 = 116 2.T. 10
	R. 90 = Cap. 172 R. 1	1.T.R. 76 = 107 3.T. 22
	R. 91 = Cap. 105 2.T.R. 1	1.T.R. 77 = 107 2.T. 5
	R. 97 = Cap. 32 R. 3/4	R. 82 = 124 1.T.R. 6

R. 102 = Cap. 9 R. 27
R. 106 = Cap. 25 1. T. R. 4
R. 107 = Cap. 146 9 T. R. 6
2. T. R. 109 = Cap. 50 R. 13
R. 110 = Cap. 86 R. 2
R. 113 = Cap. 128 3. T. R. 8
2. T. R. 116 = Cap. 49 R. 6
R. 119 = Cap. 153 R. 14
1. T. R. 122 = Cap. 45 R. 5
1. T. R. 127 = Cap. 134 R. 7
1. T. R. 134 = Cap. 73 4. T. R. 7
R. 142 = Cap. 9 R. 13

2. T. R. 84 = 90 R. 2
R. 87 = 7. R. 2
9 R. 40
R. 88 = 127 R. 3
R. 96 = 9. R. 41
R. 114 = 128 R. 6
R. 120 = 103 2. T. R. 2
113 2. T. R. 3
1. T. R. 121 = 117 8. T. R. 1
R. 124 = 135 R. 2
2. T. R. 127 = 134 2. T. R. 25
R. 128 = 106 2. T. R. 1
R. 131 = 115 R. 7
118 1. T. 14
1. T. R. 134 = 73 1. T. R. 3
R. 135 = 166 R. 3, 37
R. 142 = 36 R. 4
R. 143 = 48 R. 8

Übereinstimmungen mit den pfalzgräflichen Roßarzneibüchern, 16./17. Jahrhundert (Roth 1935)

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
R. 49 = R. 136	R. 1 = R. 112	R. 21 = R. 262
R. 54 = R. 137	R. 2 = R. 109	R. 35 = R. 88/89
R. 59 = R. 35	R. 15 = R. 217	R. 40 = R. 76
R. 89 = R. 61	R. 26 = R. 107	R. 51 = R. 81
1. T. R. 92 = R. 19	R. 41 = R. 44	R. 54 = R. 62
R. 95 = R. 20	R. 67 = R. 5	R. 55 = R. 128
R. 97 = R. 65	R. 91 = R. 64	1. T. R. 68 = R. 2
R. 99 = R. 66		R. 74 = R. 127
R. 104 = R. 67		R. 87 = R. 250
R. 108 = R. 68		1. T. R. 116 = R. 38
R. 130 = R. 13		R. 149 = R. 241
R. 131 = R. 60		

Übereinstimmungen zwischen Cod. 715 und einem österreichischen Roßarzneitext, 16. Jahrhundert (Virchow 1932)

Wörtlich

R. 1 = 1.T.1/G 1
R. 2 = 8b/G 6
1.T.R. 4 = 8e/G 8
R. 8 = 29/G 46
1.T.R.13 = 18g/G 27
3.u.4.T.R.13 = 18h/G 27
18i/G 28
18k/G 29
R.16 = 39a/G 69
R.17 = 50a/G 101
R.21 = 74b/G 193
R.36 = 80b/G 215
R.39 = 23b/G 43
R.42 = 80i/G 221
R.43 = 149b/G 365
R.46 = 132/G 341
R.47 = 40a/G 73
R.48 = 121c/G 326
R.50 = 139c/G 352
139d/G 353
1.T.R.52 = 112a/G 313
R.53 = 111c/G 311
111d/G 311
111h/G 312
3.T.R.55 = 61b/G 130
4.T.R.55 = 61c/G 130
6.T.R.55 = 61d/G 130
R.58 = 62b/G 132
R.59 = 68d/G 144
R.65 = 79b/G 213
79c/G 214
R.66 = 55d/G 107
55e/G 107

fast wörtlich

S.1h - 4h = 162b/G376-377
163/G380-381
R. 5 = 14b/G 18
R. 6 = 8g/G 9
R. 7 = 18a/G 23
R. 12 = 28/G 45
R. 24 = 111a/G310
R. 30 = 30/G 60
R. 37 = 80f/G219
R. 40 = 108/G307-308
R. 42 = 149a/G 365
3.T.R. 52 = 112c/G 314
R. 56 = 90m/G259/260
2.T.R. 84 = 56b/G 108
R. 85 = 56d/G 109
R. 87 = 60d/G 123
R. 88 = 900/G 261
R. 91 = 92/G 262
R. 94 = 47d/G 97
R. 106 = 56e/G 110
1.T.R. 109 = 38a/G 66
R. 128 = 52/G 103

ähnlich

S. 1h = 162a/G376-380
R. 3 = 8cd/G 7
2.T.R. 4 = 8f/G 8
2.T.R. 18 = 2/G 2
R. 20 = 7/G 4-5
R. 26 = 121a/G325
R. 29 = 142a/G358
1.T.R. 33 = 2.T.70n/G 162
2.T.R. 33 = 70m/G 161
R. 35 = 78d/G 212
78e/G 213
R. 45 = 133/G 341
1.T.R. 51 = 140b/G 356
2.T.R. 52 = 112b/G 313
7.T.R. 55 = 61c/G 130
2.T.R. 76 = 45d/G 84
2.T.R. 81 = 101e/G 281
R. 89 = 135c/G 350
R.107 = 111i/G 313
1.T.R.121 = 102c/G 287
1.T.R.122 = 73c/G 188
R.131 = 116a/G 319
R.132 = 84/G 225
1.T.R.134 = 69m/G 151
2.T.R.134 = 69n/G 152
R.143 = 63/G 132

Übereinstimmungen mit dem Druck von Jacob Foillet, 1599

Wörtlich

S. 1 h - 2 v = S. 2v
R. 7 = S. 49 R. 2
R. 8 = S. 49 R. 3
R. 11 = S. 50 R. 3
1.,3.-7. T. R. 13 = S. 51 R. 52
R. 14
R. 17/18 = S. 324 R. 4
R. 21 = S. 137 R. 1
1. T. R. 35 = S. 178/179
R. 36 = S. 179 R. 5
R. 40 = S. 396 R. 1
R. 41 = S. 396 R. 2
R. 42 = S. 396 3. T. R. 3
R. 44 = S. 408 R. 2
R. 46 = S. 409 2. T. R. 4
R. 48 = S. 409 3. T. R. 4
R. 49 = S. 410 R. 1
R. 49/50 = S. 416 R. 3
R. 52 = S. 428/29
2. T. R. 53 = S. 420 2. T. R. 1
R. 54 = S. 392 R. 3
6. T. R. 55 = S. 112 5. T. R. 1
R. 58 = S. 109 R. 2
R. 65 = S. 289 1. T. R. 1
R. 72 = S. 420 R. 3
R. 79 = S. 398 2. T. R. 1
1. T. R. 81 = S. 367 3. T. R. 1
R. 82 = S. 378/379
R. 90 = S. 395 1. T. R. 2
R. 91 = S. 345 R. 2
R. 105 = S. 251/252
R. 113 = S. 354 3. T. R. 2
S. 355 3. T. R. 2
R. 117 = S. 415 2. T. R. 1
R. 122 = S. 134 2. T. R. 1
R. 124 = S. 392 1. T. R. 5
S. 393 R. 5
R. 125 = S. 393 R. 5

fast wörtlich

R. 12 = S. 50/51
R. 15 = S. 54/55
R. 21 = S. 133 R. 3
1. T. R. 35 = S. 171 2. T. R. 2
R. 36 = S. 174 1. T. R. 2
R. 37 = S. 175 R. 1
R. 38 = S. 173 1. T. R. 2
R. 43 = S. 396/397
R. 48 = S. 416 R. 2
R. 51 = S. 417 3. u. 4. T. R. 1
S. 428 2. T. R. 2
5. T. R. 55 = S. 112 4. T. R. 1
R. 58 = S. 104 2. T. R. 3
R. 59 = S. 268 R. 2
R. 68 = S. 290/291
1. T. R. 80 = S. 290 1. T. R. 1
1. T. R. 82 = S. 376 2. T. R. 2
R. 85 = S. 302 1. T. R. 2
R. 108 = S. 380 R. 2
R. 111 = S. 413 R. 4
R. 112 = S. 354 2. T. R. 2
S. 355 2. T. R. 2
R. 115 = S. 134/135
R. 141 = S. 441 2. T. R. 2

ähnlich

S. 1 h = S. 1 v
R. 1 = S. 5
R. 6 = S. 56 R. 2
R. 9 = S. 50 R. 1
R. 10 = S. 50 R. 2
2. T. R. 13 = S. 50 2. T. R.
R. 16 = S. 281 R. 4
1. T. R. 18 = S. 300 2. T. R
R. 20 = S. 54 R. 2
R. 26 = S. 410 1. T. R
R. 29 = S. 420 R. 2
R. 33 = S. 239/240
2. T. R. 33 = S. 238 1. T. R
R. 37 = S. 179 R. 4
2. T. R. 40 = S. 332 R. 2
R. 41 = S. 174 R. 3
R. 45 = S. 409 1. T. R.
2. T. R. 52 = S. 419 4. T. R.
R. 53 = S. 429 2. T. R.
1. T. R. 55 = S. 112 3. T. R.
1. T. R. 55 = S. 96 4. T. R.
3. T. R. 55 = S. 110 1. T. R.
R. 61 = S. 277 R. 4
R. 67 = S. 360 2. T. R.
R. 69 = S. 315 R. 3
R. 83 = S. 52 R. 2
R. 87 = S. 96 2. T. R.
S. 112 2. T. R.
S. 116 R. 2
R. 88 = S. 359 3. T. R.
R. 89 = S. 415 R. 2
1. T. R. 95 = S. 309/310
R. 103 = S. 411 R. 2
R. 108 = S. 381 R. 2
R. 110 = S. 17
R. 114 = S. 354/355
S. 355 4. T. R.
R. 118 = S. 415 3. u. 4. T
R. 120 = S. 415 5. T. R.
1. T. R. 121 = S. 369 2. T. R.
R. 124 = S. 389 R. 2
R. 127 = S. 391 R. 3
R. 130 = S. 394/395
R. 131 = S. 403 R. 3
1. T. R. 134 = S. 251 1. T. R.
1. T. R. 134 = S. 252/253
2. T. R. 134 = S. 254 R. 7
R. 140 = S. 441 1. T. R.
R. 143 = S. 151 1. T. R.

Übereinstimmungen mit dem "Boyneburger Rossarzneibüchlein",
ca. 1595 - 1610 (Haendler 1929)

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
R. 12 = 1. T. R. 22a	R. 37 = R. 27 a	1. T. R. 55 = R. 29
	R. 65 = R. 19	R. 82 = R. 62
	R. 80 = 1. T. R. 18	R. 96 = R. 66
	1. T. R. 109 = R. 21	R. 127 = R. 2
	R. 140 = R. 34	R. 131 = R. 9

Übereinstimmungen mit dem Pferdearzneibuch des Johann von Groenrodt,
16. Jahrhundert (Hung 1933)

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
	R. 3 = R. 698	3. T. R. 3 = R. 732
	R. 16 = R. 702	R. 24 = 2. T. R. 1022
	R. 23 = R. 594	R. 27 = 2. T. R. 321
	R. 48 = R. 314	R. 28 = R. 1084
	1. T. R. 65 = 2. T. R. 1004	R. 37 = 3. T. R. 601
	R. 105 = R. 423	R. 38 = R. 593, 2. T. 601
	2. T. R. 116 = R. 707	R. 40 = R. 267
	R. 122 = 2. T. R. 1091	R. 46 = R. 815
	R. 140 = R. 711	R. 51 = R. 537
		R. 66 = R. 252
		1. T. R. 68 = R. 1087
		R. 69 = 2. T. R. 215
		R. 80 = R. 1003, 2. T. 507
		1. T. R. 82 = R. 227
		R. 87 = R. 55
		2. T. R. 92 = R. 1021
		R. 96 = R. 725
		R. 100 = R. 901
		1. T. R. 116 = R. 995
		R. 118 = R. 459
		R. 126 = R. 317
		R. 142 = R. 1009
		R. 149 = R. 468

Übereinstimmungen mit dem Kopenhagener Pferdearzneibuch, ab 1613 (Körke 1935)

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
	R. 8 = R. 514	R. 1 = R. 3
	R. 67 = R. 324	R. 2 = R. 39, 525
	2. T. R. 84 = R. 274	R. 7 = R. 10, 546
	R. 96 = R. 552	R. 22 = R. 128, 370
		R. 23 = R. 127
		R. 26 = R. 300
		R. 27 = R. 183
		R. 31 = R. 36
		R. 33 = R. 89
		2. T. R. 33 = R. 702
		R. 35/36 = R. 369
		R. 37 = R. 126
		R. 38 = R. 529
		R. 41 = R. 531
		R. 42 = R. 177
		1. T. R. 55 = R. 49
		R 61 = R. 62, 352
		R. 69 = R. 260, 357
		R. 76 = R. 112
		R. 82 = R. 210, 390
		2. T. R. 84 = R. 337
		R. 90 = R. 178, 325
		R. 96 = R. 345
		R. 134 = R 58

Übereinstimmungen mit dem Pferdearzneibuch des Peter Grünberg, 1639 (Fleischer 1964)

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
	R. 2 = 1. T. R. 364	2. T. R. 18 = R. 392
	R. 15 = R. 163	R. 38 = R. 179
	2. T. R. 18 = R. 164	R. 56 = R. 158
	R. 21 = R. 165	R. 69 = R. 154
	1. T. R. 35 = R. 161	R. 77 = 2. T. R. 156
	1. T. R. 65 = 2. T. R. 107	R. 80 = R. 106
	1 u 2. T. R. 68 = R. 160	R. 135 = R. 187
	R. 73 = R. 155	R 141 = R. 308
	1. T. R. 76 = 1. T. R. 156	
	R. 124 = R. 375	
	R. 130 = R. 354	

Übereinstimmungen mit dem Roßarzneibuch des Alexander von Neuneck, 1631 (Maaß 1935)

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
	R. 21 = R. 304	R. 2 = R. 400
	R. 37 = R. 80	R. 12 = R. 41
	R. 42 = R. 117	2. T. R. 13 = 2. T. R. 26
	1. T. R. 53 = R. 128	R. 14 = R. 30
	1. T. R. 65 = 1. T. R. 296	2 T. R. 18 = R. 342
	R. 110 = R. 283	R. 20 = R. 389
		1. T. R. 36 = 1. T. R. 78
		R. 38 = R. 79
		R. 51 = R. 120
		R. 69 = R. 335
		2. T. R. 92 = R. 324
		R. 100 = R. 235
		R. 115 = R. 410
		R. 124 = R. 155
		1. T. R. 142 = R. 438

Übereinstimmungen mit dem Roßarzneibuch des Johann Martin Weitz von Oschitz, 1677 (Brebaum 1967)

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
R. 8 = R. 57	S. 1 h - S. 4v = S. 15-18	R. 2 = R. 603
R. 11 = R. 60	R. 1 = R. 605	1. T. 3 = R. 607
6. T. R. 13 = R. 61	2. T. R. 3 = R. 604	R. 6 = R. 601
R. 116 = R. 653/54	1. T. R. 13 = R. 44	R. 14 = R. 62
	R. 24 = R. 692	2. T. R. 18 = R. 331
	R. 46 = R. 685	R. 20 = R. 689
	R. 90 = R. 496	R. 21 = R. 464
	R. 91 = R. 312	2. T. R. 33 = R. 432
	R. 105 = R. 381	R. 35 = R. 572
	R. 124 = R. 1	R. 36 = R. 562, 172
	R. 128 = R. 335	R. 37 = R. 560
		R. 38 = R. 547
		R. 40 = R. 215
		R. 54 = R. 443
		2. T. R. 65 = R. 154
		1. T. R. 68 = R. 158
		R. 76 = R. 585
		R. 81 = R. 232, 1. T. R. 587
		R. 87 = R. 467
		R. 94 = R. 260
		1. T. R. 95 = R. 290
		R. 149 = R. 200

Übereinstimmungen mit der Roßarzneihandschrift des Johannes Carlyburger, 1683 (Lezius 1968)

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
1. Teil der Handschrift:	R. 30, 90 = R. 57	R. 55 = R. 120
	R. 73 = R. 158	R. 63 = R. 61
	R. 84 = R. 95	R. 99 = R. 56
	R. 105 = R. 60	R. 124 = R. 55
		R. 128 = R. 102
		R. 143 = R. 59
2. Teil der Handschrift:		
R. 2 = R. 222	R. 5 = R. 224	S. 1-4 = S. 97-99
R. 6 = R. 225	R. 7 = R. 226	R. 1 = R. 221
R. 9 = R. 228	R. 8 = R. 227	R. 3 = R. 223
R. 39 = R. 248	R. 10 = R. 229	R. 20 = R. 237
R. 45 = R. 258	R. 11 = R. 230	R. 21 = R. 238
R. 46 = R. 259	R. 12 = R. 231	R. 26 = R. 254
R. 54 = R. 266	R. 13/14 = R. 232	R. 40 = R. 249
R. 55 = R. 267	R. 15 = R. 233	R. 47 = R. 260
R. 59 = R. 270	R. 16 = R. 234	R. 48 = R. 261
R. 61 = R. 272	R. 17/18 = R. 235	R. 53 = R. 265
R. 63 = R. 273	R. 19 = R. 236	R. 60 = R. 271
R. 65 = R. 275	R. 35 = R. 246	R. 74 = R. 283
R. 66 = R. 276	R. 36-38 = R. 247	2. T. R. 76 = 2. T. R. 2
R. 67 = R. 277	R. 41 = R. 250	R. 81 = R. 289
R. 68 = R. 278	R. 42-43 = R. 251	R. 82 = R. 290
R. 72 = R. 282	R. 44 = R. 252	R. 83 = R. 292
R. 78 = R. 286	R. 49 = R. 262	R. 87 = R. 295
R. 79 = R. 287	R. 51 = R. 263	R. 89 = R. 297
R. 80 = R. 288	R. 52 = R. 264	R. 96 = R. 302
R. 84 = R. 293	R. 56 = R. 268	R. 99 = R. 303
R. 85 = R. 291	R. 58 = R. 269	R. 104 = R. 306
R. 86 = R. 294	R. 64 = R. 274	R. 107 = R. 309
1. u. 3. T. R. 92 = R. 299	R. 69 = R. 279	R. 114 = R. 315
R. 93 = R. 300	R. 70 = R. 280	R. 117 = R. 319
R. 100 = R. 304	R. 71 = R. 281	1. T. R. 127 = R. 329
R. 102 = R. 305	R. 75 = R. 284	R. 140 = R. 342
R. 106 = R. 308	R. 78 = R. 361	R. 142 = R. 336
R. 113 = R. 314	R. 88 = R. 296	R. 143 = R. 337
R. 120 = R. 322	R. 91 = R. 298	
R. 122 = R. 323	R. 95 = R. 301	
R. 124 = R. 325	R. 105 = R. 307	
R. 125 = R. 326	R. 108 = R. 310	
R. 129 = R. 330	R. 110 = R. 311	
R. 132 = R. 331	R. 111 = R. 312	
	R. 112 = R. 313	
	R. 115 = R. 316	
	R. 116 = R. 317/8	
	R. 118 = R. 320	
	R. 119 = R. 321	

Wörtlich	fast wörtlich	ähnlich
	R. 123 = R. 324	
	R. 126 = R. 327	
	R. 128 = R. 328	
	R. 141 = R. 343	

3. Teil der Handschrift:

R. 36 = R. 383		R 16/1. T. 18 = R. 355
R. 38 = R. 385		2. T. R. 18 = 2. T. 356
R. 39 = R. 377		R. 22 = R. 384
R. 65 = R. 390		R. 24 = R. 387
		R. 33 = R. 379
		R. 64 = R. 359
		R. 69 = R. 392
		R. 76 = R. 360
		R. 80 = R. 363
		R. 81 = R. 364
		R. 87 = R. 366
		R. 94 = R. 368

Tabelle 4

Parallelstellen in Cod.715 und dem Albrant-Wiegendruck sowie Cgm 4855 der Bayerischen Staatsbibliothek München und D III 46 der Baseler Universitätsbibliothek (Oehrl 1966)

Cod. 715, ca. 1560, Innsbruck	Albrant - Wiegendruck, ca. 1500, München:	Cgm. 4855, 16. Jh., München	DIII 46, 1577, Basel
R. 1: .... hals. Vnd verhab im die naslöcher.....	R. 1: Wörtlich	R. 1: Dieser Teil fehlt.	das ganze Rezept fehlt.
R. 2: .... geus im das also warm in die naslöcher.	R. 2: Wörtlich	fehlt ganz	R. 117:... gieß ihms in hals warm vnd in die naßlöcher.
R. 3: .... vnd gib der nit annders ze essn.... vnd tauhe den fast aus dem wasser	R. 3: ... vnd gib der vier wochen nichts anders zu essen .... vnd tauch den safft auß dem wasser	fehlt ganz	fehlt ganz
R. 4: .... nym gedörrtn retich vnd zitwen	R. 4: Wörtlich	fehlt ganz	R. 118:... nim gederten rettig vnd gritben buluer ...
R. 5:	R. 5: Wörtlich	R. 3: fast wörtlich	R. 119: fast wörtlich
R. 6: Nym junge brecklin ...	R. 6: fast wörtlich	R. 2: fast wörtlich	R. 120: fast wörtlich
R. 7: Darzu nym imber vnd	R. 7: Wörtlich	R. 4: ... nimb darzue weiß immer stuph	R. 1: Item so nim einge . benckhlin ...
R. 8:	R. 8: Wörtlich	fehlt ganz	R. 2, 122: fast wörtlich
R. 9: .... wesch aus mit weichbrunnen	R. 9: Wörtlich	R. 5: ... wasch auß mit prunen wasser	R. 3: fast wörtlich
R. 10: Nym maylannd vnd ...	R. 10: Wörtlich	R. 6: ... nimb meyen schmaltz, streichs ...	R. 4: fast wörtlich
R. 11:	R. 11: Wörtlich	R. 7: fast wörtlich	R. 5: ... nim milchraun vnd ...
R. 12:	R. 12: Wörtlich	R. 8: fast wörtlich	R. 6, 124: fast wörtlich
R. 13: ... thue darzu weiss imber vnd	R. 13: Wörtlich	R. 9: ... darzue weiß imer demp perirsch ...	R. 7: fast wörtlich
R. 14:	R. 13: Wörtlich	fehlt ganz.	fehlt ganz.
			fehlt ganz.

R. 15:	R. 14: Wörtlich	R. 12: fast wörtlich	R. 8: fast wörtlich
R. 16:	R. 15: Wörtlich	R. 13: fast wörtlich	R. 9: fast wörtlich
R. 17:	R. 16: Wörtlich	R. 14: fast wörtlich	R. 10: fast wörtlich
R. 18:	R. 17: Wörtlich	R. 15: fast wörtlich	R. 11: fast wörtlich
R. 19:	R. 18: Wörtlich	R. 16/17: fast wörtlich	R. 12: fast wörtlich
R. 20: . . . vngestossens pfeffers. . . .	R. 19: gestossens pfeffers . . .	R. 18: fast wörtlich	R. 13: fast wörtlich
R. 21:	R. 20: Wörtlich	fehlt ganz	R. 14: fast wörtlich
R. 22:	fehlt ganz	fehlt ganz	fehlt ganz
R. 23:	fehlt ganz	fehlt ganz	fehlt ganz
R. 24:	fehlt ganz	fehlt ganz	fehlt ganz
R. 25:	fehlt ganz	fehlt ganz	fehlt ganz
R. 26:	fehlt ganz	fehlt ganz	fehlt ganz
R. 27:	fehlt ganz	fehlt ganz	fehlt ganz
R. 28:	fehlt ganz	fehlt ganz	fehlt ganz
R. 29:	fehlt ganz	fehlt ganz	fehlt ganz
R. 30:	fehlt ganz	fehlt ganz	fehlt ganz
R. 31:	fehlt ganz	fehlt ganz	fehlt ganz
R. 32:	fehlt ganz	fehlt ganz	fehlt ganz
R. 33:			
R. 34:	fehlt ganz	fehlt ganz	fehlt ganz
R. 35: . . . trennckhen mit labem wasser	R. 29: Wörtlich	R. 35: fast wörtlich	R. 41: . . . trenckhen mitt leim wasser . . .
R. 36: . . . lass an der hals adern.	R. 30: fast wörtlich	R. 36: fast wörtlich	R. 42: . . . laß an den adern.

Cod. 715, ca. 1560, Innsbruck	Albrant-Wiegendruck, ca. 1500, München	Cgm. 4855, 16. Jh., München	DIII 46, 1577, Basel
R. 37:	R. 31: Wörtlich	R. 36 a: fast wörtlich	R. 43: fast wörtlich
R. 38:	R. 32: Wörtlich	R. 37: fast wörtlich	R. 44: fast wörtlich
R. 39:... so bluet es aus vnd dörret darnach zue.	R. 33: Wörtlich	fehlt ganz	R. 45:... so bluet es auss vnd dort darnach machs zu.
R. 40:	R. 34: Wörtlich	R. 38: Es fehlt "milich schmaltz".	R. 46: Es fehlt "schmer".
R. 41:	R. 35: Wörtlich	R. 39: fast wörtlich	R. 47: fast wörtlich
R. 42: Nym hainfwerckh vnd feicht das mit ayrklar...	R. 36: Wörtlich	fehlt ganz	R. 48: Nim hanff werckh, seud das mitt ayer klar
R. 43: Schmire... gegen der harwinckh.	R. 37: Wörtlich	R. 40: fast wörtlich	R. 49: ... schmier... gegen dem horn ...
R. 44:	R. 38: Wörtlich	fehlt ganz	R. 22: fast wörtlich
R. 45: So salb im die huef mit	R. 47: So salb im den fuß mit	fehlt ganz	R. 32: So salb ihm die füeß mitt ...
R. 46:	R. 48: Wörtlich	fehlt ganz	R. 33: fast wörtlich
R. 47:	R. 49: Wörtlich	R. 31: fast wörtlich	R. 34: fast wörtlich
R. 48:	R. 50: Wörtlich	R. 32: fast wörtlich	R. 35: fast wörtlich
R. 49:	R. 51: Wörtlich	R. 33: fast wörtlich	R. 36: fast wörtlich
R. 50: ... nem ayr, saltz, hanif körner, gestossn ...	R. 52: Wörtlich	R. 34: fast wörtlich	R. 37: ... nim ein saltz hauff, körner gestossen...
R. 51: ... nym hirss oder hartz, der	R. 53: Wörtlich	fehlt ganz	R. 38: ... nim hirschunschlitt vnd hartz, der....
R. 52: ... nim ainen hasenpallg vnd hasenschmaltz vnd krebskraut, aines	R. 54:... nym ain hasenpalg oder hasenschmaltz vnd krebskraut ains	fehlt ganz	R. 39: ... nim ein hasenbalg oder hasenschmaltz oder

R. 55: So schneid im den fues auf vnd. . . . schbebl, miern, hönig. . .	R. 55: Wörtlich	fehlt ganz	R. 40: So schneid den tritt auf, . . . schwefel, mayen honig, ...
R. 54:	R. 56: Wörtlich	R. 41: fast wörtlich	R. 50: fast wörtlich
R. 55: . . . ze essn dan ruckhen kleyen. . . . auch den spach schlagen. . . dreymaln. . .	R. 57:. . . nichts zu essen dan trucken kleien.	R. 42: . . . schlag im auch die sporadern 6 mall, oder. . . .	R. 51: . . . auch den spath schlagen. . . drey mal.
R. 56:	R. 58: Wörtlich	fehlt ganz	R. 52: fast wörtlich
R. 57:			
R. 58: . . . , der zinnlat ist. . .	R. 59:Wörtlich	R. 43: fast wörtlich	R. 53: . . . , der zieckhlet ist. . .
R. 59: . . . geus . . . drey- maln in halls.	R. 60: Wörtlich	R. 44: fast wörtlich	R. 54: . . . geuß in hals.
R. 60:. . . geus dem ross in leib.	R. 61:. . . gaüß . . . dem pferd in den hals.	R. 45: . . . stoß dem pferd in halß.	R. 55:. . . thue. . dem pferdt in den hals.
R. 61:	R. 62: Wörtlich	R. 46: fast wörtlich	R. 56:. fast wörtlich
R. 62:	fehlt ganz	fehlt ganz	fehlt ganz
R. 63:. . . hainföle vnd huntzblut. . . .	R. 63: Wörtlich	R. 47: fast wörtlich	R. 57: . . . hanfen vnd hundtsbein. . .
R. 64: Nim wein vnd lorber vnd stöss. . . klain.	R. 64: Wörtlich	fehlt ganz	R. 58: Nim bein vnd lorber, stoß sie klain. . . . .
R. 65:. . . lass drey morgn. . . temperiers mit wein vnd essig, vnd. . .	R. 65: Wörtlich	R. 48: fast wörtlich	R. 59: . . . laß zwee morgen. . . temperir das mitt essig. vnd. . .
R. 66: . . . ayer vnd wegrich vnd gachail, alles gleich.	R. 66: Wörtlich	R. 49: fast wörtlich	R. 60:. . . ayern vnd nim weg- rich als gleich. . . . .

Cod. 715, ca. 1560, Innsbruck	Albrant-Wiegendruck, ca. 1500, München	Cgm. 4855, 16. Jh., München	DIII 46, 1577, Basel
R. 67: ... flachs eysn vnd rauff das har aus.... die stat erfalle oder rimmpf.	R. 67: Wörtlich	R. 50: fast wörtlich	R. 61: ... flax reysen vnd raib das har auß,... die statt faul oder rimpf...
R. 68: Nim lorber vnd imber vnd wein.... spitzig kletnwurtze...	R. 68. Wörtlich	R. 51: fast wörtlich	R. 62: Nim brun lorber vnd imber, buluer... ... wilde kletten wurtz.
R. 69: ... nesselsamen...	R. 69: Wörtlich	fehlt ganz	R. 63:... mesella samen...
R. 70:	R. 70: Wörtlich	fehlt ganz	R. 64: fast wörtlich
R. 71:	R. 71: Wörtlich	fehlt ganz	R. 65: fast wörtlich
R. 72:... wasser... auf den fues.	R. 72: Wörtlich	fehlt ganz	R. 66: ... wasser auff den hueff....
R. 73:	R. 73: Wörtlich	R. 52: fast wörtlich	R. 67: fast wörtlich
R. 74:... leg rickhn pates brot mit saltz....	R. 74: Wörtlich	R. 53: fast wörtlich	R. 68: ... leg pürckhe, gebeth warm brott mitt saltz....
R. 75:	R. 75: Wörtlich	fehlt ganz	R. 69: fast wörtlich
R. 76: Oder nyme wasser vnd reib...	R. 76: Oder nym eichenwasser vnd reib...	fehlt ganz	R. 70: ... nim eychen wasser wachs.....
R. 77: ... vngewissertes schmaltz...	R. 77: Wörtlich	fehlt ganz	R. 71:... gewessertes schmaltz.....
R. 78:	R. 78: Wörtlich	fehlt ganz	R. 72: fast wörtlich
R. 79: Nym ain halb pfund leinöl...	R. 79: Wörtlich	fehlt ganz	R. 73: Nim 1 Pfd. lein öl...
R. 80:	R. 80: Wörtlich	R. 54: fast wörtlich	R. 74: fast wörtlich
R. 81:... zway seckel nieswurtz vnd	R. 81: Wörtlich	R. 60: ... zwai seckhl voll nieß stupp,...	

R. 82: ... rickhn prot, also heys aus dem ofn vnd ... drey tag vnd drey nacht. Darnach...	R. 82: Wörtlich	R. 56: fast wörtlich	R. 76:... rückhen brott, legs auff den ofen drej tag vnd drej nacht, darnach...
R. 83:	R. 83: Wörtlich	R. 57: fast wörtlich	R. 77: fast wörtlich
R. 84:	R. 84: Wörtlich	R. 58: fast wörtlich	R. 78: fast wörtlich
R. 85:	R. 85: Wörtlich	R. 59: fast wörtlich	R. 79: fast wörtlich
R. 86: ... beypiss... haselwurtz, sinawwurtz vnd seud ... ... rindtn vnd schöle das ausser herab...	R. 86: ... rinden vnd schel das wasser herab....	fehlt ganz	R. 80: ...beypoß..., auch hasen wurtz, fein sauber, sied....
R. 87:	R. 87: Wörtlich	fehlt ganz	R. 81: fast wörtlich
R. 88: ... bind darauf seemüntzn drei tag...	R. 88: fast wörtlich	fehlt ganz	R. 82: ... bind im entzion drauff, ...
R. 89:	R. 89: Wörtlich	R. 61: fast wörtlich	R. 83: fast wörtlich
R. 90:	R. 90: Wörtlich	fehlt ganz	R. 84: fast wörtlich
R. 91:	R. 91: Wörtlich	fehlt ganz	R. 85: fast wörtlich
R. 92: Nym colodoniam...	R. 92:	fehlt ganz	R. 86: Nim cetochiam....
R. 93: ... nyme halb souil kalch vnd...	R. 93: Wörtlich	fehlt ganz	R. 87:... nim halb souil talch,...
R. 94:	R. 94: fast wörtlich	fehlt ganz	R. 88: fast wörtlich
R. 95:	R. 95:	fehlt ganz	R. 89: fast wörtlich
R. 96: Wölliches ros keychet... ... ruckhen kleyen...	R. 96: ... trucken kleyen...	fehlt ganz	R. 90: Wan im pferdt die weichen, dem...
R. 97:	R. 97: Wörtlich	fehlt ganz	R. 91: fast wörtlich
R. 98:... geus kindes harn darauf...	R. 98: Wörtlich	fehlt ganz	R. 92: ...geuß vnd khindts harn...

Cod. 715, ca. 1560, Innsbruck	Albrant-Wiegendruck, ca. 1500, München	Cgm. 4855, 16 Jh., München	DIII 46, 1577, Basel
R. 99:	R. 99: Wörtlich	fehlt ganz	R. 93: fast wörtlich
R. 100: ... salbe... die adern an der brust	R. 100: Wörtlich	fehlt ganz	R. 94: ... schmir... die adern mitt am bauch,...
R. 101:	R. 101: Wörtlich	fehlt ganz	R. 95: fast wörtlich
R. 102:	R. 102: Wörtlich	fehlt ganz	R. 96: fast wörtlich
R. 103:	R. 103: fast wörtlich	R. 62: fast wörtlich	R. 97: fast wörtlich
R. 104: Nim rot weyden vnd beybas zesamen... ...kopf als es erleiden...	R. 104:... kopf als haiß du es erleiden...	R. 63: Nimb rotts weiden beug sie zusammen,....	R. 98: Nim roth winden vnd beyboß zusamen, ...
R. 105: ... vnd ain seidl frisch weins,...	R. 105: Wörtlich	R. 64: fast wörtlich	R. 99:... ein halbe mas wein, der frisch sej.....
R. 106:	R. 106: Wörtlich	R. 65: fast wörtlich	R. 100: fast wörtlich
R. 107: Nim grunsigl vnd wachs, mache...	R. 107: Nym grüns sigel-wachs, mach...	R. 66: Nimb grienn sigl wax mach...	R. 101: Nim grien siegel wax, mach...
R. 108:	R. 108: Wörtlich	R. 67: fast wörtlich	R. 102: fast wörtlich
R. 109:	R. 109: Wörtlich	R. 68: fast wörtlich	R. 103: fast wörtlich
R. 110:	R. 110: Wörtlich	R. 69: fast wörtlich	R. 104: fast wörtlich
R. 111:... sprenng... an dem fuess. Vnd bind wegrich darauf...	R. 111: Wörtlich	R. 70: fast wörtlich	R. 105: ... spreng... an den fues.
R. 112:	R. 112: Wörtlich	fehlt ganz	R. 106: fast wörtlich
R. 113:	R. 113: Wörtlich	fehlt ganz	R. 107: fast wörtlich
R. 114:... lass in kain wasser geen. Darnach so schmire es...	R. 114: ... laß... in aim klain wasser geen darnach so schmir es	R. 71: ... las... in ain khlain waser gehn, darnach schmirs mit khnoblach vnd alten speckh...	R. 108: fast wörtlich

R. 115:	R. 115: Wörtlich	R. 72: fast wörtlich	R. 109: fast wörtlich
R. 116:	R. 116: Wörtlich	R. 73/74: Wörtlich	R. 110/111: fast wörtlich
R. 117:	R. 117: Wörtlich	fehlt ganz	R. 112: fast wörtlich
R. 118: . . . truckh den huef wol, er gehet . . . hinein. Oder nim wegholder, schmaltz. . .	R. 118: fast wörtlich	fehlt ganz	R. 113:. . . truckh den huff vol, es geth hinein, oder nim bech, holoer, schmaltz,
R. 119:	R. 119: Wörtlich	fehlt ganz	R. 114: fast wörtlich
R. 120: Nim schmer, neßel, lein, hackh . . . So weicht es heraus.	R. 120: Wörtlich	fehlt ganz	R. 115: Nim schmehr vnd nessel, hackh. . . . vnd beyß es raus. . .
R. 121:. . . nim. . . vnd geus es do in ein waßer. . . . oder nim drey lott spongrunn vnd. . . .	R. 121: . . . nym. . . laß es zergen in ainem hafen vnd gaüß es. . . in ain wasser. . .	fehlt ganz	R. 116: . . . nim drej lott oder nim grienspan. . . .
R. 122: . . . stoß roß zwifel khlein vnd. . . .	R. 122: Wörtlich	R. 75:. . . stoß groß zwiffln khlain, . . .	fehlt ganz
123:	R. 123: Wörtlich	fehlt ganz	fehlt ganz
124:	R. 124:	R. 76: fast wörtlich	fehlt ganz
R. 125:	R. 125: Wörtlich	R. 77: fast wörtlich	fehlt ganz
R. 126:	R. 126: Wörtlich	fehlt ganz	fehlt ganz
R. 127: Nim ein rebschnur vnd pbitt in den schenckhel ab vnd . . . nim gestoßen leim, hönig. . .	R. 127: Wörtlich	R. 79: Nimb ain schmer, verbindt den hueff ab vnnd . . . . . nimb gestossen tämb vnnd honnig, . . .	fehlt ganz
R. 128:	R. 128: Wörtlich	R. 80: fast wörtlich	fehlt ganz

Cod. 715, ca. 1560, Innsbruck	Albrant-Wiegendruck, ca. 1500, München	Cgm. 4855, 16 Jh., München	DIII 46, 1577, Basel
R. 129: ... nim schliff vnd menschen khott,...	R. 129: Wörtlich	R. 81: ... nimb schliff mennschen khott...	fehlt ganz
R. 130:.... wirt es alß ein sultz vnd salb...	R. 130: Wörtlich	R. 82: ... wirdts als ain viltz vnnd salb...	fehlt ganz
R. 131:	R. 39: Wörtlich	fehlt ganz	R. 23 fast wörtlich
R. 132: Nimb segelbaum, gilgenwurtz....	R. 131: Wörtlich	R. 83: So nimb seyen pämb, gilgen wurtzen,.....	fehlt ganz
R. 133:	fehlt ganz	fehlt ganz	fehlt ganz
R. 134:	R. 22, 25: Wörtlich	fehlt ganz	R. 16, 19: fast wörtlich
R. 135: Nim... wachs vnd saltz, schmer, seudt	R. 43: Nym... wachs vnd altz schmer vnd seüd....	fehlt ganz	R. 27: Nim... wax vnd allt schmehr, sieds ...
			Ende
R. 136:	fehlt ganz	fehlt ganz	
R. 137:	fehlt ganz	fehlt ganz	
R. 138:	fehlt ganz	fehlt ganz	
R. 139:	fehlt ganz	fehlt ganz	
R. 140:	R. 141: Wörtlich	fehlt ganz	
R. 141:	R. 142: Wörtlich	R. 92: fast wörtlich	
R. 142:	R. 135: Wörtlich	R. 87: fast wörtlich	
R. 143: Nimb seuenpain,...	R. 136: Nym seuenbaum ..	R. 88: Nimb sögenpänm,....	
	Ende	Ende	

Tabelle 5

Parallelstellen des Cod.715 und der Carlyburger-Handschrift(Lezius 1968)

Cod. 715, ca. 1560, Innsbruck

R. 1: ... ausgerynnet aus dem haubt

R. 2:

R. 3: ...vnd gib der nit annders ze essn....

Carlyburger, 1683, München, 2. Teil der Handschrift

R.221: ... vßrinnt auß dem aug, ...

R.222: Wörtlich

R.223: ...vnd gib der 4 wochen nichts anders zue eßen...

R. 4 fehlt

R. 5: = R.224 fast wörtlich

R. 6: = R.225 wörtlich

R. 7: = R.226 fast wörtlich

R. 8: = R.227 fast wörtlich

R. 9: = R.228 wörtlich

R.10: = R.229 fast wörtlich

R.11: = R.230 fast wörtlich

R.12: = R.231 fast wörtlich

R.13/14 = R.232 fast wörtlich

R.15: = R.233 fast wörtlich

R.16: = R.234 fast wörtlich

R.17/18: = R.235 fast wörtlich

R.19: = R.236 fast wörtlich

R.20: Rotes honig...tayles von schbeinem fleisch, ...vngestossens pfeffers, ...

R.237: ....raines honig .....thails schweinen schmaltz, ...gestoßen pfeffers...

R.21:...vnd reib im die zene damit,...

R.238: ...reib im die zung damit,....

R.22-25 fehlt

Cod. 715	Carlyburger
R. 26: So nym linsat vnd alltes schmerb, Vnd seud....	R. 254: Seydt waitzen mit schmaltz.....
R. 27 - 34 fehlt.	
R. 35:	R. 246: fast wörtlich
R. 36 - 38:	R. 247: fast wörtlich
R. 39:	R. 248: Wörtlich
R. 40: .... Nim .... rindenmarckhe, baumöle vnd hartze	R. 249:... rinderschmaltz vnd.....
R. 41:	R. 250: fast wörtlich
R. 42, 43:	R. 251: fast wörtlich
R. 44:	R. 252: fast wörtlich
R. 45:	R. 258: Wörtlich
R. 46:	R. 259: Wörtlich
R. 47: ... werckh, hönig vnd essig, ains	R. 260: ... werkh vnd honig, eines...
R. 48: .... vnslit, dreu lot hermatin vnd	R. 261: ... vnschlitt, 13 lott terpentin, vnd...
R. 49:	R. 262: fast wörtlich
R. 50 fehlt	
R. 51:	R. 263: fast wörtlich
R. 52:	R. 264: fast wörtlich
R. 53: So schneid im den fues auf....	R. 265: ... so schneidt im den huoff auf....
R. 54:	R. 266: Wörtlich
R. 55:	R. 267: Wörtlich
R. 56:	R. 268: fast wörtlich
R. 57 fehlt	
R. 58:	R. 269: fast wörtlich
R. 59:	R. 270: Wörtlich

Cod. 715	Carlyburger
R. 60: ... vnd geus dem ross in leib.	R. 271: ... vnd geüß dem pferd in den halß.
R. 61:	R. 272: Wörtlich
R. 62 fehlt	
R. 63:	R. 273: Wörtlich
R. 64:	R. 274: fast wörtlich
R. 65:	R. 275: Wörtlich
R. 66 - 68 = R. 276 - 278:	Wörtlich
R. 69:	R. 279: fast wörtlich
R. 70-71 = R. 280 - 281:	fast wörtlich
R. 72:	R. 282: Wörtlich
R. 73 fehlt.	
R. 74: ... nym saiffen, bech vnd weis hartz....	R. 283: ... nim saiffen pöch oder weiß harts...
R. 75:	R. 284: Wörtlich
R. 76: Oder nyme wasser vnd	R. 285: ... oder nimb aichen waßer vnd ...
R. 77 fehlt	
R. 78:	R. 286, 361: (fast) wörtlich
R. 79:	R. 287: Wörtlich
R. 80:	R. 288: Wörtlich
R. 81: ..., zway seckel nieswurtz vnd	R. 289: ..., zwey säkhlin nüeß puluer, vnd ...
R. 82: ... nym ain scheffen irich vnd mach...	R. 290: ... nim scheffen stro vnd mach ....
R. 83: ... gemischt mit wein oder essig.	R. 292: ... gemischt mit gurttem wein, vnd eßig .....
R. 84 - 86 = R. 293 - 291 - 294:	Wörtlich
R. 87: ... nyme lynsensamen vnd dörre...	R. 295: ... nim leinsaamen vnd dörr.....
... drittail haber mit encion.	... driten thaill mit entzian.
R 88	R. 306: Wörtlich

Cod. 715		Carlyburger
R. 89: ... salb im den huf mit		R. 297: ... salb im die füeß mit .....
	R. 90 fehlt	
R. 91:		R. 298: Wörtlich
	R. 92 - 93 = R. 299 - 300: Wörtlich	
	R. 94 fehlt	
	R. 95 -	R. 301: Wörtlich
R. 96: ... dem gib .... ruckhen kleyen...		R. 302: ... dem gib... trukhene kleyen.....
	R. 97 - 98 fehlt.	
R. 99: Nyme dan hartz vnd		R. 303:... nim dan harn vnd .....
	R. 100 =	R. 304 Wörtlich
	R. 101 fehlt	
	R. 102 = R. 305	Wörtlich
	R. 103 fehlt	
R. 104: Nim rot weyden vnd beybas zesamen... ... kopf als es erleiden ...		R. 306: ... nimb rott wyden vnd perpaß samen..... kopff, als.... du es erleiden
	R. 105 =	R. 307: fast wörtlich
	R. 106 =	R. 308: Wörtlich
R. 107: Nim grunsigl vnd wachs, mache....		R. 309: ... nimb grien sigelwax, mach...
	R. 108 =	R. 310 fast wörtlich
	R. 109 fehlt	
	R. 110 - 112 = R. 311 - 315 fast wörtlich	
	R. 113 = R. 314	Wörtlich
R. 114: ... lass.... in kein wasser geen. ... schmire es... des brannds bey...		R. 315: ... laß ... in ein klein waßer gehn... ... schmiers... deß bauchs bey.....
	R. 115 - 116 = R. 316 - 317/18: fast wörtlich	

Cod. 715	Carlyburger
R. 117: ..... vnd schlag..... achttag damitt ein.....	R. 319: .... vnd schlag .... damit ein, ...
R. 118 - 119 =	R. 320 - 321: fast wörtlich
R. 120 =	R. 322: Wörtlich
R. 121 fehlt	
R. 122 =	R. 323: Wörtlich
R. 123 =	R. 324: fast wörtlich
R. 124-125 =	R. 325 - 326: Wörtlich
R. 126 =	R. 327: fast wörtlich
R. 127: ..... nim .... leim, hönig vnd geleut- tert butter, vnd	R. 329: ... nimb ... laim, honig vnd vngeleüttert putter, vnd.....
R. 128 =	R. 328: fast wörtlich
R. 129 =	R. 330: Wörtlich
R. 130 - 131 fehlt	
R. 132 =	R. 331 Wörtlich
R. 133 - 139 fehlt	
R. 140: ... ein halben vierdung rott silber- glett	R. 342: .... 1 vrlg roth quexsilber,.....
R. 141 =	R. 343: fast wörtlich
R. 142: .... milch, vnd stoß es woll.....	R. 336: .... milch, vnd thue sie dan herauß,
.... reits ins kalt, es	vnd stoß woll,.... reüth es zwo stundt in daß veldt, eß ...
R. 143: Nimb seuenbain, ...	R. 337: .... nimb segelbaum, ...

Auswertung

Zunächst ist festzustellen, daß keine andere Roßarznei im ganzen oder über längere Passagen mit dem Cod. 715 genau übereinstimmt, sondern daß zu jedem Text größere oder nur geringe Abweichungen bestehen, die ausschließen, daß irgendeiner der verglichenen Texte als direkte Vorlage gedient hat oder unmittelbar vom Cod. 715 abgeschrieben wurde.
Die von Eis (1939,1960) als "älteste Fassung" veröffentlichten Albrant-Rezepte finden sich zum großen Teil in der Innsbrucker Handschrift, nämlich wörtlich R. 1-3, 5-16, 18, 19, 24-34 und 36. Dieser Kernbestand ist es, der die nähere Verwandtschaft zu den frühen Handschriften, besonders den von Eis (1939) veröffentlichten, die man einem östlichen Kulturkreis zurechnen kann, begründet. Die Rezepte, um die die Handschrift Cod. 715 erweitert wurde, treten in diesen Manuskripten nicht auf und umgekehrt. Mit den anderen verglichenen Handschriften von vor 1560 stimmen zusätzlich mehr oder weniger umfangreiche Teile der als Erweiterung anzusprechenden Rezepte überein. Beste Übereinstimmung herrscht mit dem Albrant-Wiegendruck von etwa 1500 (im Besitze des Instituts für Geschichte der Tiermedizin der Universität München). Aus diesem Druck finden sich in der Innsbrucker Handschrift 103 Rezepte, das sind 67%, nicht nur wörtlich, sondern auch in derselben Reihenfolge. Beiden gemeinsam ist weiterhin der Titel und die nachfolgende Abhandlung über die Zeichen und Farben der Pferde. Abweichungen finden wir nur geringfügig in der Wortstellung. So heißt es z. B. im Cod. 715: "das...laufft bald von hannd", "wölliches hat grosse naslöcher" und in der Inkunabel: "das laufft von hand...bald", "welches... grosse naslöcher hat". Andererseits heißt eine beiden gemeinsame Stelle "straich den schbaiss ab im" ("streich den schwaiß ab ym")(vgl. Tabelle 4).
Nach den wiedergegebenen Zeilen im "Gesamtkatalog der Wiegendrucke" (1925) ist zu vermuten, daß die Albrant-Wiegendrucke große Ähnlichkeit untereinander haben. Sie unterscheiden sich aber zum Beispiel im Titel und in der Überschrift des ersten Kapitels, wo es entweder heißt: "Dises hernach geschriben büchlein" (Nr.821), "Dits hernach geschriben büchlein" (Nr.825) und "Von guten zaichen der pferd" (Nr.821,823 u.a.), "Gutte zeychen der pferdt" (Nr.825) oder: "Dises hernach geend büch-

lin..." (Nr.819,822) und "Die zeichen guter pferd" (Nr.822). Zu der ersten Gruppe gehört auch die Inkunabel, die nicht im Gesamtkatalog aufgeführt ist. Die Handschrift Cod. 715 stimmt mit dem Text der zweiten Gruppe überein. Das legt den Schluß nahe, daß nicht die Inkunabel als mittelbare oder unmittelbare Vorlage gedient hat, sondern ein anderer Wiegendruck, z. B. Nr. 819 des Katalogs, die um 1485 in Augsburg entstanden ist.

Mit 23 Roßarzneibüchern aus der Zeit nach der Entstehung von Cod. 715 konnten weitgehende, zum Teil wörtliche Übereinstimmungen der Rezepte festgestellt werden, wobei die Anordnungen sich unterscheiden. Dieselbe Reihenfolge der Rezepte wie in Cod. 715 und in der Inkunabel findet sich aber in der Handschrift D III 46 von 1577 in Basel, in der Handschrift Cgm 4855 aus dem 16.Jahrhundert in München und im zweiten Teil der Roßarzneihandschrift des Johannes Carlyburger von 1683 (Tabelle 3). Dementsprechend (vgl. Lezius 1968, S. 18 ff) stimmt auch der Albrant-Teil des Codex 234 der Gamle Kongelige Samling in Kopenhagen und derjenige der Handschrift (V.Fol.17 M 28) der Bibliothek der Tierärztlichen Fakultät München (Piechatzek 1937, Abschrift von Piechatzek im Institut für Palaeoanatomie,Domestikationsforschung und Geschichte der Tiermedizin) mit dem hier gedruckten Text überein. Diesen sechs Handschriften und den Wiegendrucken ist gemeinsam, daß sie nicht nur in dem altüberlieferten Albrantgut übereinstimmen, sondern daß in ihnen zu einem verminderten Albrant-Kern annähernd derselbe Rezeptschatz ergänzt wurde. D III 46 und Cgm 4855 unterscheiden sich von den anderen Werken durch das Fehlen der "Pferdefarben" und der "Anleitung zur Erkennung guter Pferde".

Alle bisher aufgefundenen Handschriften sind jünger als die Wiegendrucke. Das legt den Schluß nahe, daß diese Zusammenstellung der Rezepte und Kapitel zum ersten Mal von einem Buchdrucker für den Druck besorgt wurde. Durch die größere Auflage der Wiegendrucke gegenüber bis dahin einzelnen Handschriften erlangte diese Sammlung eine größere Verbreitung. Sie dürfte deshalb in bedeutendem Maße die Pferdeheilkunde belebt und viele Interessierte, die sich ein gedrucktes Buch nicht leisten konnten, zum Abschreiben angeregt haben. Über die Zahl der Abschreiber außer den bisher vorliegenden Handschriften sollte man keine Vermutung äußern. Zwischen den sechs Manuskripten gibt es vielfältige Ab-

weichungen trotz ihrer Zugehörigkeit zu einem geographisch begrenzten, dem bayerisch-süddeutschen Raum, daß ihre nahe Beziehung, die hier ausdrücklich betont werden soll, nicht in Form z. B. eines Stammbaumes dargestellt werden kann. In keinem Vergleichstext konnten die Rezepte 144-153 gefunden werden. Sie mögen ein Zusatz des Schreibers sein, den er aus anderer Quelle oder mündlicher Überlieferung dem Text anfügte.

VII. Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit veröffentlicht und behandelt eine Albrant-Roßarzneihandschrift, die unter der Signatur Cod. 715 in der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Innsbruck aufbewahrt wird. Sie ist um die Mitte des 16. Jahrhunderts entstanden.

Nach der Einleitung und der Beschreibung der Handschrift folgt die buchstabengetreue Wiedergabe des Textes, die Erklärung ungebräuchlicher Wörter und die Fachbesprechung.

12 Roßarzneibücher aus der Zeit vor 1560 werden auf Übereinstimmungen mit dem Cod. 715 untersucht und die Quellen ausgewertet. Dabei wird gefunden, daß der Albrant-Wiegendruck von ca. 1500 in 103 Rezepten im Wortlaut und in der Rezeptreihenfolge mit Cod. 715 übereinstimmt. Doch ist unwahrscheinlich, daß die Innsbrucker Albrant-Handschrift den Wiegendruck als unmittelbare Vorlage hat.

23 Roßarzneibücher, die nach 1560 entstanden sind, werden dann auf Übereinstimmungen hin untersucht und der Cod. 715, der Wiegendruck, Cgm. 4855 der Staatsbibliothek München und D III 46 der Universitätsbibliothek Basel wegen derselben Rezeptfolge in einer Tabelle einander gegenübergestellt und kommentiert. Darnach gibt eine andere Tafel die Parallelstellen von Cod. 715 und der Roßarzneihandschrift des Johannes Carlyburger an.

Alle 23 zum Vergleich herangezogenen Werke weisen viele, zum Teil wörtliche Übereinstimmungen mit Cod. 715 auf, so auch die Handschriften, die zum "Zyklus" der Nitzschwitz-Handschriften gehören.

Summary

This work reveals and comments on an Albrant-manuscript of horse ailments which is preserved under the designation Cod. 715 in the manuscript department of the university library in Innsbruck. It was written about the middle of the 16th century.

After the introduction and description of the manuscript, there follows the literal reproduction of the text, an explanation of archaic words and special terminology.

12 books about horse-ailments from the period before 1560 are examined for parallels with Cod. 715 and the sources evalueted. It was discovered that the Albrant incunable-print from about 1500 corresponds with Cod. 715 in expres= sion and prescription order in 103 cases. However surely the Innsbruck Albrant-manuscript is not a copy of the incunable-print.

23 books of prescriptions for horses which are from the time after 1560 were examined for parallels and compared with Cod. 715, the incunable-print, Cgm 4855 of the State Library in Munich and D III 46 of the university library in Basel by all means of a tabel because of the same order of prescriptions and then expounded upon. After this there is another tabel of parallel passages from Cod. 715 and the manuscript of Johannes Carlyburger.

All 23 works taken for this comparison show many word-for-word parallels to Cod. 715 as well as the manuscripts which belong to this "circle" of related writings.

Literaturverzeichnis

Albrant: "Büchlin vō ertznei der roß oder pferde".Wiegendruck (o.O. ca. 1500)

Antkowiak,R.: "Ein ser fast nützlich ertzeneibüchlin zu den rossenn". Eine Rossarznei-Handschrift ab 1576. Diss. München 1969

Brebaum,H.: Das Rossarzneibuch des Johann Martin Weitz von Oschitz(1677). Diss. München 1967

Deinhardt,U.: Ein "Ross Artzney Büech" aus dem Jahre 1598. Diss. München 1968

Eis,G.: Meister Albrants Roßarzneibuch im deutschen Osten. Reichenberg 1939

Eis,G.: Meister Albrants Roßarzneibuch. Konstanz 1960

Ellenberger,W.u.Baum,H.: Anatomie der Haustiere. 18. Auflage Berlin 1943

Falke,I.E.L.: Universal-Lexicon der Thierarzneikunde. Weimar 1842

a)Fischer,H.: Mittelalterliche Pflanzenkunde. München 1929, Neudruck Hildesheim 1967

b)Fischer,H.: Schwäbisches Wörterbuch. 6 Bände, Tübingen 1904-36

Fleischer,C.: Deutsche Pferdearzneibücher in Kopenhagener Handschschriften des 17. Jahrhunderts. Diss. Hannover 1964

Foillet,J.: Roß Artzney Buch. Straßburg 1599

Gesamtkatalog der Wiegendrucke: Band 1, Leipzig 1925

Grimm,J.und W.: Deutsches Wörterbuch. Leipzig 1854

Haendler,E.: Das Boyneburger Rossarzneibüchlein. Abh. z. Gesch. d. Vet. Medizin, Heft 1, 1925

Höfler,M.: Deutsches Krankheitsnamenbuch. München 1899

Hung,J.: Das Pferdearzneibuch des Johann von Groenrodt. Diss. Berlin 1933

Knobloch,W.: Das Pferdearzneibuch des Grafen Friedrich von Württemberg(1571). Diss. Berlin 1933

Körke,A.: Das Kopenhagener Pferdearzneibuch. Diss. Berlin 1935

Krieger,L.: Über das sogenannte Schelmenstechen. Diss. München 1921

Lexer,M.: Mittelhochdeutsches Taschenworterbuch. Stuttgart 1966

Lezius,R.: Die Roßarzneihandschrift des Johannes Carlyburger 1683. Diss. München 1968

Liermann,H.: Das Pferdearzneibuch des Wolf Ernst von Wolframsdorf. Diss. Berlin 1934

Lonicerus,A.: Kreuterbuch. Franckfurt 1679, Neudruck München 1962

Ludvik,D.: Untersuchungen zur spätmittelalterlichen deutschen Fachprosa(Pferdebücher). Ljubljana 1959

Lutze,G.: Das Roßarzneibuch des Walter von Nitzschwitz 1583. Diss. Berlin 1932

Maaß,C.: Roßarzneibuch des Kaiserlichen Reiterobersten im Dreißigjährigen Krieg Alexander von Neuneck zu Madenburg 1631. Diss. Berlin 1935

Müller,F.: Das große illustrierte Kräuterbuch. 9. Aufl., Ulm 1924

Oehrl,S.: Vergleichende Studien zur altdeutschen Pferdeheilkunde. Diss. Hannover 1966

Piccard,G.: Fundbuch II. Stuttgart 1966

Piechatzek,G.: Über eine bisher unveröffentlichte Roßarznei-Handschrift aus dem Ende des 16. Jahrhunderts (V.Fol.17 M 28). Diss. München 1937

Piechatzek,G.: Handschriftliche Abschrift der Roßarznei-Handschrift(Im Institut für Palaeoanatomie,Domestikationsforschung und Geschichte der Tiermedizin der Universität München)

Pritzel,G.u.Jessen,C.: Die deutschen Volksnamen der Pflanzen. Hannover 1882, Neudruck Amsterdam 1967

Roth, H.: Pfalzgräfliche Pferdeheilkunst. Diss. Berlin 1935

Schmeller,I.A.: Bayerisches Wörterbuch. 2. Aufl. München 1877

Schmidt,H.W.: Das Roßarzneibuch des Hannsen Stauber(1573). Diss. Berlin 1931

Schmutzer,R.: Die Schrift des Meister Albrecht über Pferdekrankheiten. Quellen und Studien zur Gesch. d. Nat. wiss. und d. Medizin. 4, 11-36, 1933

Schutzbach,K.: Ein anonymes Roßarzneibuch aus dem Jahrs 1576. Diss. München 1971

Seele,W.: Das erste Roßarzneibuch Graf Wolfgang II. von Hohenlohe(1564). Diss. Berlin 1932

Seuter,M.: Ein vast Schönes und Nutzliches Buech von der Roßartzney. Augsburg 1599

Silbersiepe,E.u.Berge,E.: Lehrbuch der speziellen Chirurgie für Tierärzte und Studierende. 4. Aufl. Stuttgart 1958

Simmet,L.: Veit Hündlers Roßarzneibuch. Diss. München 1955

Subklew,W.: Das zweite Roßarzneibuch Graf Wolfgang II. Diss. Berlin 1936

Tabernaemontanus,J.T.: Neu vollkommen Kräuter-Buch. Offenbach 1731, Neudruck München 1963.

Unger,Th.: Steirischer Wortschatz. Graz 1903

Virchow,J.: Österreichische Pferdeheilkunde im 16. Jahrhundert. Diss. Berlin 1932

Wyriot,N.: Ein Newe vnd bewerte Roßartzney. Straßburg 1583

Zetkin,M.,Kühtz,H.u.Fichtel,K.: Wörterbuch der Medizin, Berlin 1969

Am Schlusse meiner Arbeit möchte ich Herrn Prof. Dr. J. Boessneck danken, der mir ein Thema gab, das ich neben meiner Tätigkeit in einer Landpraxis bewältigen konnte. Weiterhin gilt mein besonderer Dank Frau Dr. M. Stork, Assistentin am Institut, für ihre ständige Hilfsbereitschaft.

Herrn Dr. U. Montag von der Bayerischen Staatsbibliothek in München danke ich für die Durchsicht von Cod. 715 auf schriftbildliche Besonderheiten.

Mein Dank gilt auch Frau Dr. G. Ronde, Bayerische Akademie der Wissenschaften in München, für die Klärung der Mundart, Herrn Wasserzeichenforscher G. Piccard, Staatsarchiv Stuttgart, für die Mitteilung über die in der Handschrift vorkommenden Wasserzeichen sowie der Bibliotheksleitung der Universität Innsbruck für die Erlaubnis zur Bearbeitung der Handschrift.

LEBENSLAUF

Am 16. Oktober 1943 kam ich, Gottfried Johann Kreuzer, als Sohn des Holzmanipulanten Johann Kreuzer und seiner Ehefrau Maria geb. Taferner in Oberzeiring, Kreis Judenburg, in der Steiermark zur Welt. In meinem Heimatort besuchte ich vier Klassen der Volksschule, drei Klassen der Hauptschule und trat darnach in das Bundesrealgymnasium in Judenburg ein, wo ich 1963 das Abitur ablegte. Im selben Jahr immatrikulierte ich mich an der Tierärztlichen Hochschule in Wien, studierte vier Semester und ging nach Beendigung meiner Wehrdienstzeit an die Tierärztliche Fakultät der Universität München. Hier bestand ich im November 1969 die Tierärztliche Prüfung.
Seit Februar 1970 arbeite ich als Veterinärassistent.